



Heute mit Prisma
TV-Programm im Überblick
Kolumne: Angst vor morgen?

Wernigerode Fallen
gegen Waschbären in
Stadt erlaubt. Seite 13



Corona-Notstand
Spahn spricht von Ende
im November. Seite 5



Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

Harzer Volksstimme

www.volksstimme.de

Dienstag, 19. Oktober 2021 | 1,50 Euro | Nr. 243 | A 10208

Harz

Schulen starten ins digitale Zeitalter

Nordharz (vs) • In den drei Grundschulen der Gemeinde Nordharz sind die Voraussetzungen für digitalen Unterricht geschaffen worden. So sind die Klassen in allen drei Bildungseinrichtungen WLAN-fähig. Zudem werden derzeit die erforderlichen Gespräche geführt, die Mitgliedsorte und damit auch die Schulen an das Glasfasernetz anzuschließen. **Seite 16**

Besucheraansturm auf Tropfsteinhöhlen

Rübeland (vs) • Die Tropfsteinhöhlen in Rübeland erleben derzeit einen regelrechten Besucheraansturm. Zwar hat Corona dem Tourismus im Oberharz einen erheblichen Dämpfer verpasst, dennoch rechnet Tourismus-Betriebschef Thomas Schult für 2020 mit einem positiven Ergebnis - auch dank der Anziehungskraft der Höhlen. Für 2021 wird dagegen ein Minus erwartet. **Seite 17**

Sport

Ceka überzeugt seinen FCM-Mentor

Fußball • Magdeburg (kg) Beim 3:2-Erfolg in Meppen hat Jason Ceka zum zweiten Mal in Folge für den 1. FC Magdeburg getroffen - und seinen Mentor Baris Atik damit stolz gemacht. „Vielleicht braucht er noch ein Erfolgserlebnis - aber das wird definitiv kommen“, hatte der 26-Jährige schon vor einigen Wochen prognostiziert und lag damit richtig. **Seite 9**

SCM heute Abend im Europacup gefragt

Handball • Magdeburg (rl) Nach sieben Siegen in sieben Bundesligaspielen und dem Gewinn der Klub-WM startet der SC Magdeburg heute Abend (18.45 Uhr) bei Gorenje Velenje in die European Handball League. Marko Bezjak freut sich besonders auf dieses Spiel. Schließlich kam der Slowene 2013 ja aus Velenje nach Magdeburg. **Seite 10**

Börse

Dow Jones 35236 (20 Uhr)
Dax 15475 (Schlusskurs)
Rohöl \$ 81,57 (je Barrel)
Kurs \$ 1,1608

Die Börse finden Sie auf **Seite 6**

Wetter im Harz



15° | 11°
Meist stark bewölkt, teils Regen oder Sprühregen



Termin beim Amt erst im März 2022

Monatelange Wartezeiten in Bürgerbüros / Magdeburg und Wolmirstedt sind Spitzenreiter

Wer einen neuen Ausweis braucht oder sich ummelden möchte, muss beim Einwohnermeldeamt vorsprechen. Doch in einigen Städten ist das schwierig: Es gibt kaum Termine und wenn, dann erst in vielen Wochen oder Monaten. Am längsten dauert es in Wolmirstedt, gefolgt von Magdeburg.

Von Robert Gruhne
Magdeburg/Wolmirstedt • Lange vor acht Uhr sammeln sich die Wartenden jeden Morgen vor dem Bürgerbüro Mitte in der Magdeburger Leiterstraße. Unter ihnen ist an einem Freitagsmorgen Anfang Oktober auch Elena Zeller, die sich ummelden möchte. Online bekam sie keinen passenden Termin. „Zehn Mal habe ich es probiert. Einmal wurden mir zwei Zeiten vorgeschlagen, aber das hat mit der Arbeit nicht gepasst“, ärgert sich die Magdeburgerin.

Nun steht sie im Morgengrauen mit zwei Dutzend anderen Menschen in der Schlange und wartet. Seit Ende September bietet die Stadt Magdeburg die Möglichkeit, in dringenden Fällen von acht bis neun Uhr ohne Termin zum Bürgerbüro zu gehen. Diese Maßnahme war nötig geworden, weil die Stadt seit Längerem nicht mehr alle Terminanfragen für neue Reisepässe und Co. bedienen konnte. Wer es online versucht, erhält mit Glück einen Termin Anfang Dezember. Manchmal, wie gestern Mittag, ist auch schon alles ausgebucht.

Vor allem die Lockdown-Phasen hätten zu den langen Wartezeiten geführt, schreibt Stadtsprecherin Kerstin Kinszorra der Volksstimme. Ihr zufolge hielten sich in dieser Zeit die Bürger zurück, ihre Ämterwege zu erledigen, außerdem hätten sich die „Rahmenbedingungen“ in den Bürgerbüros geändert. Der Absturz eines



Morgens um acht in der Leiterstraße: Bei jedem Wetter warten Magdeburger, die keinen Termin haben, vor den Bürgerbüros der Stadt. Seit Ende September bietet die Stadt bei dringenden Fällen diese Möglichkeit, da es nicht genügend freie Termine gibt. Foto: Robert Gruhne

Computerprogramms vor zwei Jahren soll laut Aussagen des zuständigen Dezernenten Holger Platz im Juni ebenso zum Rückstau beigetragen haben.

Intensive Einarbeitung

Noch länger warten als in Magdeburg müssen allerdings Bürger im Einwohnermeldeamt in Wolmirstedt. Hier sind die nächsten Termine im März 2022 frei und damit fast fünf Monate in der Zukunft.

Als „misslich“ bezeichnet der dortige Ordnungsamtsleiter Jens Sonnabend die lange Wartezeit. Vor allem Personalprobleme hätten dazu geführt. So arbeite aktuell nur eine der beiden Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamts. Dadurch könnten auch nur 50 Prozent der Aufgaben erledigt werden, erklärt Sonnabend. Dass eine andere Mitarbeiterin

aus der Verwaltung einsprang, führte ihm zufolge zu „keiner wesentlichen und für den Bürger spürbaren Entlastung“. Zu intensiv sei die Einarbeitung in die Angelegenheiten des Einwohnermeldeamts.

In dringlichen Fällen könnten in Wolmirstedt auch Termine außerhalb der Sprechzeiten vergeben werden, sagt Sonnabend. Er weist jedoch darauf hin, dass die Dringlichkeit oftmals daraus entstehe, dass Bürger beispielsweise die Neubearbeitung eines Personalausweises bis kurz vor Ablauf des alten herauszögerten.

Auch in Burg und Schönebeck ist die Wartezeit auf einen Termin im Bürgerbüro mit fünf Wochen besonders lang. Besser läuft es in vielen anderen Städten im nördlichen Sachsen-Anhalt. Auf einen Termin muss man in Genthin, Staßfurt und Werni-

gerode nur wenige Tage warten - wenn überhaupt. In Osterburg (Altmark) könne man auch ohne Termin zu den Sprechzeiten kommen, teilt Amtsleiterin Anke Müller mit. In Havelberg beträgt die Wartezeit maximal eine Woche, was auch an Sprechzeiten am Sonnabend liegt.

Besserung in Sicht?

Nur wie kann der Rückstau bei den Spitzenreitern wieder aufgeholt werden? In Wolmirstedt unterstützt im Oktober eine Mitarbeiterin aus einer Nachbarkommune das Einwohnermeldeamt. Die nicht besetzte Stelle ist laut Ordnungsamtsleiter Sonnabend ausgeschrieben und könnte im Dezember wieder besetzt werden. In Magdeburg sollte eine neue Software Abhilfe schaffen. Aber die habe die Erwar-

tungen nicht erfüllt und gehe wieder vom Netz, schreibt Stadtsprecherin Kinszorra.

Montags und mittwochs hat die Stadt die Öffnungszeiten nun verlängert. Die Möglichkeit, morgens ohne Termin zu kommen, hat die Situation ebenfalls laut Kinszorra bereits verbessert. Insgesamt würden die Bürgerbüros nun etwa 11.000 Kunden im Monat bedienen - Termine gibt es nur für maximal 8.000. „Bis sich die Situation wieder entspannt hat, wird es aber noch etwas dauern“, schreibt die Stadtsprecherin.

Elena Zeller, die sich in der Schlange vorm Bürgerbüro angestellt hat, fragt sich, warum sie für die Ummeldung überhaupt noch zum Amt gehen muss. „Das könnte online gemacht werden, wie in vielen anderen Ländern“, schlägt die Magdeburgerin vor. **Seite 4**

Diesel an der Tankstelle teuer wie noch nie

München/Magdeburg (dpa) • Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der nach dem Corona-Einbruch des vergangenen Jahres gestiegene Ölpreis, der gestern mehrjährige Höchststände erreichte. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter. **Seite 6**

Bald wieder Kontrollen an Grenze zu Polen?

Berlin (dpa) • Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will die gestiegene Zahl unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze morgen im Kabinett zur Sprache bringen.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, dringt derweil auf die Einführung temporärer Kontrollen an der Grenze zu Polen. Er begründet dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiter der Bundespolizei. Nur mit der Einführung temporärer Grenzkontrollen könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an den Grenzen wie 2015 vorbeugen.

Die Regierungen in Lettland, Litauen und Polen beschuldigen den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, in organisierter Form Migranten aus Krisenregionen wie Irak, Syrien, Jemen, Iran, Afghanistan an die EU-Außengrenze zu bringen. **Seite 5**

Hauptsache abwaschbar

Kein Scherz: Bahn plant spezielle Waggon für Fußballfans

Wenn oft auch noch ordentlich Luft nach oben ist - die Züge der Deutschen Bahn werden tendenziell besser und moderner. Den Gegentrend können wir in der Schweiz beobachten. Die Bundesbahnen bauen aktuell rückwärts: 1. Teppichboden raus, Linoleum rein. 2. Fenster nicht zu öffnen. 3. Die modernen Öko-Wasserspar-Toiletten werden in den Stand der 1980er Jahre versetzt. Alles fließt in einen großen Tank, der nach jeder Fahrt entleert wird.

Warum tun die für Komfort und vorbildliche Transportleistung vielgelobten Schweizeri-

schen Bundesbahnen so etwas? Antwort: Es handelt sich erstmal nur um 35 Wagen. Die werden speziell auf die Anforderungen von Fußballfans umgerüstet.

1. Leicht mit dem Dampfstrahler zu reinigen. 2. So wird verhindert, dass Gegenstände aus dem Fenster geworfen werden. 3. beschreibt das Bahn-Unternehmen so: „Damit werden die Wagen auf kurze und intensive Benutzung der Toiletten umgestellt.“ Jeder, der nach einem Fußballspiel schon mal mit einer betrunkenen Fan-Meute unterwegs war, kann sich vorstellen, wie das gemeint ist. Axel Ehrlich



Fußballfans bekommen künftig in der Schweiz eigens für sie konfigurierte Züge. Foto: imago

PUSTEBLUME

Deine Pustebume-Kinderzeitung im Geschenk-Paket



Jetzt lesen und tolle Prämie sichern:
Ein Jahr „Pustebume-Kinderzeitung“ lesen und eine magische Zauberbox von KOSMOS als Geschenk dazu erhalten.
Mehr Infos unter www.pustebume-kinderzeitung.de/schulstart

Millionen an Steuern hinterzogen?

Prozess am Landgericht gegen Staßfurter Firma

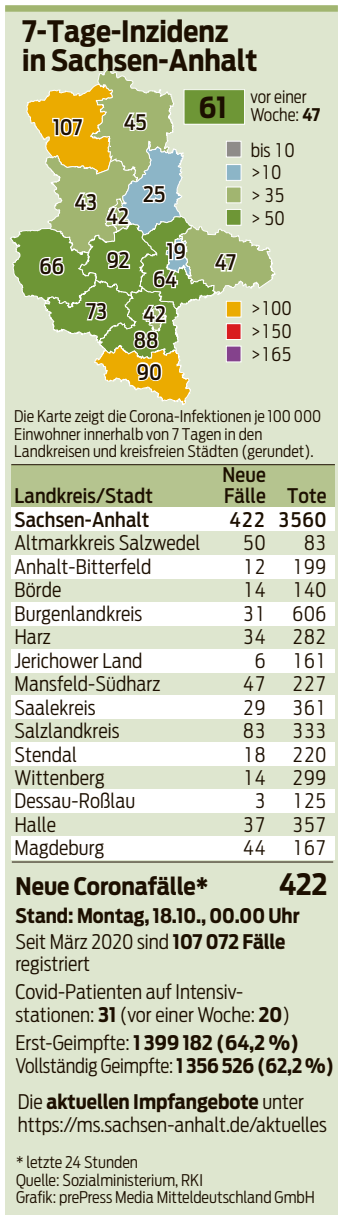
Staßfurt/Magdeburg (ej) • Mitarbeiter einer ehemaligen Maler- und Maurerfirma aus Staßfurt stehen derzeit vor Gericht. Das Landgericht Magdeburg wirft den Angeklagten vor, dass diese zwischen 2005 und 2012 bei zahlreichen Aufträgen keine Mehrwertsteuer bezahlt haben. Dazu sollen vielfach Sozialleistungen nicht abgeführt worden sein. Insgesamt sollen fünf Millionen Euro durch Steuerhinterziehung und Schwarzarbeit nicht gemeldet worden sein.

Der Prozess begann im April 2020. Damals richtete er sich gegen die Geschäftsführerin, deren Sohn, der als „faktischer Geschäftsführer“ gehandelt haben soll, und einen Außendienstmitarbeiter. Nachdem die Mutter im Mai 2020 verstorben war, stehen nun nur noch der Sohn und der Außendienstmitarbeiter vor Gericht.

Bisher wurden über 700 Zeugen vernommen. Zum großen Teil werden private Kunden befragt, die im Zeitraum zwischen 2005 und 2012 ihr Eigenheim von der Firma haben renovieren lassen. Aber auch Lieferanten, Sponsoren, Mitarbeiter der Steuerfahndung, des Finanzamtes und des Hauptzollamtes wurden befragt. Das Verfahren wird sich mindestens noch bis zum Frühjahr 2022 hinziehen.

Das Gericht versucht zu beweisen, dass der Sohn der Geschäftsführerin als „faktischer Geschäftsführer“ genauso wie seine Mutter für die Firma Verträge und Aufträge ausgehandelt und abgeschlossen hat. Dazu soll er bei Kunden als Ansprechpartner der Firma fungiert haben. Der Strafraumen für die vorgeworfenen Taten liegt zwischen sechs Monaten und zehn Jahren.

Die Firma ging 2014 insolvent und wurde danach unter anderem Namen neugegründet. Sie existiert bis heute. Der jetzige Hauptangeklagte saß viele Jahre im Staßfurter Stadtrat und in anderen Gremien. Einige Wochen nach Prozessbeginn hatte er alle seine Mandate und Ehrenämter aus familiären Gründen niedergelegt.



Über 1000 Harzer Wanderkaiser gekrönt

Durch den Harz wandern, an 222 Stellen Stempel in den Wanderpass drücken und Wanderkaiser werden: Hanna Charlotte Busch und ihre Hündin Malouna, die hier am Aussichtspunkt Verlobungsurne Halt macht, hat das Projekt in Angriff genommen

und ist in 50 Tagen 1000 Kilometer durch den Harz gewandert, um das begehrte Abzeichen zu erhalten. Die mit dem Wanderkurs verbundene „Harzer Wandernadel“ ist heiß begehrt. In diesem Jahr wurden bereits 67 000 Stempelpässe verkauft. Im vergange-

nen Jahr waren es 90 000 Pässe. Mehr als 1000 Frauen und Männer haben 2021 alle 222 Stempelabdrücke an Stationen in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen gesammelt und dürfen sich nun Harzer Wanderkaiser oder Wanderkaiserin nennen. Foto: dpa

Experten befürchten Grippewelle

Einhaltung der Corona-Regeln verhinderte im Vorjahr Influenza-Ausbruch in Sachsen-Anhalt

Immer mehr Menschen sind gegen Corona geimpft, nicht selten bröckelt die Disziplin bei der Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln. Experten rechnen auch deshalb mit mehr Influenzafällen in der beginnenden Wintersaison.

Von Alexander Walter **Magdeburg** • Noch in der Grippe-Saison 2019/2020 musste das Magdeburger Uniklinikum 160 Patienten mit Influenza auf seinen Stationen behandeln. Dann kam die Corona-Pandemie mit voller Wucht auch nach Sachsen-Anhalt. Es folgten Hygiene- und Abstandsregeln sowie wochenlange Lockdowns. Die Auflagen hemmten indes nicht nur Corona, sie verhinderten auch die Ausbreitung der Grippe im Winter des vergangenen Jahres.

Nicht einen einzigen Fall habe die Universitäts-Lungenklinik 2020/21 stationär behandeln müssen, sagte deren Direktor, der Pneumologe Professor Jens Schreiber der Volksstimme. In der neuen Saison könnte sich das ändern. Mehr als 80 Prozent der Erwachse-



Ein Arzt impft eine Patientin gegen Grippe: Nach geringen Influenzazahlen im vergangenen Jahr rechnen Experten mit mehr Fällen in diesem Winter. Welche Virusvarianten dabei dominieren, ist noch unklar. Foto: dpa

nen sind inzwischen gegen Corona geimpft. Die Disziplin bei der Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln (AHA) bröckelt.

„Wir rechnen damit, dass wir deutlich mehr Fälle haben werden als in den Lockdown-Phasen im vergangenen Jahr“, sagte Schreiber dann auch.

Zeitraum für Grippe-Wellen ist grob gesprochen von Weihnachten bis Ostern. „Im Moment sind die Influenza-Inzi-

denzen weltweit sehr niedrig“, so der Lungenarzt. Den Zusammenhang zwischen AHA-Regeln in der Pandemie und weniger Grippefällen bestätigt auch Sachsen-Anhalts Gesundheitsministerium:

Von mehr als 7000 Grippefällen auf 46

Wurden 2019/20 landesweit noch 7111 Fälle der meldepflichtigen Erkrankung regis-

Wer sollte sich impfen lassen?

Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Impfung für über 60-Jährige und Patienten, die an chronischen Krankheiten leiden. Für Schwangere wird sie ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel empfohlen, bei Vorerkrankungen auch ab Schwangerschaftsbeginn. Impfen lassen sollten sich auch Pflegebedürftige und medizinisches Personal. Auch bei Reisen wird die Impfung empfohlen.

Laut Landesamt für Verbraucherschutz kann jeder geimpft werden, der älter als sechs Monate ist und bei dem keine medizinischen Gründe dagegen sprechen. (aw)

sehen unterdessen noch weitere Gründe für eine möglicherweise heftigere Influenzasaison als zuletzt: Durch den Quasi-Ausfall der Grippe-saison 2020/21 könnte eine sogenannte „Immunitätslücke“ entstanden sein, sagte Professor Klaus Wahle, Sprecher des Projekts Gripeschutz und zwischen 2004 und 2011 Mitglied der Ständigen Impfkommission, der Volksstimme.

Zudem sei nicht sicher, ob die vorhandenen Grippeimpfstoffe passgenau vor den Virusvarianten schützen, die im Winter nach Deutschland kommen. Für die Impfstoffentwicklung in Europa werde das Grippe-Geschehen auf der Südhalbkugel der Erde beobachtet – dort ist während des Sommers auf der Nordhalbkugel Winter. Dominieren am Ende doch andere Varianten, kann es zu Passgenauigkeiten kommen.

Auch dann bietet eine Impfung aber oft noch eine Teilimmunsisierung. Für einen hohen Impfschutz in Deutschland sorgt dabei die Tatsache, dass sogenannte Vierfachwirkstoffe geimpft werden: Sie enthalten jeweils zwei Subtypen der sogenannten A- beziehungsweise B-Linie des Grippevirus, sagte Lungenklinik-Direktor Jens Schreiber.

Meldungen

Polizei hebt Cannabis-Plantage aus

Calbe (ok) • Ein Schlag gegen die Drogenkriminalität ist der Polizei im Salzlandkreis gelungen. Nach einem anonymen Hinweis konnten die Beamten schon in der vergangenen Woche eine professionell betriebene Cannabis-Plantage ausheben. Sie befand sich über mehrere Etagen eines Einfamilienhauses. Insgesamt beschlagnahmte die Polizei rund 1000 Pflanzen. Bei der Tatortaufnahme verhielt sich ein vorbeifahrender Autofahrer seltsam und flüchtete, als er die Polizei sah. Der Mann wurde später gestellt. Gegen den albanischen Fahrer lagen mehrere Haftbefehle vor, teilte die Polizei gestern mit.

Urteil gegen Dessauer Mörder rechtskräftig

Dessau/Hannover (dpa) • Die Verurteilung eines heute 36-Jährigen wegen Mordes an einer jungen Stewardess in Hannover ist rechtskräftig. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen, wie der Bundesgerichtshof gestern in Karlsruhe mitteilte. Es gebe keine Rechtsfehler. Das Landgericht Hannover hatte den Mann aus Dessau im Februar 2021 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Er hatte die 23-Jährige im Januar 2020 nach jahrelangem Stalking in ihrer Wohnung mit einem Klappmesser erstochen.

54-Jähriger tot in der Mulde gefunden

Dessau (dpa) • In der Mulde in Dessau-Roßlau ist die Leiche eines zuvor als vermisst gemeldeten 54-jährigen Mannes gefunden worden – die Polizei ermittelt nun zu den Hintergründen. Die genauen Umstände und die Ursache des Todes sollten geklärt werden, Hinweise auf ein Verbrechen gebe es aber nicht, sagte ein Polizeisprecher in Dessau-Roßlau. Denkbar sei ein Unfall. Ein Polizeihubschrauber hatte letztlich die im Fluss treibende Person gesichtet, ein Notarzt stellte den Tod des Mannes fest.

Personalie

Naumburger ist bester Zimmermann im Land

Benedikt Voigt von der Firma Werthebau Mehlhorn in Naumburg ist Sachsen-Anhalts bester Zimmermann. Er wurde am vergangenen Wochenende in Wernigerode zum Sieger im diesjährigen Praktischen Leistungswettbewerb der Bauhandwerksjugend Sachsen-Anhalt gekürt. Die Aufgabe bestand darin, einen Ausschnitt einer komplizierten Dachkonstruktion herzustellen. Dabei kam es auf die Passgenauigkeit im Millimeterbereich an. Mit 94 von möglichen 100 Punkten bewertete die Jury die Arbeit von Benedikt Voigt am höchsten und kürte ihn zum Landessieger. Er wird Sachsen-Anhalt nun beim 70. Bundesleistungswettbewerb Mitte November in Erfurt vertreten. (jb)



Löste die Dachkonstruktion am besten und ist damit Landessieger der Zimmerer: Benedikt Voigt. Foto: bgv

Finanzminister warnt vor überzogenen Forderungen

Tarifverhandlungen für Bedienstete im öffentlichen Dienst: Heute Kundgebung in Haldensleben

Von Michael Bock **Magdeburg** • Sachsen-Anhalts Finanzminister Michael Richter hat die Gewerkschaften davor gewarnt, in den derzeit laufenden Tarifverhandlungen für die Bediensteten im öffentlichen Dienst den Bogen zu überspannen.

Zwar seien die Interessen der Beschäftigten zu berücksichtigen, sagte der CDU-Politiker auf Volksstimme-Anfrage. Aber: „Wir müssen die Leistungsfähigkeit der Länder im Blick behalten.“ Er halte die Forderungen der Gewerkschaften



Michael Richter

„für nicht angemessen.“ Die Gewerkschaften fordern fünf Prozent mehr Gehalt, mindestens 150 Euro monatlich – im Gesundheitswesen 300 Euro mehr. Betroffen sind bundesweit insgesamt rund 1,1 Millionen Tarifbeschäftigte. Dazu kommen 1,4 Millionen Beamte und etwa eine Million Versorgungsempfänger, auf die der Abschluss übertragen werden soll.

Nach Berechnungen des Landes-Finanzministeriums würden in Sachsen-Anhalt ins-

gesamt etwa 67 000 Menschen von einem Gehaltsplus profitieren. Den Angaben zufolge würde ein fünfprozentiger Zuwachs den Landeshaushalt zusätzlich mit knapp 184 Millionen Euro pro Jahr belasten. Jeder Prozentpunkt Gehaltserhöhung brächte für den Landesetat Mehrkosten von 36,8 Millionen Euro. Sachsen-Anhalt ist mit mehr als 20 Milliarden Euro verschuldet. Für dieses Jahr hat das Land Personalkosten von insgesamt rund 3,6 Milliarden Euro eingeplant.

„Die Verhandlungen sind schwierig“, sagte Finanzminister Richter. Eine erste Run-

de am 8. Oktober hatte keine Annäherung gebracht.

Der Vorsitzende der Gewerkschaft Verdi, Frank Werneke, nannte den Auftakt seinerzeit „absolut enttäuschend“.

Gerade in der Pandemie hätten die Ministerpräsidenten immer wieder die Leistungen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes herausgestellt: „Es kann nicht sein, dass sie sich jetzt taub stellen.“ Verhandlungschef für die Tarifgemeinschaft deutscher Länder, die Arbeitgeber also, ist der niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU). Er weist die Forderungen strikt

zurück mit den Worten: „Temporäre Belastungen, die jetzt in der Pandemie entstanden sind, können nicht herangezogen werden, um dauerhafte Forderungen zu begründen.“ Die Haushalte der Länder seien verschuldet und müssten konsolidiert werden. Anfang November sollen die Verhandlungen in Potsdam fortgeführt werden.

Die Bildungsgewerkschaft GEW ruft für den heutigen Dienstag die Beschäftigten der Schulen des Bördekreises und der umliegenden Kreise zu einer Kundgebung nach Haldensleben (Postplatz) auf.

Mütter in der Pandemie am Limit

Gesundheitsserie Teil 2: Frauen waren im Lockdown großen Belastungen ausgesetzt / Erholung finden sie am Arendsee *Von Bärbel Böttcher*

Die Pandemie hat in den zurückliegenden Monaten vor allem an den Kräften der Frauen in Familien genagt. Viele litten unter den Mehrbelastungen. Jetzt gibt es Möglichkeiten zur Erholung.

Arendsee • Es herrscht kein Badewetter an diesem verregneten Tag. Trotzdem übt der Arendsee im gleichnamigen Luftkurort (Altmarkkreis Salzwedel) auf Carolin Löffler sowie ihre Kinder Anna und Jakob eine große Anziehungskraft aus. Alle drei genießen bei Spaziergängen die Ruhe und Einsamkeit im nördlichsten Zipfel Sachsen-Anhalts.

Die 43-Jährige, die in der Nähe von Stuttgart (Baden-Württemberg) zu Hause ist, tankt in Arendsee bei einer Mutter-Kind-Kur Kraft. In den vergangenen Monaten fühlte sie eine Last der Verantwortung auf ihren Schultern, die sie zu erdrücken drohte. Ende vergangenen Jahres war ihre Ehe zerbrochen. Ihr Mann entschied sich nach einigem Hin und Her für eine andere Frau und zog aus der gemeinsamen Wohnung aus. Der Gedanke, nun alleinerziehend zu sein, war für die Mutter schwer zu verkraften.

Alleinerziehend im Lockdown

Dazu der Lockdown. Carolin Löffler ging durchgängig arbeiten. Die gelernte Arzthelferin ist derzeit als Schulbegleiterin für ein an Diabetes erkranktes Kind tätig. Zu dieser Zeit betreute sie ihren Schützling in dessen Wohnung. Anna und Jakob absolvierten derweil zu Hause ihren Online-Unterricht.

Für den 13-Jährigen, so erzählt sie, sei das nicht neu gewesen. Die Zehnjährige hingegen, die gerade in die fünfte Klasse gekommen war, habe damit keine Erfahrung gehabt. Also griff die Mutter das eine oder andere Mal nach ihrem Dienst helfend ein. Daneben der Einkauf, das Kochen, die Wäsche, das Putzen. Alle häuslichen und familiären Angelegenheiten, die sie sich bisher mit ihrem Mann geteilt hatte, musste sie nun allein stemmen. Sie hat funktioniert. Das war kräftezehrend.

Der Hausarzt bescheinigte der total erschöpften Frau, dass sie kurbefähig ist. Die Mutter-Kind-Kur wurde dann von der Krankenkasse schnell bewilligt. Beim Kurort fiel die Wahl auf Arendsee. „Ich bin echt begeis-



Carolin Löffler und ihre Kinder Anna und Jakob genießen die Stille am Arendsee. Drei Wochen erholten sie sich bei einer Mutter-Kind-Kur.

Volksstimme + GESUNDHEIT

tert“, sagt Carolin Löffler. Und meint nicht nur die Landschaft. „Es tut so gut, hier zu sein und einfach mal alles abzugeben. Die Kinder sind versorgt. Ich muss nicht überlegen, wann ich einkaufen gehe, wann ich putze, welche Termine noch anstehen.“

Marion Danner, Leiterin der vom DRK betriebenen Kurklinik in Arendsee, die einzige, die solche Kuren in Sachsen-Anhalt anbietet, kennt viele solcher Geschichten. „Frauen kommen hocherschöpft, regelrecht krank und verzweifelt hier an“, sagt sie. Für Mütter sei der Alltag schon ohne Pandemie anstrengend. Sie seien stark gefordert - manchmal überfordert und brauchen Unterstützung.

Belastung hat zugenommen

„Aber wir haben den Eindruck, dass durch die Corona-Pandemie an Belastung noch einmal etwas obendrauf gekommen ist“, betont sie. Und nennt Home-Office gepaart mit Home-Schooling, daneben der Haushalt, der zum großen Teil noch Frauensache sei, fehlende Kontakte und einiges mehr.

„Frauen gehen oft über ihre eigenen Grenzen, nehmen sich



Franziska Hauschild und Sohn Taylor basteln unter Anleitung von Beschäftigungstherapeutin Kerstin Rademacher. Fotos (2): Andreas Stedtler

selbst nicht mehr wahr, kümmern sich nicht um ihre Belange“, sagt Marion Danner. „Sie haben den Anspruch, eine gute Mutter zu sein, alles für die Kinder und die Familie zu geben“, fügt sie hinzu.

Die Leiterin erzählt, dass die Kurklinik im ersten Lockdown drei Monate schließen musste. Nachdem der Kurbetrieb ab Mitte Juni 2020 wieder möglich war, habe es viele Anmeldungen und lange Wartelisten gegeben. Doch im Herbst darauf, als die zweite Pandemie-Welle anrollte, habe es viele Absagen gegeben. Nicht in erster Linie aus Angst vor einer Ansteckung, sondern weil die Frauen einen zu großen Schuldenausfall für die Kinder befürchteten - die übrigen auch während der Kur unter Anleitung von Pädagogen mitgebrachte

Aufgaben erledigen. Die Mitarbeiter der Kurklinik versuchen dann, die Frauen zu ermutigen, die Kur auf jeden Fall zu machen. „Denn die Erkenntnis, etwas für sich tun zu müssen, kommt oft zu spät. Wenn ein bestimmter Erschöpfungspunkt erst überschritten ist, fängt der Körper an zu signalisieren - so geht es nicht weiter“, sagt Marion Danner. Sprich: Zu der psychischen Belastung kommen körperliche Beschwerden wie beispielsweise Rückenprobleme. „Viele Frauen sind derart erschöpft, dass sie weinend vor uns in der Therapie sitzen.“ Der Rede- und Beratungsbedarf sei groß, größer noch als sonst, unterstreicht Marion Danner.

Auch Franziska Hauschild aus Blankenheim (Landkreis

Mansfeld-Südharz) ist mit einem Erschöpfungssyndrom nach Arendsee gekommen. Die 36-Jährige ist voll berufstätig, arbeitet bei einem Bildungsträger der beruflichen Rehabilitation. In einer Leitungsfunktion. Es ist ein stressiger Schreibtischjob. Und so leidet sie auch unter Schulter-, Nacken- und Kopfschmerzen. Home-Office gab es für sie während des Lockdowns nicht. Auch für ihren Mann kam das nur zeitweilig in Frage. Und so musste Sohn Taylor in die Notbetreuung. „Was mit einem normalen Schulunterricht nicht vergleichbar ist“, sagt Franziska Hauschild. Also haben sich die Eltern nach der Arbeit noch mit ihm hingesetzt und die auf zahlreichen Arbeitsblättern gestellten Aufgaben erledigt. Schließlich soll der Elfjährige einen reibungslosen Start in die 5. Klasse haben. „Wir waren ein großes Hausaufgabenpensum gewohnt - aber Corona hat das Ganze noch gesteigert“, erzählt die Mutter.

Ruhe und Gelassenheit

Taylor am Nachmittag noch mal zu motivieren, sich mit Mutter oder Vater den Schulaufgaben zu widmen, das sei auch nicht ganz einfach gewesen. Da immer ruhig und gelassen zu bleiben, sei mitunter schwergefallen, sagt sie. Und dann waren ja noch die ande-

ren Pflichten, die der Haushalt so mit sich bringt.

Doch als ob das nicht alles schon anstrengend genug war - im Frühjahr wurde bei Franziska Hauschild eine schwere Nierenerkrankung diagnostiziert. Drei Mal in der Woche muss er nun zur Dialyse. „An diesen Tagen kommt er erschöpft nach Hause“, sagt sie. Das Pensum der Frau wird dadurch noch größer.

Auch ihr Ziel ist es, erst einmal zur Ruhe zu kommen, Kraft für die kommende Zeit zu tanken. Da helfen nicht nur Gespräche mit Psychologen und anderen Therapeuten, sondern auch mit anderen Frauen. Carolin Löffler sagt, dass in ihrem Bekanntenkreis keine alleinerziehende Mutter zu finden ist. Erst in Arendsee hat sie Betroffene getroffen. Ebenso wie Anna und Jakob mit Kindern zusammenkamen, die ohne Vater aufwachsen und sich erstmals von ihnen verstanden fühlten.

Drei Wochen dauert eine Mutter-Kind-Kur. Eine relativ kurze Zeit. „In drei Wochen ist nicht alles aufzuarbeiten. Wir müssen schauen, wie es dann zu Hause weitergehen kann“, sagt Marion Danner. „Wir können die Lebenssituation nicht komplett verändern und auch schwere Schicksale nicht umgehen machen. Aber wir können helfen, einen Weg zu finden, damit umzugehen“, unterstreicht sie. Und Mut machen, diesen Weg auch zu gehen.

Der Weg zur Mutter-/Vater-Kind-Kur

Um eine Mutter-/Vater-Kind-Kur antreten zu können, müssen Vater/Mutter Kurbefähigkeit nachweisen. Ein Attest vom Haus-/Facharzt.

Die begleitenden Kinder (in der Regel zwischen ein und zwölf Jahre) benötigen kein Attest.

Die Kur muss bei der Krankenkasse beantragt werden. Dafür muss das Attest und bei einigen Krankenkassen auch ein Selbstauskunftsbogen ausgefüllt werden.

Bei der Wahl der Kurklinik helfen der behandelnde Arzt, eine Kurberatungsstelle oder die Krankenkasse.

Bei Nichtgenehmigung der Kur können Betroffene innerhalb von vier Wochen Widerspruch einlegen. Auch dabei hilft die Kurberatungsstelle.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den Arbeitnehmer während der dreiwöchigen Kur bezahlt freizustellen. Allerdings sollte der Arbeitgeber rechtzeitig über die Freistellung informiert werden.

Die Zuzahlung beträgt zehn Euro pro Tag, insgesamt also 220 Euro.

Zehn Prozent der Hin- und Rückfahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel zur Kur-einrichtung - mindestens fünf Euro, höchstens zehn Euro - müssen selbst getragen werden.

Für An- und Abreise mit dem Pkw erstattet die gesetzliche Krankenkasse die Fahrtkosten in Höhe der Summe, die für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel angefallen wären.

Zur DRK-Kurklinik Arendsee kommen durchaus auch therapiebedürftige Kinder, die zum Beispiel unter orthopädischen Erkrankungen wie Fehlstellungen leiden, unter psychischen Störungen, Verhaltensauffälligkeiten, Atemwegs-, Hauterkrankungen oder Adipositas.

Die DRK- Klinik bietet seit Jahren AD(H)S-Schwerpunktkuren für Eltern und Kinder ab 6 Jahren an. (bk)



Liebe Grüße,
bleibt gesund!

Schreib mal wieder! Die biber post sorgt dafür, dass
Dein Gruß ankommt – schnell und zuverlässig.

www.biberpost.de

Gemeinsam stark in Sachsen-Anhalt!

MZZ-Briefdienst
GmbH

biberpost
Kommt einfach besser an.

Kommentare

Projekt vor
Posten

Steffen Honig zu
Regierungsbildung
und Personal



Tempo und Themen bei der Regierungsbildung geben augenscheinlich Gelb und Grün vor, während Rot über allem thront. Kein Wunder: der SPD wäre die Kanzlerschaft sicher, so es denn zur Koalition käme. Um den Finanzminister-Posten allerdings beginnt der Zank zwischen Grünen und FDP, kaum dass der Sondierungsfrieden vorbei ist. Es ist eher eine Prestigesache für die Parteien als eine Fachfrage. Weder Robert Habeck noch Christian Lindner sind ausgewiesene Finanzler. Aber beide wollen das einflussreiche Amt.

Damit kommen die Personalien, die die Verhandler gern erst mal draußen gelassen hätten, nun mit auf den Tisch – und zwar öffentlich. In gleicher Form wird auch um den Frauenanteil im neuen Kabinett gerungen. Die Sprengkraft der Debatten für die Koalitionsverhandlungen insgesamt hält sich aber in Grenzen. An Posten und Personen werden die beteiligten Parteien ihr Ampel-Projekt nicht scheitern lassen. **Politik**

De-facto-Kartell
macht's teuer

Siegfried Denzel
über die steigen-
den Energiepreise



Es ist ein unheilvolles de-facto-Kartell, das Unternehmen genauso wie Autofahrern den Schweiß auf die Stirn treibt. Die Motive sind zwar verschieden – dennoch dürfte jeder Kartell-Beteiligte zufrieden auf Tankstellen- und Gaspreise blicken: Die Opec hat nach Jahren ihre Öl-Macht wiederentdeckt, hält die Fördermenge trotz steigender Nachfrage knapp – und macht das Geschäft für die Ölststaaten wieder lukrativ. Auch die klamme Gas-Macht Russland verdient und übt nebenbei politischen Druck auf das energieabhängige Europa aus. Und: Weil auf teure Rohstoffe nochmal happige Steuer- und Klimaabgaben kommen, freut sich auch Deutschlands Finanzminister und wohl nächster Kanzler Olaf Scholz, dass Geld in die coronaeerfüllte Bundeskasse kommt. Politisch korrekt sind hohe Preise für fossile Energien im Hinblick auf Klimaschutz außerdem.

So besteht wenig Hoffnung, dass die neue Regierung die am 1. Januar fällige nächste Stufe der CO₂-Bepreisung zumindest aussetzen könnte. Schlechte Aussichten für eine Industrienation im Allgemeinen und für ein Flächenland wie Sachsen-Anhalt im Besonderen. **Seite 6**

Stimme der
anderen

Attentat wirft Fragen
zur Integration auf

Die Zeitung „Wall Street Journal“: „Die Ermordung des Parlamentsabgeordneten David Amess am Freitag, als er sich mit Menschen aus seinem Wahlkreis traf, hat Großbritannien schockiert und sollte auch andere westliche Demokratien beunruhigen. Es ist das erste Attentat auf einen britischen Politiker durch einen mutmaßlichen Islamisten, an das wir uns erinnern können, und es wirft beunruhigende Fragen über Integration und demokratische Normen auf.“



Karikatur: Klaus Stüttmann

Warschau dreht den Spieß um

Polen verlangt EU-Prüfung der Berufungsverfahren zum Bundesgerichtshof

Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH).

Einen entsprechenden Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Justizminister Zbigniew Ziobro gestern in Warschau. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen EU-Verträge verstoße.

Ziobro sagte, wenn der EuGH versichere, dass die Beteiligung von Politikern an der Auswahlprozedur für Richter in Polen die Unabhängigkeit dieser Richter infrage stelle, dann stelle Polen nun die Frage, welchen Einfluss so eine Beteiligung auf die Unabhängigkeit künftiger Richter am Bundesgerichtshof habe.

Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker werfen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen. Die EU-Kommission hat wegen der Reformen bereits mehrere Vertragsverletzungsverfahren gegen Warschau eröffnet und Klagen beim EuGH eingereicht.

Im Juli hatte der EuGH geurteilt, die 2018 eingerichtete



Das Reiterstandbild des Fürsten Poniatowski vor dem Warschauer Regierungspalast Radziwiłł.

Foto: Imago

Disziplinarkammer an Polens Oberstem Gericht biete nicht alle Garantien für Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Ausgewählt werden die Mitglieder der Disziplinarkammer vom Landesjustizrat. Der EuGH kritisierte, der Landesjustizrat sei ein Organ, das „von der polnischen Exekutive und Legislative wesentlich umgebildet wurde“, an seiner Unabhängigkeit gebe es berechnete Zweifel.

Ziobro argumentierte nun, in Deutschland würden Richter für den Bundesgerichtshof vom Richterwahlausschuss ge-

wählt, der ausschließlich aus Politikern besteht. Die Bundesregierung äußerte sich auf eine Anfrage der Deutschen Presse-Agentur bis zum späteren Nachmittag nicht zu den Vorwürfen.

Morowiecki: EU bald kein Bund freier Staaten mehr

Dem Gremium gehören die 16 Justizminister der Länder sowie 16 weitere Mitglieder an, die vom Bundestag bestimmt werden. Damit sei der Ausschuss stärker politisiert als

Polens Landesjustizrat, sagte Ziobro. Diesem gehören 17 Richter, sechs Parlamentsabgeordnete sowie zwei von der Regierung entsandte Mitglieder an.

Polens Ministerpräsident Mateusz Morawiecki warnte indes in einem Brief an die Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedsländer, dass die EU bald kein Bund freier Staaten mehr sein



Mateusz Morawiecki

könne. Es gebe eine ungewöhnlich gefährliche Entwicklung, die die Zukunft der EU bedrohe, hieß es in dem am Montag von der Regierung veröffentlichten Schreiben.

„Ich meine die schrittweise Umgestaltung der EU in ein Subjekt, das nicht mehr der Bund von freien, gleichen und souveränen Staaten ist – sondern zu einem zentral regierten Organismus wird, der von Institutionen ohne die demokratische Kontrolle der Bürger Europas geführt wird“, so Morawiecki. Wenn man diese Entwicklung nicht stoppe, könne sie heute ein Land betreffen und morgen weitere Länder.

Polens Regierungschef soll an diesem Dienstag an einer Debatte im Europaparlament in Straßburg umstrittene Entscheidungen zu Justiz- und Rechtsfragen verteidigen. Dabei dürfte es auch um das jüngste Urteil des polnischen Verfassungsgerichts gehen, das den Vorrang des europäischen Rechts vor dem polnischen Recht infrage stellt. Zu der Plenardebatte wird auch EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen erwartet. Sie hat bereits deutlich gemacht, dass sie das Urteil für höchst problematisch hält.

In seinem Brief schrieb Morawiecki weiter, Polen halte sich vollkommen an das europäische Recht, und die Urteile des EuGH würden wie in jedem anderen Mitgliedsland eingehalten. Allerdings habe Polen das Recht zu fordern, dass EU-Institutionen dort tätig würden, wo ihre Kompetenz liege – und nicht in anderen Bereichen. (dpa)

Kommentar

Nicht an erster
Stelle

Robert Gruhne
zum Versagen der
Ämter



Bürger haben es in Magdeburg schon seit Jahren schwer, ihre Anliegen im Bürgerbüro zu erledigen. Entweder müssen sie wochenlang auf einen vereinbarten Termin warten (wenn sie denn einen bekommen) oder sich morgens in der Schlange anstellen. Dabei sind die Bürgerbüros und Einwohnermeldeämter elementar wichtig für den Kontakt von Bürgern zu ihrer Stadt oder Gemeinde. Dass gerade in diesem Bereich viele Städte – nicht nur Magdeburg – solche Wartezeiten entstehen lassen, zeugt nicht gerade von Wertschätzung den Bürgern gegenüber. Ihnen gibt die Verwaltung das Signal: Ihr könnt warten. Ihr steht für uns nicht an erster Stelle. Ansonsten wäre schon lange alle Kraft – und damit vor allem Personal – in den Abbau des Staus gesteckt worden. Ein Fortschritt ist immerhin, dass in Magdeburg jetzt jeder morgens ohne Termin kommen kann. Allerdings lässt sich das grundsätzliche Problem nicht allein durch die Standhaftigkeit der Bürger lösen. **Seite 1**

Zur Person



Sängerin wegen Terrorverdachts verurteilt

Die Kölner Sängerin **Hozan Cané** (50) ist in Abwesenheit in der Türkei zu einer mehrjährigen Haftstrafe wegen Terrorunterstützung verurteilt worden. Ein Gericht im westtürkischen Edirne habe die Künstlerin am Montag zu drei Jahren, einem Monat und 15 Tagen Haft wegen Unterstützung der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK verurteilt, sagte ihre Anwältin Newroz Akalan. Die PKK gilt in der Türkei, Deutschland und den USA als Terrororganisation. Akalan kündigte Berufung an.

Hozan Cané, ein Künstlername, ist inzwischen zurück in Deutschland und nahm nicht an der Verhandlung teil. Die Anklage stützte sich unter anderem auf Inhalte von Facebook- und Twitter-Profilen. (dpa)

Worte

„Europa zerfällt in Zentrum und Peripherie, der Westen ist das Zentrum, Osteuropa die Peripherie. Das ist ein Problem.“

Die Schriftstellerin Antje Rávik Strubel im Interview des „Tagesspiegels“.

„Die Inflation könnte noch bis zu fünf Jahre ähnlich hoch bleiben.“

Geld-Experte Prof. Gunther Schnabl (Universität Leipzig) zu „Bild online“.

„Ich denke, das werden sie tun.“

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) äußerte sich in Brüssel zu den Koalitionsplänen für eine Ampel von SPD, Grünen und FDP.

Ex-Minister Powell stirbt an Corona-Erkrankung

Republikaner diente unter Präsident Bush jr. als US-Außenminister / Sein Tiefpunkt war die „Irak-Rede“ vor der UN

Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist tot. Der pensionierte Vier-Sterne-General starb im Alter von 84 Jahren an Komplikationen in Folge einer Corona-Infektion, wie seine Familie am Montag im Onlinenetzwerk Facebook mitteilte.

Der ehemalige Politiker und General war demnach vollständig gegen das Virus geimpft worden. „Wir haben einen bemerkenswerten und liebenden Ehemann, Vater, Großvater und einen großartigen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie.

Der liberal gesinnte Republikaner war von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush als erster Afroamerikaner der Geschichte Außenminister der USA. Bekannt ist Powell unter anderem für einen umstrittenen Auftritt vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen 2003, wo er zur Begründung für einen Einmarsch der USA im Irak vermeintliche Belege für Massenvernichtungswaffen präsentierte, die Bagdad gar nicht besaß. Den Auftritt bezeichnet Powell später selbst als „Schandfleck“ in seinem Lebenslauf.

Powell kam 1937 im New Yorker Stadtteil Harlem als Sohn jamaikanischer Einwanderer zur Welt. Er studierte Geologie und startete eine Karriere in der US-Armee, die ihn unter anderem nach Deutschland und zwei Mal nach Vietnam führte. 1989 wurde der hochdekorierte General als erster Afroamerikaner Generalstabschef der US-Streitkräfte. Für viele wurde er das Gesicht des Golfkriegs 1991.

Unter George W. Bush diente Powell zwar vier Jahre lang als Außenminister. In der nach rechts rückenden

republikanischen Partei wurde er aber zunehmend zu einem Fremdkörper. 2008 sprach er eine Wahlempfehlung für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Barack Obama aus. 2016 und 2020 stellte er sich ebenfalls hinter die demokratischen Kandidaten Hillary Clinton und Joe Biden.

Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen. (AFP/dpa)



Der frühere US-Außenminister Colin Powell (1937-2021) starb an einer Corona-Erkrankung. Foto: dpa

Ampel: FDP macht den Weg frei

Vorstand stimmt für Koalitionsgespräche

Berlin (dpa) • Die FDP hat den Weg für Koalitionsverhandlungen mit der SPD und den Grünen freigemacht. Einen entsprechenden Beschluss fassten gestern der Bundesvorstand und die neugewählte Bundestagsfraktion einstimmig.

Die beiden anderen Parteien haben bereits zugestimmt. Nachdem der SPD-Vorstand am Freitag einstimmig für formelle Gespräche über eine Ampel-Koalition votiert hatte, stimmte am Sonntag auch ein Kleiner Parteitag der Grünen bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu. Die Verhandlungen könnten nun schon in wenigen Tagen beginnen.

FDP-Generalsekretär Volker Wissing äußerte sich am Morgen zuversichtlich, dass Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen gelingen werden. Auf eine Frage nach einem möglichen Scheitern sagte Wissing dem Sender NDR Info: „Das ist keine Option für uns.“ Man brauche eine stabile Bundesregierung.

Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen in einer Ampel-Regierung bezeichnete Wissing zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“, sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Personaldebatten überlagerten „ganz schnell auch die politischen Gespräche“. „Das hilft jetzt niemandem.“

Lindner hatte sich zuvor zwar gegen öffentliche Debatten über Ministerposten ausgesprochen, aber zugleich Interesse am Schlüsselressort Finanzen signalisiert.

Illegale Migration außer Kontrolle?

Polizisten kritisieren Schleusungen / Regierungssprecher: Situation „intensiv im Blick“

Angeichts steigender Zahlen illegaler Migranten auf der Route über Belarus und Polen nach Deutschland prüft die Bundesregierung weitere Schritte.

Potsdam/Berlin (AFP/dpa) • Dies sei eine „Situation, die wir intensiv im Blick haben“, sagte Regierungssprecher Steffen Seibert am Montag in Berlin. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) werde dazu am Mittwoch im Kabinett „Optionen des Handelns“ vorstellen. Seibert verwies unter anderem auf eine „verstärkte Schleierfahndung“.

„Derzeit werden weitere Maßnahmen zur Verhinderung illegaler Migration abgestimmt“, sagte eine Sprecherin des Bundesinnenministeriums. Details wollte sie nicht nennen. Ihr zufolge kamen seit August rund 4500 Menschen ohne Einreiseerlaubnis über die polnisch-deutsche Grenze.

Seibert verwies auch darauf, dass die Lage an der polnisch-deutschen Grenze „in keiner Weise“ mit der Situation während der Flüchtlingskrise von 2015 zu vergleichen sei. Dennoch müsse die Bundesregierung auf konkrete Entwicklungen an einer Grenze reagieren, betonte der Regierungssprecher.

Eine Sprecherin des Auswärtigen Amtes machte erneut die Regierung in Belarus für die Lage verantwortlich. Die „schwierige Situation“ sei „bewusst von den Machthabern in Minsk herbeigeführt“ worden, sagte sie. Direkte Vorwürfe an Polen, dem teils unterstellt wird, die über Belarus kommenden Flüchtlinge nach Deutschland weiterreisen zu lassen, gab es von der Bundesregierung nicht.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, dringt derweil auf die Einführung temporärer Kon-



Zwei Beamte der Bundespolizei sichern während einer Kontrolle einen Rastplatz an der Autobahn 12. Die Zahl der illegalen Einreisen über Polen ist in den vergangenen Wochen massiv gestiegen.

Archivfoto: dpa

trollen an der Grenze zu Polen. Teggatz begründete dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundespolizei, wie „Bild“ berichtete. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hält von dieser Idee zum jetzigen Zeitpunkt nichts.

„Seit mehreren Monaten steigen die Zahlen der Aufgriffe nahezu explosionsartig an“, zitierte das Blatt aus dem Brief der Bundespolizeigewerkschaft. Nur mit der Einführung temporärer Grenzkontrollen könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an den Grenzen wie 2015 vorbeugen. Teggatz schrieb weiter: „Auch sind unsere Kolleginnen und Kollegen einer erheblichen Gesund-

heitsgefährdung ausgesetzt, da die SARS-COV-2-Infektionen, insbesondere in den Herkunftsländern der Migranten (Irak, Syrien, Jemen, Iran, Afghanistan, usw.), nach wie vor sehr hoch sind und nur sehr selten behördlich erfasst werden.“ Hygienevorschriften wie in Deutschland und Europa üblich würden bei der Schleusung nicht beachtet.

Litauens Innenministerin Agne Bilotaite kündigte eine Aufstockung der Truppen zur Unterstützung von Grenzschutzbeamten an – so sollen täglich bis zu 64 Soldaten zusätzlich eingesetzt werden. „Wir müssen reagieren und auf den schlimmsten Fall vorbereitet sein“, wurde Bilotaite in einer Mitteilung zitiert.

Maas will gegen Fluggesellschaften vorgehen

Deutschland und andere EU-Staaten wollen angesichts der anhaltenden illegalen Migration über die Ex-Sowjetrepublik Belarus verstärkt gegen beteiligte Fluggesellschaften vorgehen. „Wir sind nicht länger bereit zuzusehen, dass es auch Unternehmen gibt wie Fluggesellschaften, die damit auch noch Geld verdienen“, sagte Außenminister Heiko Maas (SPD) am Montag bei einem Treffen mit Amtskollegen in Luxemburg. Man brauche Sanktionen, mit denen man klarmachen könne, dass man nicht bereit sei, dieses Gebaren weiter zu akzeptieren.

Maas erhob zudem erneut schwere Vorwürfe gegen den weißrussischen Machthaber Alexander Lukaschenko persönlich. „Wir sehen uns in Europa konfrontiert mit der Tatsache, dass Lukaschenko Flüchtlinge als Instrument benutzt, um Druck auf europäische Staaten auszuüben“, sagte er. Er sei „nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schleuserings“. Maas stellte sich damit hinter Länder, die Lukaschenko bezichtigten, sich mit dem Durchschleusen von Migranten aus Ländern wie dem Irak oder Afghanistan für EU-Sanktionen zu rächen. (dpa)

Europa

Polizei räumt Blockade von Hafen Triest

Triest (dpa) • Nach tagelangen Protesten von Aktivisten und Arbeitern im Hafen der norditalienischen Stadt Triest gegen das Corona-Zertifikat hat die Polizei die Demonstranten zurückgedrängt. Polizeibeamte mit Helmen und Schildern sowie Wasserwerfer stellten sich am Montagmorgen vor dem Durchgang Nummer vier des Hafens auf, wie die Nachrichtenagentur Ansa berichtete und auf Fernsehbildern zu sehen war. Es wurden Wasserwerfer und Tränengas eingesetzt.

Afrika

30 Tote bei Anschlag auf Markt in Nigeria

Lagos (dpa) • Unbekannte Täter haben bei einem Anschlag auf einen Marktplatz im Norden Nigerias mindestens 30 Menschen getötet. Die Angreifer hätten am Sonntagabend wahllos in die Menschenmenge auf dem Markt von Goronyo im Bundesstaat Sokoto geschossen, sagte der Gouverneur von Sokoto, Aminu Tambuwal, am Montag. Im Norden des Landes kommt es häufig zu Anschlägen und Entführungen. Dahinter stehen sowohl islamistische Terroristengruppen wie Boko Haram als auch kriminelle Banden.

Spahn fordert Ende der Corona-Notlage

25. November als Termin vorgeschlagen / Wagenknecht:Vertuschung von Impfdurchbrüchen

Berlin (dpa/vs) • Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der sogenannten „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker entsprechend am Montag bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder. „Bild“ hatte darüber zuerst berichtet.

Das Robert-Koch-Institut stuft „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, somit könne angesichts der aktuellen Impfquote die epidemische Lage am 25. November 2021 als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn „Bild“ zufolge von Teilnehmern zitiert. „Damit wird ein seit dem 28. März 2020 und damit mithin seit fast 19 Monaten bestehender Ausnahmezustand beendet.“

Der Bundestag hatte die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ Ende August für weitere drei Monate verlängert. Sie läuft automatisch aus, wenn sie vom Parlament nicht erneut verlängert wird. Die „epidemische Lage“ gibt Bundes- und Landesregierungen Befugnisse, um Verordnungen zu Corona-Maßnahmen wie Maskenpflicht, Abstands- und

Meldungen

Gastgewerbe unter Vor-Corona-Niveau

Wiesbaden (dpa) • Das Gastge-
werbe ist trotz guter Geschäfte
im Ferienmonat August weiter
deutlich vom Vorkrisenniveau
entfernt. Es verbuchte sowohl
preisbereinigt (plus 5,9 Prozent)
als auch nominal (plus 6,4 Pro-
zent) einen Umsatzzuwachs
gegenüber Juli, teilte das Sta-
tistische Bundesamt mit. Da-
mit lag der Umsatz real aber
16,2 Prozent unter dem Niveau
von Februar 2020, dem Monat
vor dem Corona-Ausbruch in
Deutschland. Von Januar bis
einschließlich August 2021 la-
gen die Umsätze preisbereinigt
um 22,2 Prozent unter dem
Niveau des Vorjahreszeitraums.

Flut kostet Versicherer bis zu zehn Milliarden

Baden-Baden (dpa) • Die Flutka-
tastrophe in Deutschland dürf-
te für die Versicherungen nach
Einschätzung der Hannover
Rück noch teurer werden als
gedacht. Nach einem Bran-
chentreffen gehe man davon
aus, „dass der Schaden eher an
zehn Milliarden als an neun
Milliarden Euro herankommt“,
sagte der Deutschlandchef des
weltweit drittgrößten Rückver-
sicherers, Michael Pickel. Bis-
lang ging die Branche von sie-
ben Milliarden aus.

Gazprom: Deutlich mehr Gas geliefert

St. Petersburg (dpa) • Der rus-
sische Energieriese Gazprom
hat in den ersten neuneinhalb
Monaten 2021 nach eigener
Aussage mehr Gas ins Ausland
geliefert. Allein nach Deutsch-
land sei die Menge im Ver-
gleich zum Vorjahreszeitraum
um 28,2 Prozent gestiegen, teil-
te das Unternehmen mit. In-
sgesamt 152,6 Milliarden Kubik-
meter Gas wurden demnach
in Länder außerhalb früherer
Sowjetrepubliken exportiert.
Das seien 17,6 Milliarden Ku-
bikmeter (13,1 Prozent) mehr.

„Bild“-Chef Reichelt muss gehen

Berlin (dpa) • Der Medienkon-
zern Axel Springer hat „Bild“-
Chefredakteur Julian Reichelt
von seinen Aufgaben entbun-
den; das teilte der Verlag gestern
Abend mit. Vorausgegangen wa-
ren Meldungen, dass der Chef
des Medienkonzerns Ippen, Dirk
Ippen, die Veröffentli-
chung von Recherchen seines
Investigativ-Teams über Miss-
stände bei „Bild“ untersagt hat-
te. Am Wochenende hatte die
„New York Times“ in einem Be-
richt über Springer auf die seit
Monaten kursierenden Vorwür-
fe gegen Reichelt hingewiesen.

Dieselpreis sprengt alle Rekorde

Autofahren ist so teuer wie noch nie in Deutschland / Regierung lehnt Eingriff in Spritmarkt ab

Noch nie mussten Auto-
fahrer beim Tanken so viel
bezahlen wie aktuell. Am
Sonntag gab’s ein Allzeit-
hoch für Diesel, gestern
übersprang diese Kraft-
stoffsorte sogar die 1,60-
Euro-Marke. Super E10 ist
ebenfalls auf Rekordkurs.

München (dpa) • Die Fahrt zur
Tankstelle wird für Millionen
Autofahrer von Woche zu Wo-
che schmerzhafter. Diesel ist in
Deutschland inzwischen so
teuer wie noch nie. Im bundes-
weiten Tagesdurchschnitt des
Sonntags lag der Preis bei 1,555
Euro pro Liter, teilte der ADAC
gestern mit. Damit übertraf der
Preis sogar den bisherigen Re-
kord vom 26. August 2012 leicht;
damals mussten Diesel-Fahrer
im Schnitt 1,554 Euro je Liter
zahlen. Und: Der Preisauftrieb
setzte sich gestern fort; gestern
Vormittag kostete der Liter Die-
sel auch in Sachsen-Anhalt teil-
weise mehr als 1,60 Euro.

Auch Benzin nähert sich
dem Höchststand: Super der
Sorte E10 lag am Sonntag bei
1,667 Euro pro Liter. Damit feh-
len nur noch 4,2 Cent zum Re-
kord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit
Monaten. Treiber ist vor allem
der Ölpreis. Er zieht mit dem
Wiedererstarken der Konjunktur
nach dem Corona-Schock
an und hat sich binnen Jahres-
frist verdoppelt. Investoren
machen sich vor den Winter-
monaten Sorgen um ein zu ge-
ringes Angebot. Die für Europa
wichtige Nordseesorte Brent
war am Montag mit Preisen
um 86 Dollar je Barrel (159 Li-
ter) zeitweise so teuer wie seit
drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg
zudem durch die herbsttypi-
sche hohe Nachfrage nach
Heizöl verstärkt. Seit Jahresbe-



Am Wochenende hat Diesel den bisherigen Rekordpreis von 2012 über-
schritten. Bei Super E10 dürfte der Höchstwert bald erreicht sein. Foto: dpa

ginn sorgt der Kohlendioxid-
Preis von 25 Euro pro Tonne für
einen zusätzlichen Aufschlag
von rund 6 bis 8 Cent je Liter in-
klusive Mehrwertsteuer.

Größter Preisanteil entfällt auf Steuern und Abgaben

Besonders drastisch ist die
Entwicklung, wenn man sie
mit dem Vorjahr vergleicht. Da-
mals hatten Öl- und Spritpreise
durch die Corona-Krise Tief-

stände erreicht, bevor Anfang
November 2020 die Trendwen-
de kam; sie gewann durch die
Einführung der CO₂-Abgabe
zum 1. Januar dieses Jahres
weiter an Fahrt.

Die Preisspirale sorgt auch
für politische Debatten. Ein
großer Teil des Kraftstoffpreises
an der Zapfsäule sind Mineral-
ölsteuer, Mehrwertsteuer und
CO₂-Preis: Bei Diesel macht das
am dem aktuellen Preisniveau
rund 78 Cent pro Liter aus, bei

Superbenzin sogar zwischen 97
und 98 Cent je Liter.

Die aktuelle Bundesregie-
rung sieht jedoch kaum Mög-
lichkeiten, die Spritpreise zu
beeinflussen. Sie hingen von
Großhandelspreisen ab, sagte
eine Sprecherin. „Ein Eingriff
staatlicherseits ist nicht nur
nicht üblich, sondern ist auch
rein rechtlich nicht möglich.“
Dennoch würde Bundeswirt-
schaftsminister Peter Altmaier
(CDU) die Belastung für Haus-
halte mit geringen Einkom-
men gern reduzieren. So hat er
vorgeschlagen, die Preissteige-
rung über ein höheres Wohn-
geld abzufedern. Zudem sinke
im neuen Jahr die EEG-Umlage
zur Förderung von Ökostrom.

Scheidende Minister suchen Antworten

Altmaier hatte bereits Ende
verganger Woche angede-
utet, ein Entlastungspaket kö-
nne im Parlament rasch be-
schlossen werden, wenn man
das wolle. Der neue Bundestag
kommt am 26. Oktober zur
konstituierende Sitzung zu-
sammen. Der Minister kündig-
te Gespräche mit den Fraktio-
nen an, die derzeit über die Bil-
dung einer neuen Regierung
sprechen. Er selbst ist voraus-
sichtlich nicht mehr lange im
Amt: SPD, Grüne und FDP ha-
ben angekündigt, ihre Regie-
rungsbildung noch vor Weih-
nachten abzuschließen.

Auch Verkehrsminister An-
dreas Scheuer (CSU) hat Finanz-
minister Olaf Scholz (SPD) auf-
gefordert, Bürger und Betriebe
kurzfristig zu entlasten. „Dies
dient unserem gemeinsamen
Ansatz, dass Mobilität in unse-
rem Land bezahlbar bleiben
muss“, schrieb er an den Vize-
kanzler. Sollte der Benzinpreis
in diesem Jahr noch die Zwei-
Euro-Marke überschreiten, wä-
re das für viele Menschen nicht
mehr tragbar. Seite 4

10 000 neue Jobs für virtuelle Welt

Facebook kündigt Projekt „Metaverse“ an

Menlo Park (dpa) • Facebook will
in den kommenden fünf Jah-
ren in der Europäischen Union
10 000 neue hochqualifizierte
Arbeitsplätze schaffen, um die
virtuelle Welt „Metaverse“ auf-
zubauen. Das kündigte Face-
book-Topmanager Nick Clegg
in einem Blogbeitrag an. „Diese
Investition ist ein Vertrauens-
beweis in die Stärke der europä-
ischen Tech-Industrie und das
Potenzial europäischer Tech-
Talente“, schrieb der britische
Ex-Vizepremier, der seit 2018 in
Facebook-Diensten steht.

Unter „Metaverse“ versteht
Facebook eine Welt, in der phy-
sikalische Realität mit erwei-
terter (augmented reality, AR)
und virtueller Realität (VR) in
einer Cyberwelt verschmelzen.
Clegg erklärte, Facebook ent-
wickle gemeinsam mit Part-
nern „Metaverse“; kein indivi-
duelles Unternehmen werde
„Metaverse“ besitzen und be-
treiben. Wie das Internet wer-
de das System sich durch Offen-
heit und Interoperabilität aus-
zeichnen.

Wachstum in China schwächer

Peking (dpa) • Der Aufschwung
der chinesischen Wirtschaft
ist im dritten Quartal nur noch
um 4,9 Prozent gegenüber dem
Vorjahresvergleich gewach-
sen. Nach einem Rekordzu-
wachs von 18,3 Prozent im er-
sten und 7,9 Prozent im zweiten
Quartal ist es bislang der
schwächste Wert in diesem
Jahr. Experten warnen schon
länger vor Risikofaktoren wie
Energieknappheit und -kosten
sowie immer stärkerer staatli-
cher Reglementierung.

Gericht rügt Vergleichsportal

Karlsruhe (dpa) • Das Ver-
gleichsportal Verivox hat Ver-
brauchern wesentliche Informa-
tionen vorenthalten und dafür
eine Rüge vom Oberlandesge-
richt (OLG) Karlsruhe kassiert.
Verivox hatte nur jene Versiche-
rer berücksichtigt, mit denen es
eine Vermittlungsprovision ver-
einbart hatte. Das sei unlauterer
Wettbewerb. Das Gericht gab da-
mit einer Klage des Verbraucher-
zentrale Bundesverbands statt.
(Az.: 6 U 82/20)

Börse

DAX

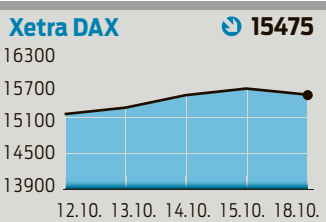
Schlusskurse (Euro)	18.10.	15.10.
Aldias N	270,65	274,40
Airbus Group	113,36	114,90
Allianz	198,54	198,60
BASF	64,06	65,00
Bayer	46,62	47,88
BMW	86,37	87,56
Brenntag AG	82,38	82,92
Continental	98,70	100,28
Covestro	56,36	58,28
Daimler	81,95	83,65
Delivery Hero	114,20	114,60
Deutsche Bank	11,44	11,41
Deutsche Börse	147,35	147,35
Deutsche Post	52,91	52,76
Deutsche Telekom	16,49	16,53
Deutsche Wohnen	52,98	52,94
EDN AG	10,56	10,61
Fresenius Med. Care	60,42	61,28
Fresenius Se	40,78	40,90
HeidelbergCement	62,50	63,02
Hellorfresh	82,48	80,96
Henkel	77,64	77,54
Infineon Techno	37,54	37,07
Linde Plc	264,75	265,00
MERCK	193,10	192,35
MTU AERO ENGINES	187,30	190,05
Münch. Rückvers.	243,15	244,35
Porsche Aut.hldg	87,20	90,24
Puma	100,20	101,55
Qiagen Nv	44,87	44,73
RWE	31,92	32,09
SAP	124,98	129,28
Sartorius	528,40	526,40
Siemens	139,86	141,26
Siemens Energy N	23,68	23,91
Siemens Health	57,00	57,34
Symrise AG	114,45	114,30
Vonovia Se	53,84	53,36
VW	192,34	198,66
Zalando Se	79,54	79,36

TecDAX

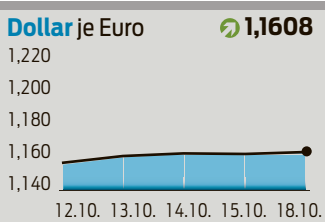
in Euro	18.10.	15.10.
Aixtron AG	26,48	26,74
Bayer AG	20,92	22,50
Bechtle	58,86	58,54
Cancom It Sys AG	56,00	55,50
Carl Zeiss Med	164,85	166,70
Compugroup Medic	71,25	71,15
Deutsche Telekom	16,49	16,53
Eckert & Ziegler	121,30	119,60
Evotec	42,02	41,55
Fresnet	22,37	22,55
Infineon Techno	37,54	37,07
Jenoptik	30,40	30,54
Morphosys	37,61	39,22
Nemetschek	91,70	89,42
Nordex	14,99	15,06
Pfeiffer Vacuum	191,80	190,20
Qiagen Nv	44,87	44,73
S&T Ag	22,40	22,34
SAP	124,98	126,28
Sartorius	528,40	526,40
Siemens Health	57,00	57,34
Siltronix Nam	135,65	135,80
SMA Solar Technol.	40,24	40,34
Software	41,32	41,30
Suse	39,00	39,23
TeamViewer AG	13,78	13,76
Telefonica Dtd	2,33	2,37
Unt. Internet AG	32,04	32,41
Vantage Towers	29,29	29,19
Varta	129,20	130,05

SDAX

in Euro	18.10.	15.10.
1 & 1	26,48	26,74
Aareal Bank	27,52	27,54
About You Hld	20,00	19,80
Ado Properties	12,01	11,82
Adva Ag	12,44	12,20
Amadeus Firre	190,80	186,20



Xetra DAX	178,60	176,20
Atoss Software AG	178,60	176,20
BayWa	35,40	35,50
Billfinger	29,80	29,66
Ceconomy	3,74	3,73
CeWe Color	120,60	120,00
Dermapharm	84,65	84,55
Deutsche Euroshop	17,46	17,63
Deutz	7,20	7,16
Dic Asset	15,34	15,10
Drägerwerk	68,05	69,00
Dt Pfandbriefk	10,44	10,40
Dws Group	36,76	36,64
Eckert & Ziegler	121,30	119,60
Encavis	16,10	16,10
Fliemann	57,10	56,85
Flatexdegrio N	18,93	18,98
GLOBAL FASHION Group SA	8,36	8,20
Grenke Leasing N	32,00	31,45
Hamborner Reit	9,73	9,57
Hensoldt AG	13,56	13,62
HOCHTIEF	71,20	71,92
Home24	11,89	12,02
Hornbach	103,00	101,20
Indus Holding	33,65	34,25
Instone Real Estate	22,15	22,45
Jenoptik	30,40	30,54
Jost Werke	49,30	47,95
Kloekner & Co	11,91	12,02
KRONES	87,05	87,20
KWS Saat	73,90	72,10



Dollar je Euro	19,90	19,82
LPKF Laser	19,90	19,82
Metro	11,13	11,38
Morphosys	37,61	39,22
Nagarro Na	166,50	159,50
New Work	206,00	206,50
Nordex	14,99	15,06
Norma Group	37,40	37,58
Patrizia Immo N	22,20	22,55
Pfeiffer Vacuum	191,80	190,20
Pva Tepla	38,80	38,75
Rti Group	49,46	49,28
S&T Ag	22,40	22,34
Saf Holland	11,90	11,83
Salzgitter	28,94	29,12
Schaeffler	6,85	7,13
SECUNET SECURITY NETWORKS AG	462,00	462,00
SGL Carbon	9,26	9,30
Shop Apotheke Eur	140,60	135,90
Siltronix Nam	135,65	135,80
SIXT AG	138,10	135,70
SMA Solar Technol.	40,24	40,34
Stabilus	63,55	63,00
Sto Se Vz	198,40	198,40
Strattec Biomed	127,20	128,40
Südzucker	13,43	13,45
Suse	39,00	39,23
Synlab	20,62	20,52
Takkt	14,28	14,08
Talanx Ag	39,26	39,14
Traton SE	21,90	22,20

Verbio Ver Bioen	62,25	61,25
Wacker Neuson	26,18	25,98
Westwing Group	27,96	28,10
Zeal Network Se	38,00	38,35

MDAX

in Euro	18.10.	15.10.
Aixtron AG	20,92	22,50
Austria Office Reit	16,25	16,30
Aroundtown Prop	6,03	6,04
Aurubis	73,12	73,36
Autol Group	30,50	29,96
Bechtle	58,86	58,54
Befesa	68,70	65,80
Beiersdorf	94,22	93,68
Cancom It Sys AG	56,00	55,50
Carl Zeiss Med	164,85	166,70
Commerzbank	6,20	6,10
Compugroup Medic	71,25	71,15
CTS Eventim	66,44	66,76
Duer AG	37,88	38,26
Evonik Industr	27,75	27,54
Evotec	42,02	41,55
Fraport	62,24	62,88
Freenet	22,37	22,55
Fuchs Petro Vz	42,86	42,18
GEA	40,36	40,35
Gerresheimer	78,20	80,00
Grand City Prop	22,28	22,10
Hannover Rück	153,00	153,65
Heila Kqua Hueck/sd	59,38	59,52
Hugo Boss	52,10	53,20
Hypoport Ag	495,40	479,60
Jungheinrich AG	39,72	40,04
K+S AG Na	14,19	14,08
Knorr Bremse	92,60	92,00
LANXESS	57,88	57,96
Leg Immobilien	131,95	130,50
Lufthansa	5,90	6,01

Nemetschek	91,70	89,42
Prosiebensat1 N	14,10	14,24
Rational	818,00	792,20
Rheinmetall	84,94	86,46
Scout24	61,04	61,34
Software	41,32	41,30
Ströer SE	72,65	74,20
Tag Immobilien	26,82	26,51
TeamViewer AG	13,78	13,76
Telefonica Dtd	2,33	2,37
ThyssenKrupp	8,81	8,79
Uniper Se Na	37,28	37,39
Unt. Internet AG	32,04	32,41
Vantage Towers	29,29	29,19
Varta	129,20	130,05
WACKER CHEMIE	153,50	154,40
Zooplus	478,40	478,60

Umlaufrendite	-0,23	-0,26
---------------	-------	-------

Geltungsbereich des Euro

– Belgien	– Italien	– Litauen
– Deutschland	– Lettland	– Slowakei
– Estland	– Luxemburg	– Slowenien
– Finnland	– Malta	– Spanien
– Frankreich	– Niederlande	– Zypern
– Griechenland	– Österreich	
– Irland	– Portugal	

Devisenkurse

für 1 Euro	Geld	Brief
USA USD	1,1606	1,1607
GroßBrit. GBP	0,8452	0,8456
Schweiz CHF	1,0715	1,0720
Dänemark DKK	7,4399	7,4401
Japan Yen	132,5200	132,5600

Metallkurse

(EUR/100 kg): Kupfer (DEL-Notiz): 917,95-
920,79 €; Metallnotierung Kupfer (MK):
1049,73 €*; Messingpreis MP 58: 768,00 €*;
Aluminium 99,99%: 272,75-272,84 €*;
(EUR/1 kg): Silber 99,99%: 645,80 €;
Gold (999,9 fei): 48.979,00 €

Gewinner

Auswahl	Kurs	Diff. %
1. Befesa	68,70	(+ 4,41)
2. Hypoport Ag	495,40	(+ 3,29)
3. Rational	818,00	(+ 3,26)
4. Nemetschek	91,70	(+ 2,55)
5. Hellorfresh	82,48	(+ 1,88)
6. Auto Group	30,50	(+ 1,80)
7. Commerzbank	6,20	(+ 1,70)
8. Fuchs Petro Vz	42,86	(+ 1,61)
9. Eckert & Ziegler	121,30	(+ 1,42)
10. Infineon Techno	37,54	(+ 1,27)

Verlierer

Auswahl	Kurs	Diff. %
1. Aixtron AG	20,92	(- 7,02)
2. Morphosys	37,61	(- 4,11)
3. Porsche Aut.hldg	87,20	(- 3,37)
4. Covestro	56,36	(- 3,29)
5. VW	192,34	(- 3,18)
6. Bayer	46,62	(- 2,65)
7. Gerresheimer	78,20	(- 2,25)
8. Ströer SE	72,65	(- 2,09)
9. Hugo Boss	52,10	(- 2,07)
10. Daimler	81,95	(- 2,03)

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:

30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

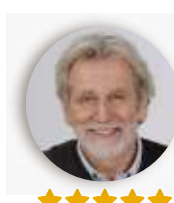
Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.³ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Abbildung wahre Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chruschik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteflin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus D1. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{}**

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme freiverkäufliches Kosmetikum 100 ml, PZN: 16086653

^{**} Marktforschung, N = 53

SWISS MADE



Personalien

Freut sich über
Auftritt von Thunberg



Rick Astley (55), Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give

You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr in ihrer Muttersprache Schwedisch. Thunberg war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. (dpa)

Übt Kritik an der Serie
„Sex and the City“



Candace Bushnell (62), „Sex-and-the-City-Autorin“, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Bot-

schaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Bot-schaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ (dpa)

Meldungen

Bayern-Profi erhält
Haft-Bescheid

Madrid (dpa) • Fußball-Profi Lucas Hernández vom FC Bayern ist bereits gestern vor Gericht in Madrid erschienen. Hernández muss in Spanien möglicherweise eine sechs-monatige Haftstrafe antreten. Er sei darüber persönlich und offiziell benachrichtigt worden, teilte das zuständige Gericht mit. Man müsse noch die Entscheidung des Madrider Oberlandesgerichts zu einer von Hernández eingelegten Berufung abwarten, fügte der Gerichtssprecher hinzu.

Rehbock bricht in
Arztpraxis ein

Otterbach-Otterberg (dpa) • Ein junger Rehbock habe am Sonntag in Ottersbach bei Kaiserslautern die Eingangstür der Praxis durchbrochen und sich in hinteren Räumen versteckt, teilte die Polizei mit. Vermutlich habe zuvor ein Auto das Tier aufgeschreckt. Der Rehbock sei im Ort bekannt: Anwohner hätten ihn mehrfach gesichtet und Kinder ihn „Hansi“ getauft. Die Feuerwehr und die Wildtierhilfe fingen das Tier ein und entließen es in die Freiheit.

Leben auf dem Pulverfass

Für Betroffene eine Katastrophe, für Touristen faszinierend: Fluch und Segen der Kanaren-Vulkane

Seit Wochen liefert der Vulkan auf La Palma schaurig-schöne Bilder. Für die Betroffenen ist der Feuerberg eine Katastrophe. Aber die Naturgewalten faszinieren auch. Und die Menschen geben nicht auf.

La Palma (dpa) • Mit einer Mischung aus Schrecken und Mitleid sehen Fernseh-zuschauer rund um die Welt, wie der Vulkan auf der Kanareninsel La Palma seit vier Wochen Tausende in die Flucht schlägt. Vom sicheren Sofa aus lässt sich wie in Zeitlupe die Zerstörung Hunderter Wohnhäuser durch die bis zu 1200 Grad heiße Lava beobachten.

Nichts bleibt von der vertrauten Umgebung, dem Zuhause, dem Ort, an dem die Menschen aufgewachsen sind, nur eine schwarze glühende Masse. „Stell dir vor, wie sehr es schmerzt zu sehen, dass der Ort, wo ich mein ganzes Leben verbracht habe, einfach verschwindet“, sagt Enrique González (46) dem TV-Sender RTVE in La Laguna, während er Hausrat auf einen Laster lädt. Angesichts der Bilder und des Leids wird leicht vergessen, dass es ohne die Vulkantätigkeit die Insel gar nicht geben würde und auch die anderen nicht, die bekannteren und bei Touristen wegen ihres milden Klimas beliebten Kanareninseln Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote und Gomera.

Sie verdanken ihre Existenz rund 200 Kilometer westlich der Westküste Afrikas einem sogenannten Hotspot tief im Erdinneren, von dem aus punktuell Magma an die Oberfläche drängt. Im Laufe von Millionen Jahren wuchsen die Inseln aus dem Meeresboden empor, und zwar von Ost nach West. Fuerteventura ist etwa 22 Millionen Jahre alt, La Pal-



Lava aus einem Vulkan erreicht das Meer auf der kanarischen Insel La Palma.

Foto: dpa

PUSTEBLUME

Vulkan

Der Vulkan hat seinen Namen vom römischen Feuergott Vulcanus. Der Vulkan ist ein besonderer Berg ohne Spitze. Statt der Spitze sieht man dort ein Loch – den Krater. Das Gestein im Inneren des Vulkans ist so heiß, dass es geschmolzen ist. Manchmal kommt es zu Vulkanausbrüchen, bei denen die Lava dann außen am Vulkan herunterfließt.



Mehr unter
www.pustebume-kinderzeitung.de

ma im Westen „nur“ circa zwei Millionen. Neben dem ganzjährig milden Klima locken auch die bizarren Landschaften früherer Vulkanausbrüche

Hunderttausende Touristen auf die Kanaren. Der wohl bekannteste Vulkan ist der 3715 Meter hohe Teide auf Teneriffa. Die wüstenähnliche Gegend rund um den höchsten Berg Spaniens wirkt wie eine Mondlandschaft. In Santa Cruz de Tenerife sonnen sich die Urlauber auf dem pechschwarzen Sand der Playa Jardin. Und auf Lanzarote ist der Lavatunnel von Janeos del Agua eine ebenso beliebte Touristenattraktion wie der farbige Berg Montaña Colorado. Im Nationalpark Timanfaya fühlt sich der Besucher wie auf einem anderen Planeten.

Und auch der Vulkan auf La Palma lockt schon Reisende an. Von Teneriffa aus werden per Schiff Tagestouren oder auch Besuche mit Übernachtung auf der Vulkaninsel angeboten. Für die Menschen, die bisher meist vom Bananenanbau lebten, könnte das eine neue Einnahmequelle sein. Trotz des heftigen Vulkanaus-

bruchs auf La Palma ist dort bisher noch niemand ernsthaft verletzt worden. Das lag auch an einem Krisenplan der Inselregierung. Ältere und in ihrer Bewegung eingeschränkte Menschen waren vorsorglich schon kurz vor dem Ausbruch, der sich durch Hunderte leichte bis mittlere Beben andeutete, in Sicherheit gebracht worden.

Soforthilfen in
Millionenhöhe

Zudem waren die Bewohner gefährdeter Gebiete aufgerufen worden, Fluchtgepäck mit den wichtigsten Unterlagen, Medikamenten und ihrem Handy griffbereit zu haben. Auch die Sammelpunkte im Falle von Evakuierungen waren bekannt. Große Hilfsbereitschaft und Soforthilfen in Millionenhöhe des Staates linderten die größte Not der 7000 seit dem Ausbruch Evakuierten. Dennoch hätten die Menschen das

von dem Vulkan ausgehende Risiko wohl etwas unterschätzt, sagt Fornier. „Der Vulkan liegt in derselben Region der Insel, wo erst vor 50 Jahren der Teneguía ausgebrochen war.“

Und davor spie der Vulkan San Juan 1949 fast an derselben Stelle wie heute große Mengen Lava aus“, gibt sie im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur zu bedenken. „Man muss schon fragen, warum dort im Tal von Aridane so viele Baugenehmigungen erteilt wurden“, sagt die Französin. Man habe wohl gehofft, es werde schon gutgehen.

Dennoch halten die Bewohner von La Palma an ihrer Insel fest. „Wir leben im Paradies und kennen den Preis, der manchmal bezahlt werden muss. Wenn dieser Vulkan erloschen ist, suche ich mir ein Stück Land und fange von vorne an“, sagte der Agraringenieur Fran Leal der Zeitung „El País“.

Vermisste Elfjährige: Polizei prüft Verbindung zu Sekte

Mädchen soll sich bei der Glaubensgemeinschaft „Zwölf Stämme“ aufhalten

Holzheim (dpa) • Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegevater eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Mehrere Medien hatten über die E-Mail zuvor berichtet. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten. Der Sprecher des Polizeiprä-

sidiums in Augsburg sagte, die Mail müsse noch überprüft werden, ob sie authentisch sei. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kin-



Die vermisste Elfjährige

dern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet. Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu ihrer Pflegefamilie zurückgekehrt. Es werde nun auch geprüft, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften

in Tschechien ist, erklärte der Polizeisprecher am Montag. Ob die tschechische Polizei dort bereits aktiv geworden ist, das ist bislang aber unklar.

Die „Zwölf Stämme“ waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deiningen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. Vor acht Jahren hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Die Aktion hatte zu jahrelangen

Prozessen geführt. Einerseits gab es mehrere Strafverfahren - eine Erzieherin der Sekte wurde sogar zu einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung verurteilt.

Andererseits gingen leibliche Eltern gegen den Sorgerechtsentzug vor. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschied 2018, dass die Entscheidungen der deutschen Familiengerichte zulässig gewesen seien. Die „Zwölf Stämme“ waren wegen des Vorgehens der deutschen Behörden nach Tschechien umgesiedelt.

Das Wetter: Meist starke Bewölkung, und stellenweise etwas Regen oder Sprühregen, Höchstwerte 14 bis 16 Grad

Es überwiegen meist dichte Wolkenfelder, und stellenweise fällt etwas Regen oder Sprühregen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 14 und 16 Grad. Der Wind weht schwach aus Südwest. Nachts zieht ein Regengebiet vorüber. Es bleibt mild mit Tiefstwerten von 14 bis 12 Grad.

Mittwoch



20° 14°

Donnerstag



16° 7°

Freitag



12° 6°

Wetterkontor
www.wetterkontor.de

Sonne/Mond

SA: 07:46
Su: 18:10
MA: 18:11
Mu: 06:02

Angaben für
Magdeburg

20.10. 28.10.

04.11. 11.11.

aus Südwest
Windangabe
in km/h

Wasserstände 18.10.2021

Elbe	cm	(+/-)	MW
Schöna	131	(-5)	200
Torgau	115	(-4)	198
Wittenberg	149	(-2)	249
Dessau	136	(0)	221
Barby	117	(-3)	212
Magdeburg	109	(-3)	189
Rothensee	167	(-3)	280
Niegripp	278	(0)	378
Tangermünde	203	(+4)	291
Wittenberge	169	(-2)	280
Dömitz	103	(+2)	216
Saale:			
Halle-Trotha	175	(+3)	209
Calbe	366	(-11)	437

Nebenflüsse

Hadmersleben (Bode)	41	(-1)	56
Dobbrun (Biese)	106	(-1)	156
Havelberg (Havel)	179	(+30)	190

Bauernregel

Ist der Oktober freundlich und mild, ist der März dafür rau und wild.

Ausflugswetter

Harz: Meist dichte Wolkenfelder und zeitweise Regen oder Sprühregen. Tageshöchstwerte von 11 bis 17 Grad. Frischer bis starker, in Böden starker bis stürmischer Südwestwind.

Wetter im Ausland

Spanien/Portugal: Im Tagesverlauf ein Wechsel von Sonnenschein und lockeren Wolken. Bis zum Abend überwiegend trocken. 23 bis 30 Grad.
Italien/Malta: Teils ungestörter Sonnenschein, teils wechselnd bewölkt, dabei größtenteils trocken. Auf Sizilien und auf Malta Schauer. 15 bis 24 Grad.
Griechenland/Türkei: Teils sonnig, teils wechselnd bewölkt. Auf dem westlichen Peloponnes sowie im Nordosten der Türkei Regen möglich. Bis 26 Grad.
Balearen: Viele Wolkenfelder, aber auch häufig Sonne. 20 und 25 Grad.
Kanaren: Sonnenschein und dünne Wolken, überall trocken. 25 bis 31 Grad.

Biowetter

Bei Personen mit niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt. Es fällt vielen heute schwer, sich zu konzentrieren. Der Jahreszeit entsprechend kommt es nur noch zu einer sehr geringen allergenen Belastung durch Pollen.

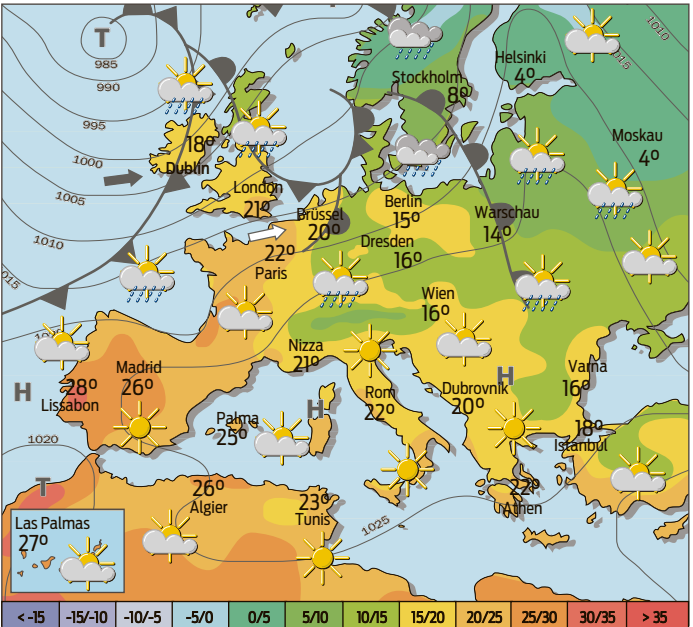
Wetterrückblick

	17.10.2021	17.10.2020
Tagesmittel	9,0°	8,0°
Normalwert	9,2°	9,2°
Maximum	12,3°	10,6°
Minimum	3,9°	5,2°

Luftdruck 18.10., 13 Uhr: 1024,3 hPa

Sonne 17.10.2021: 0,0 Stunden

Quelle: Wetterstation Magdeburg



Ex-Fußballer soll
Tod vorgetäuscht
haben

Essen (dpa) • Am Essener Landgericht hat gestern der Betrugsprozess gegen einen ehemaligen Profi-Fußballer aus Marl begonnen. Der 35-jährige Kongolese soll bereits Anfang 2016 vorgetäuscht haben, bei einem Autounfall in Kinshasa (Kongo) ums Leben gekommen zu sein.

Laut Anklage hatten er und seine Frau erst wenige Monate zuvor eine Lebensversicherung über satte 1,2 Millionen Euro abgeschlossen. Die Summe soll demnach Ende 2016 an die Ehefrau ausgezahlt worden sein.

Die 41-Jährige muss sich daher ebenfalls wegen Betruges vor Gericht verantworten. Während die Frau über ihren Verteidiger erklärte, sie habe zu keiner Zeit „strafrechtlich relevantes Verhalten an den Tag gelegt“, möchte der ehemalige Profi-Fußballer vor Gericht überhaupt keine Angaben machen.

Der Mann war 2018 überraschend in der deutschen Botschaft in Kinshasa erschienen und hatte erklärt, er sei zwei Jahre lang von Unbekannten entführt worden.

Gewinnquoten

6 aus 45

5 – 7 – 8 – 9 – 12 – 29

Zusatzspiel: 16

GK 1: unbesetzt,	295 656,00 Euro
GK 3: 44-mal	24 348,80 Euro
GK 3: 35-mal	238,80 Euro,
GK 4: 1567-mal	10,60 Euro,
GK 5: 1294-mal	6,40 Euro,
GK 6: 13122-mal	2,10 Euro.

13er Wette

2 – 1 – 2 – 1 – 0 – 2 – 0 – 0 – 0 – 1 – 2 – 0 – 1	
GK 1: unbesetzt,	102 822,90 Euro
GK 2: 3-mal,	19 585,30 Euro
GK 3: 25-mal,	2350,20 Euro
GK 4: 274-mal	268,00 Euro

Lotto am Samstag:

GK 1: unbesetzt,5 195 264,80 Euro,	
GK 2: unbesetzt,2 495 024,90 Euro,	
GK 3: 39-mal,	22177,90 Euro
GK 4: 404-mal,	6381,60 Euro
GK 5: 2980-mal,	240,00 Euro
GK 6: 26 442-mal,	64,10 Euro
GK 7: 62 917-mal,	23,00 Euro
GK 8: 545 971-mal	12,50 Euro
GK 9: 512 823-mal	6,00 Euro

Spiel 77

GK 1: 1-mal	1 877 777,00 Euro
GK 2: 6-mal,	77 777,00 Euro
GK 3: 44-mal	7 777,00 Euro
GK 4: 425-mal	777,00 Euro
GK 5: 4099-mal	77,00 Euro
GK 6: 41 524-mal	17,00 Euro
GK 7: 400 241-mal	5,00 Euro
(GK = Gewinnklasse)	
(Alle Angaben ohne Gewähr)	



Mehr Lotto unter:
www.volksstimme.de/lotto



Im Gespräch



Hagen Schmidt

Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. gestern bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchs von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält in Duisburg einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023. „Er hat uns in seiner Analyse des Teams, der Situation und dem Aufzeigen der Wege daraus absolut überzeugt“, sagte MSV-Präsident Ingo Wald.

Foto: imago

Fußball aktuell

JOB: Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der DFL zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Er kandidiere, „wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der 59-Jährige.

ÄRGER: Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz. Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards/Alle Bullen sind Schweine) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg.

ERMITTLUNG Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband gestern in einer Mitteilung.

KAMPAGNE: In einer gemeinsamen Kampagne haben die EU-Kommission und die Uefa Bürgerinnen und Bürger zu mehr Klimaschutz aufgerufen. Unter dem Titel „#EveryTrickCounts“ wird dazu animiert, durch einfache Änderungen im Alltag einen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel zu leisten.

GEFÄNGNIS Nach dem Platzsturm in der französischen Ligue 1 Mitte September ist ein Anhänger von OSC Lille gestern zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Dem 27-Jährigen wird vorgeworfen, eine Belagerung der Tribüne angefangen und einen Polizisten verletzt zu haben.

Sport im TV

18.45 – 23.15 Uhr, DAZN: Handball, EHF-Cup, 1. Spieltag, u. a. Gorenje Velenje – SCM
18.45 – 23.00 Uhr, DAZN: Fußball, Champions League, u. a. Paris St. Germain – RB Leipzig
19.15 – 22.00 Uhr, Magenta: Eishockey, DEL, Kölner Haie – Düsseldorf EG

FC Bayern verbreitet wieder Angst und Schrecken

Fußball Machtdemonstration des Rekordmeisters in Leverkusen / Bayer bei Reifeprüfung krachend gescheitert

München (SID) • Schon 26 Minuten vor dem Schlusspfiff entspannten Robert Lewandowski und Thomas Müller gemeinsam auf der Bank. Den ungewohnt frühen, aber hochverdienten Feierabend in der BayArena genossen der Doppelpacker und der Torschütze am Rande der 5:1 (5:0)-Machtdemonstration bei „Verfolger“ Bayer Leverkusen bei erheiternden Gesprächen sichtlich. „Klar, wenn du so ein Spiel ablieferst, dann sind wir Hau-

degen auch mal zum Flachsen aufgelegt“, sagte Müller.

Sie hatten an diesem Sonntagnachmittag allen Grund dazu. Bereits 27 Minuten vor der Auswechslung des Duos hatten die übermächtig auftretenden Bayern „mit einer Lawine an guten Aktionen den Deckel schon früh draufgemacht“, meinte Müller, der das zwischenzeitliche 3:0 (3:4.) erzielt hatte. Weltfußballer Lewandowski eröffnete das Offensivspektakel (4.) und leitete mit

seinem zweiten Treffer (30.) magische sieben Minuten seiner Mannschaft ein. Schon in der Pause sei deshalb „klar gewesen, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren“, bekannte der Pole.

Für diese endgültige Klarheit sorgte der überragende Serge Gnabry (35./37.), der die „gigantische“ (Joshua Kimich) erste Halbzeit der Bayern und seine eigene mit seinem Doppelpack krönte. „Das war so nicht einkalkuliert,

weil der Gegner vorher eine so herausragende Saison gespielt hat“, sagte Julian Nagelsmann fast entschuldigend bei DAZN.

Entschuldigen brauchte sich der Bayern-Coach sicherlich nicht. Dem Begriff „Topspiel“ wurden freilich nur die Bayern gerecht. Mit unheimlich viel Spielfreude ließen die Münchner bei ihrer Rückkehr an die Spitze dem Gastgeber keine Luft zum Atmen. Das so gepriesene Leverkusen scheiterte krachend bei seiner Reifeprüfung gegen

ein Starensemble, das nach der überraschenden 1:2-Niederlage gegen Eintracht Frankfurt ganz deutlich untermauerte, dass die Meisterschale nur über den FC Bayern führt.

„Das wollen wir natürlich signalisieren. Und wenn uns das so gelingt, sind wir natürlich glücklich drüber“, sagte Müller, warnte aber: „Man sieht es in der Tabelle: Wir sind nicht weit vorn und deswegen müssen wir wachsam sein und die Freude beibehalten, Tore zu erzielen.“



Ceka überzeugt seinen Mentor

Fußball FCM-Topscorer Baris Atik lobt die Entwicklung des talentierten Offensivspielers



Foto: imago images

Auch mit einer Grätsche von Meppens Lars Bünning war Jason Ceka (links) in dieser Szene nicht vom Ball zu trennen. Am Sonnabend wird es beim FCM ohne Baris Atik umso mehr auf den quirligen Offensivspieler ankommen.

Spätestens nach seinen ersten Treffern ist Jason Ceka endgültig beim 1. FC Magdeburg angekommen. Wegen der Gelbsperre von Baris Atik wird es gegen Viktoria Berlin umso mehr auf den talentierten Offensivspieler ankommen.

Von Kevin Gehring
Magdeburg • Wenn Jason Ceka für den 1. FC Magdeburg trifft, dann freut sich einer ganz besonders: Baris Atik. Der 26-Jährige ist beim Fußball-Drittligisten wie ein Mentor für den jungen Offensivspieler, der im Sommer von der Reserve des FC Schalke 04 aus der Regionalliga West nach Sachsen-Anhalt gewechselt war. Und Atik war von Anfang an von der Qualität des 21-jährigen Wirbelwindes überzeugt, sagte vor einigen Wochen: „In seinem ersten Profijahr macht er das schon sehr gut. Vielleicht braucht er noch ein Erfolgs-erlebnis – aber das wird definitiv kommen.“

Der Mentor sollte Recht behalten. Im Heimspiel gegen Türkgücü München (4:0) erzielte Ceka seinen ersten Treffer für den FCM, beim jüngsten 3:2-Erfolg in Meppen legte er prompt seinen zweiten nach. „Ich habe ein Gespür dafür, weiß, wie man einen Spieler liest, wie er tickt und was für Qualitäten er hat. Er zeigt es aktuell“, freut sich Atik über die guten Leistungen seines „Schützlings“ und fühlt sich bestätigt.

Auch Ceka ist vollauf zufrieden mit der aktuellen Situation: „Wir sind alle froh, wie es gerade läuft und hoffen, dass

es genauso weitergeht.“ Auch für ihn persönlich könnte es bisher kaum besser sein. In elf von zwölf Drittliga-Partien kam Ceka zum Einsatz – und der Knoten im Abschluss ist nun auch geplatzt. „Es war schon letztes Jahr bei Schalke so: Da hat mir einfach ein Tor gefehlt – und dann kam immer mehr“, erzählt Ceka.

Für die Gelsenkirchener erzielte der technisch versierte Angreifer in der Vorsaison am 17. Regionalliga-Spieltag seinen ersten Treffer, legte in den folgenden beiden Partien umgehend drei weitere Treffer

nach. Diese Serie würde er wohl am Sonnabend im Heimspiel gegen Viktoria Berlin (14 Uhr) gerne für den FCM wiederholen.

„Ich sehe ein bisschen zu ihm auf. Er hat schon viel erlebt, ist ein ähnlicher Spielertyp.“

Jason Ceka über das besondere Verhältnis zu Baris Atik

Atik traut es ihm jedenfalls zu. „Wichtig ist einfach, dass

er seine Leistung konstant zeigt, sich nicht darauf ausruht und zufrieden ist“, sagt der Topscorer, der am Sonnabend fehlen wird, nachdem er in Meppen seine fünfte Gelbe Karte der Saison gesehen hat. „Dann geht es wieder von vorne los und ich bin fest überzeugt, dass Jason ein gutes Spiel machen wird und der Mannschaft in der Offensive helfen kann“, so Atik.

Für Ceka bedeutet dieser Zuspruch viel, immerhin stehen die beiden Offensivakteure in einem besonderen Verhältnis. „Ich verstehe mich mit ihm

nicht nur auf dem Platz gut, sondern auch daneben. Wir unternehmen viel gemeinsam“, erzählte Ceka. Und mehr noch: „Ich sehe ein bisschen zu ihm auf. Er hat schon viel erlebt, ist ein ähnlicher Spielertyp.“

Gegen Viktoria Berlin kann Ceka, der „das Eins-gegen-Eins-Dribbling und Steckpässe“ als seine Stärken nennt, nun zeigen, ob er die großen Fußstapfen beim Fehlen seines Mentors schon ausfüllen kann. Und bestimmt möchte er Baris Atik auf der Tribüne wieder einen Grund liefern, sich besonders zu freuen.

Matchball für BVB, letzte Chance für Leipzig

Fußball-Champions-League Dortmund kann Tor zur K.o.-Runde weit aufstoßen / RB hilft in Paris nur ein Sieg

Amsterdam/Paris (SID) • Große Chance für Borussia Dortmund, letzte Chance für RB Leipzig: Während der BVB heute gegen Ajax Amsterdam das Tor zur K.o.-Runde der Champions League weit aufstoßen kann, greift RB parallel nach dem letzten Strohhalm. In Paris hilft gegen die Starttruppe um Lionel Messi und Neymar nach dem Fehlstart in die Königsklasse eigentlich nur ein Sieg.

Dortmund kann nach zwei Siegen in Folge schon gegen den punktgleichen Tabellenführer Amsterdam einen „Big Point“ holen. Trainer Marco Rose warnte dennoch vor Übermut. „Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen“, forderte der Coach vor dem Spiel um Platz

eins (21.00 Uhr/Amazon Prime).

Emre Can betonte, das Ziel sei, „zu gewinnen“. Denn: Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch – und er kann in der Knochenmühle der englischen Wochen die Belastung besser steuern.

„Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga“, zählte Rose auf, „das wird richtig anspruchsvoll. Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam – aber leider ist das nicht ‚Wünsch dir was‘.“ Einen brauchen sie dafür ganz besonders: Ausnahmestürmer Erling Haaland, der gegen den FSV Mainz 05 (3:1) 90 Minuten lang auf dem Feld stehen musste.

Dass dies nicht der Plan gewesen war, hat auch der nie-



Foto: dpa

Voller Adrenalin: Erling Haaland im Bundesligaspiel gegen Mainz 05 (3:1). Heute will der Norweger auch in Amsterdam treffen.

derländische Rekordmeister bemerkt. „Wenn ich die Wahl hätte, wäre es mir lieber, dass er nicht dabei ist“, sagte der

frühere Bremer Davy Klaassen. Da muss Rose ihn wohl enttäuschen: Es ist nicht an der Zeit, seinen herausragenden Spieler

zu schonen. Haaland wolle sowieso „immer unbedingt“, sagte der Trainer.

Auf eine Schonung der PSG-Stars darf auch RB Leipzig nicht hoffen. Trainer Jesse Marsch hat für die Partie im Prinzenpark (21.00 Uhr/DAZN) daher einen Plan: Klare Kante gegen das Zaubertrio. „Wir müssen in Eins-gegen-Eins-Situationen gegen Messi, Mbappé und Co. sehr gut sein und hart verteidigen“, sagte er gestern. Gelingt dies nicht, wäre die dritte Pleite im dritten Königsklassen-Spiel kaum zu verhindern und das Achtelfinale utopisch.

Kleiner Hoffnungsschimmer: Superstar Neymar wird dem französischen Spitzenklub fehlen. Wie die Pariser mitteilen, fällt der Brasilianer mit Leistenproblemen aus.

Namen & Zahlen

Fußball
Champions League, 3. Spieltag

Gruppe A			
FC Brügge – Manchester City			Di 18.45
Paris St. Germain – RB Leipzig			Di 21.00
1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B			
Atletico Madrid – FC Liverpool			Di 21.00
FC Porto – AC Mailand			Di 21.00
1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C			
Besiktas Istanbul – Sporting Lissabon			Di 18.45
Ajax Amsterdam – Bor. Dortmund			Di 21.00
1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Borussia Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D			
Inter Mailand – Sheriff Tiraspol			Di 21.00
Schachtjor Donezk – Real Madrid			Di 21.00
1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

3. Liga

SC Verl – TSV Havelse 5:3 (1:1)
Vert: N. Thiede - Lannert, C. Ezekwem, S. Schäfer, Stellwagen - Schwermann (83. Mirchow), Corboz, Petkov - Putaro (88. Saglik), Rabiic, Schmitt (64. Steinwender)
Havelse: Quindt - Damer, F. Riedel, Fölster, Tasky, Piwernetz - Daedlow (77. Cicek) - Froese, Düker - Jaeschke, Lakenmacher
Schiedsrichter: Mitja Stegemann (Bonn). Zuschauer: 750. Tore: 0:1 Fölster (10.), 1:1 Putaro (12.), 2:1 Petkov (15.), 3:1 Putaro (21.), 3:2 Damer (50.), 4:2 Schmitt (59.), 4:3 Fölster (65.), 5:3 Schwermann (71.)

1. 1. FC Magdeburg	12	25	13	25
2. Bor. Dortmund II	12	20	15	20
2. FC Saarbrücken	12	20	15	20
4. E. Braunschweig	12	19	14	20
5. VfL Osnabrück	12	16	11	20
6. Waldhof Mannheim	11	17	9	19
7. 1. FC Kaiserslautern	12	17	8	18
8. Viktoria Berlin	12	23	16	18
9. Wehen Wiesbaden	12	17	14	18
10. Türkgücü München	12	14	17	18
11. Hallescher FC	12	21	20	17
12. SC Verl	12	21	22	16
13. FSV Zwickau	12	14	15	15
14. SV Meppen	12	12	17	15
15. 1860 München	11	10	11	13
16. SC Freiburg II	12	8	16	13
17. MSV Duisburg	12	15	21	12
18. Viktoria Köln	12	14	21	10
19. Würzburger Kickers	12	6	16	8
20. TSV Havelse	12	10	28	7

Basketball

1. Bundesliga Herren			
Telekom Bonn – Fraport Skyliners			86:76
Löwen Braunschweig – Niners Chemnitz			84:93
BG Göttingen – Riesen Ludwigsburg			78:69
Syntainics MBC – Oliv. Würzburg			95:73
Merlins Crailsheim – ratiopharm Ulm			71:93
Bayern München – Gießen 46ers			71:64
Brose Bamberg – Acad. Heidelberg			72:68
Hamburg Tow. – medi Bayreuth			77:70
Bask. Oldenburg – Alba Berlin			74:92

1. Brose Bamberg	4	337	314	8	0
2. Acad. Heidelberg	4	301	281	6	2
3. Telekom Bonn	4	331	325	6	2
4. Niners Chemnitz	4	334	330	6	2
5. Syntainics MBC	4	391	370	6	2
6. Bay. München	3	250	230	4	2
7. BG Göttingen	3	244	232	4	2
8. Riesen Ludwigsburg	4	298	300	4	4
9. ratiopharm Ulm	4	335	324	4	4
10. Hamburg Tow.	4	320	312	4	4
11. Alba Berlin	4	341	299	4	4
12. medi Bayreuth	3	230	235	2	4
13. Oliv. Würzburg	3	247	284	2	4
14. Bask. Oldenburg	4	322	340	2	6
15. Gießen 46ers	4	305	309	2	6
16. Braunschweig	4	354	371	2	6
17. Merlins Crailsheim	4	372	375	2	6
18. Fraport Skyliners	4	279	350	0	8

Eishockey

DEL Hauptrunde			
Red Bull München – Nürnberg Ice Tigers			abge
Eisbären Berlin – ERC Ingolstadt			
Pinguins Bremerhaven – Kölner Haie			
Straubing Tigers – Wild Wings			
Adler Mannheim – Bietigheim Steelers			
Iserlohn Roosters – Düsseldorf EG			
Krefeld Pinguine – Augsburger Panther			
1. Adler Mannheim	12	39:	20
2. EHC Red Bull München	11	42:	28
3. Eisbären Berlin	12	43:	28
4. Grizzlys Wolfsburg	12	37:	28
5. Iserlohn Roosters	12	38:	31
6. Düsseldorf EG	12	36:	37
7. Kölner Haie	12	41:	35
8. Augsburger Panther	12	36:	40
9. Bietigheim Steelers	12	33:	41
10. Pinguins Bremerhaven	12	29:	34
11. Krefeld Pinguine	12	31:	42
12. Straubing Tigers	12	36:	43
13. ERC Ingolstadt	12	35:	46
14. Nürnberg Ice Tigers	12	30:	42
15. Wild Wings	13	26:	37

DEL 2			
EHC Bayreuth – Landshut Eishockey			2:5
ESV Kaufbeuren – Lausitzer Füchse			7:2
Eispiraten Crimmitschau – Kassel Huskies			4:1
Dresdner Eislöwen – EHC Freiburg			3:4
Selber Wölfe – Löwen Frankfurt			2:5

1. Löwen Frankfurt	6	29	7	18
2. Eispiraten Crimmitschau	6	23	12	16
3. EVL Landshut Eishockey	6	27	17	11
4. EC RT Bad Nauheim	5	20	17	10
5. ESV Kaufbeuren	7	26	25	10
6. Ravensburg Towerstars	5	17	16	10
7. Tölzer Löwen	4	5	17	9
8. Heilbronner Falken	6	19	18	8
9. Lausitzer Füchse	6	21	21	8
10. Dresdner Eislöwen	6	18	22	8
11. EHC Freiburg	6	17	23	6
12. EHC Bayreuth	6	13	23	3
13. Kassel Huskies	6	11	22	3
14. Selber Wölfe	6	15	33	3

Handball

EHF-Cup			
Gruppenphase, Gruppe A			
Füchse Berlin – Fenix Toulouse			Di 18.45
Gruppe B			
TBV Lemgo – SL Benfica			Di 20.45
Gruppe C			
Gorenje Velenje – SC Magdeburg			Di 18.45
IK Sävehof – CB Ciudad			Di 18.45
Pauca Handball – RK Nexø			Di 20.45

Meldungen

Tod von Lauf-Star:
Ehemann in Haft

Leichtathletik • Nairobi (SID) Im Fall der tot aufgefundenen Langstreckenläuferin Agnes Tirop stand deren Ehemann gestern als Verdächtiger vor Gericht. Richter Charles Kutwa ordnete danach an, dass Emmanuel Rotich für knapp drei Wochen in Untersuchungshaft muss. Weltrekordläuferin Tirop war in der Vorwoche mit Stichwunden im Bauch tot in ihrem Haus in Iten aufgefunden worden. Der Ehemann wurde danach auf der Flucht gefasst. Tirop wurde nur 25 Jahre alt.

Solider WM-Start
von Schäfer-Betz

Kunstturnen • Kitakyushu (SID) Die ehemalige Schwebekbalcken-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz ist solide in die WM im japanischen Kitakyushu gestartet. Die 24-Jährige aus Chemnitz wahrte an ihrem Topgerät die Chance, sich für das Gerätefinale am Sonntag zu qualifizieren. Mit 13,733 Punkten nimmt sie nach sechs von zehn Ausscheidungsrunden den zweiten Platz ein, die besten acht erreichen die Medaillenentscheidung. Am Boden hingegen war die einzige deutsche WM-Teilnehmerin chancenlos und schied aus.

BHC gegen Wetzlar
wird wiederholt

Handball • Wuppertal (dpa) Das abgebrochene Bundesligaspiel zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Das bestätigte Wetzlars Geschäftsführer Björn Seipp gegenüber Hit Radio FFH. Die Partie wurde Samstag in der 52. Minute unterbrochen, weil ein Fan notärztlich versorgt werden musste. Zu dem Zeitpunkt führte die HSG mit 21:19. Der Mensch stehe immer im Vordergrund, „und deshalb akzeptieren wir alles, was jetzt kommt“, sagte Seipp.

Brite Norrie setzt ein
Achtungszeichen

Tennis • Indian Wells (dpa) Der britische Profi Cameron Norrie hat zum ersten Mal in seiner Karriere ein Masters gewonnen und das Finale in Indian Wells für sich entschieden. Gegen Nikolos Bassilaschwili aus Georgien stand es nach 1:49 Stunde 3:6, 6:4, 6:1. Der Sieg beim mit 8,76 Millionen US-Dollar dotierten Hartplatzturnier in Kalifornien war der erst zweite Erfolg bei einem ATP-Turnier in der Karriere des 26-Jährigen. Als 26. der Weltrangliste ist er zudem der erste Profi seit 2010, der das Turnier gewinnen konnte.



Bezjaks Rückkehr nach Velenje

Handball SCM-Spielmacher reist mit den Grün-Roten erstmals in die Heimat zum Ex-Club

Nach dem grandiosen Sieg am 7. Spieltag der Bundesliga gegen Flensburg-Handewitt müssen die SCM-Handballer heute Abend (18.45 Uhr, DAZN) in der European Handball League beim slowenischen Meister Gorenje Velenje ran.

Von René Miller
Magdeburg • Auch gestern war es in der Getec-Arena laut. Mit Musik aus der Box dehnten die SCM-Handballer ihre müden Muskeln. Schließlich steht nach dem tollen Bundesligasieg gegen Flensburg (33:28) heute Abend (18.45 Uhr, DAZN) bei Gorenje Velenje das erste Spiel in der Gruppenphase der European Handball League an. Während sich Trainer Benet Wiegert und Linksaußen Matthias Musche mit Spaß und Ernst ein Siebenmeter-Duell gegen Torwart Mike Jensen lieferten, waren auch echte Fußballkünste in der Halle zu sehen. Die SCM-Handballer hielten nämlich auch mit den Füßen durchaus gekonnt den Ball in der Luft. Und wer dabei patzte, musste Liegestütze machen.

Marko Bezjak lag da schon auf der Liege bei den Physiotherapeuten. „Wir haben jetzt ein straffes Programm. Da ist es immer ganz wichtig, auf den Körper zu achten“, erklärt der 35-Jährige, für den das Spiel in Velenje natürlich etwas ganz Besonderes ist. Bezjak: „Ich habe dort von 2008 bis 2013 gespielt und immer noch gute Kontakte dahin. Es ist ja auch das erste Mal überhaupt, dass ich mit dem SCM nach Velenje komme. Fast schon unglaublich, weil beide Teams ja international seit Jahren dabei sind.“

Ohne die Corona-Pandemie wäre das vor zwei Jahren aber

eigentlich schon der Fall gewesen. Damals war Velenje im EHF-Cup einer der Gruppengegner des SCM. Nach einem 32:26 in Magdeburg war für den 18. März 2020 das Spiel in Slowenien geplant, wurde dann aber kurzfristig abgesagt. „Das war damals natürlich sehr schade. Umso mehr freue ich mich, dass wir jetzt wieder auf Velenje treffen. Da werden natürlich auch viele aus meiner Familie und Freunde in der Halle dabei sein“, verrät „Bezo“, der auch weiß, dass es für ihn und seine Teamkollegen über 60 Minuten kein nettes Hallosagen wird. Bezjak: „Gorenje ist slowenischer Meister und spielt seit Jahren international. In die Halle passen rund 2000 Zuschauer rein, die auch ordentlich Stimmung machen. Wir sind also gut beraten, mit ordentlich Respekt in dieses Spiel zu gehen.“

Mit Torwart Emir Taletovici und Rückraum-Spieler David Miklavcic stehen im aktuellen Kader sogar noch zwei Spieler, mit denen Bezjak einst zusammen das Trikot von Gorenje trug. Auch mit Sportdirektor Janez Gams hält er noch engen Kontakt. Bezjak: „Sie haben mir auch alle zum Gewinn der Klub-WM gratuliert. Aber trotzdem sind wir am Dienstagabend für eine Stunde Gegner. Und wir sind in diesem Wettbewerb der Titelverteidiger. Das wollen wir zeigen und auch ordentlich in den neuen Wettbewerb starten. Deshalb denken wir an das Pokalspiel in Lübbecke und das Spiel in Kiel am Sonntag überhaupt noch nicht. Das lenkt nur ab.“

Weil die Woche anstrengend genug wird, macht sich der SCM erst heute per Charterflug auf den Weg nach Slowenien, übernachtet dann dort und fliegt am Mittwoch nach Hannover. Von dort aus geht es dann direkt nach Lübbecke, wo am Donnerstag (18 Uhr) der TuS im Pokal wartet.



Marko Bezjak gibt als Spielmacher beim SCM die Richtung vor. Das soll heute Abend in der European League auch bei seinem Ex-Club Gorenje Velenje so sein.
Foto: Eroll Popova

Feuer für Winterspiele in China brennt

Olympia Zeremonie in Griechenland von Protesten begleitet / Bach: „Brücke zwischen den Mensch bauen“

Athen/Olympia (dpa) • Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am gestrigen Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie

wird es in Griechenland kei-ten langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar 2022 statt.

Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie trugen ein Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten,

den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, berichtete das Staatsfernsehen.

Dem autoritär regierten China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Menschenrechtsgruppen nennen als Beispiele für chinesische Repressalien die

autonome Region Xinjiang, Tibet und Hongkong.

Das Zeremoniell wurde durch die Protestaktion nicht unterbrochen. Die Flamme wurde am Montag nach Athen auf die Akropolis getragen. Gleich am heutigen Dienstag soll sie dann den Organisatoren übergeben werden. Dieses Zeremoniell wird im alten Panathinaikon-Stadion von Athen stattfinden, dem Aus-

tragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahr 1896.

Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), ging auf die Proteste nicht ein, sagte in einer kurzen Rede, dass die Olympischen Spiele eine „Brücke zwischen den Menschen bauen“, egal, welche politischen oder kulturellen Unterschiede es gebe.

SG Flensburg verlängert mit Machulla

Handball • Flensburg (SID) Vizemeister SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla (44) vorzeitig um drei weitere Jahre bis 2026 verlängert. Das gab die SG gestern auf einer Pressekonferenz bekannt. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hatte mit dem Nordklub seitdem zweimal die Meisterschaft gewonnen.

„Maik hat in den letzten Jahren bei der SG bewiesen, dass er einer der besten Trainer in Europa ist“, sagte Geschäftsführer Dierk Schmäschke: „Gerade in diesen schweren Zeiten, in denen unsere SG von Verletzungen arg gebeutelt ist, möchten wir zeigen, dass Zusammenhalt, Geduld und positives Denken extrem wichtig sind.“

Flensburg hat in der laufenden Spielzeit mit großen Personalproblemen zu kämpfen, neben Nationalspieler Franz Semper fehlen weitere Topspieler. In der Bundesliga belegt die SG lediglich den sechsten Rang, im Pokal scheiterte der viermalige Sieger bereits in der ersten Runde. In der Champions League wartet die Mannschaft noch auf den ersten Sieg.

Corona-Ausbruch bei Münchner Eishockey-Cracks

Eishockey • München (dpa) Mit 18 positiven Tests beim EHC Red Bull München gibt es in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) ein massives Corona-Problem. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien betroffen, teilte der dreimalige deutsche Meister am Montag mit. Davon seien 16 Personen vollständig und zwei einfach geimpft.

Als Konsequenz fällt nach der Absage des Münchner Heimspiels vom vergangenen Sonntag gegen Nürnberg auch das morgige Topspiel gegen die Adler Mannheim aus. Wie es zu dem Corona-Ausbruch kommen konnte, darüber machte der DEL-Club keine Angaben.

„Die Pandemie führt uns immer wieder vor Augen, wie unkontrollierbar sie ist. Mit strengen Hygienekonzepten und Vorsichtsmaßnahmen können wir die Gefahr zwar minimieren, aber niemals ausschließen“, sagte Adler-Manager Jan-Axel Alavaara und meinte: „Duelle zwischen den Adlern und den Red Bulls verdienen es, dass beide Mannschaften auf Augenhöhe gegeneinander antreten.“

260 Starts, fast 140 000 Euro Preisgeld

Galopp Die beiden Fuhrmann-Pferde „Novacovic“ und „Rateel“ beenden ihre Rennkarriere

Von Uwe Tiedemann
Magdeburg • Sie waren gern gesehene „Gäste“ beim Magdeburger Renn-Verein im Herrenkrug, doch nun ist Schluss. Die beiden Pferde von Trainer Frank Fuhrmann (Möser), „Novacovic“ und „Rateel“ beenden ihre Rennkarriere. Beim Saisonfinale am vergangenen Sonnabend hatten sie nach 140 bzw. 120 Starts ihren letzten Auftritt.

Der war zwar nicht gerade von Erfolg gekrönt – der zehnjährige Wallach Novacovic kam im Amateurrennen über 1800 m nicht über den sechsten Rang hinaus, der achttjährige Wallach Rateel musste sich im zweiten Rennen über 1300 m mit dem zehnten und letzten Platz begnügen – dennoch kann sich das Preisgeld durchaus sehen lassen. So



„Novacovic“ mit Janina Boysen im Sattel kurz vor seinem letzten Auftritt am vergangenen Sonnabend im Herrenkrug.
Foto: P. Heinzmann

kommt Novacovic aus dem eigenen Fuhrmann-Stall „Blue Sky“ auf eine Gewinnsumme von knapp 75 000 Euro, bei Rateel (Stall „MaMö“) sind es immerhin gut 63 000 Euro.

Wie geht es mit den beiden Vierbeinern nun weiter? Fuhrmann: „Sie werden Freizeitpferde. Novacovic bekommt meine Tochter, für Rateel gibt es noch keinen Käufer.“ Und er

fügte hinzu: „Sie haben sich ihre ‚Rente‘ redlich verdient.“

Fuhrmann selbst setzt künftig auf andere: „Ende Oktober geht es wieder nach Irland zur Auktion, wo ich groß einkaufen will.“ Der Mann aus Möser ist bekannt dafür, dass er gern irische Pferde trainiert.

Und wie sieht er seinen bisherigen Saisonverlauf? Fuhrmann: „Ich liege im Trainer-Ranking auf Platz sieben. Das ist völlig in Ordnung. Und 2022 will ich wieder angreifen. Neues Jahr, neues Glück. Solange ich diesen Job mache, ist es mein Ziel, immer in den Top Ten zu landen.“

Der Kampf um den Trainer-Champion ist im Übrigen äußerst spannend. Markus Klug führt knapp vor Peter Schiergen (je 51 Siege).

Brennauer will hoch hinaus

Radsport Olympiasiegerin mit großen Zielen zur Bahnrad-WM

Berlin (SID) • Das Herbstwetter in Nordfrankreich muss Lisa Brennauer dieses Mal nicht fürchten. Sie wird keinen Dreck im Gesicht haben, nicht frieren und muss keine permanenten Erschütterungen auf holprigem Kopfsteinpflaster ertragen. Im modernen Velodrom von Roubaix verliert die „Hölle des Nordens“ ihren Schrecken.

Keine drei Wochen nach ihrem vierten Platz bei der fulminanten Frauen-Premiere des Klassikers Paris-Roubaix ist Brennauer zurück in der französischen Radsport-Hochburg – und verfolgt auf der Bahn dasselbe Ziel wie zuletzt auf der Straße. Bei den am Mittwoch beginnenden Weltmeisterschaften peilt die Olympiasiegerin auf dem



Lisa Brennauer

Mannschaftsverfolgung, „wir haben nicht den Druck es zu müssen, und das ist gut so.“

Der Vierter wird wegen der Schulterverletzung von Lisa Klein zwar nicht in der Gold-Besetzung von Tokio am Start stehen. Allerdings zählt das deutsche Quartett auch mit Nachwuchsfahrerin Laura Süßemilch zu den Sieganwärtern – das bewies es zuletzt bei der Fahrt zu EM-Gold in Grenchen/Schweiz. Die Form stimmt

auch knapp drei Monate nach dem Triumph von Tokio.

So bedeutend wie der Erfolg von Tokio war der EM-Triumph dabei nicht. Auch der Gewinn des Regenbogentrikots würde das Erlebnis aus Japan kaum überbieten: 4:04,249 Minuten. Der damals aufgestellte Weltrekord war für Brennauer „das absolute Highlight einer langen Saison“.

Viel hat sich für die 33-Jährige im Alltag seit der magischen Nacht von Tokio nicht geändert. Es sind die Details, die den Unterschied machen. „Wenn ein Brief ins Haus kommt, und da steht über deinem Namen ‚Olympiasiegerin Lisa Brennauer‘, dann realisiert man erst Stück für Stück, was man da erreicht hat“, sagte sie.

Stahl Thale gibt rote Laterne ab

Fußball Erster Sieg in dieser Saison

Thale (frg/mhd) • Der SV Stahl Thale hat am Sonnabend beim 3:1 (2:1) gegen SV Staßfurt seinen ersten Saisonsieg gefeiert. Durch den Sieg haben die Thaler den letzten Tabellenplatz an Aufsteiger Niederrödelen abgegeben und haben nur noch zwei Punkte Rückstand auf den ersten Nichtabstiegsplatz.

Das Heimspiel des SV Stahl begann allerdings wenig heißungsvoll. Die Gäste gingen 0:1 nach vier Minuten durch Nick Unger in Führung. Im Gegenzug erzielte Kai Meldau durch einen Flachschuss aus 20 Metern den 1:1-Ausgleich.

Es entwickelte sich ein schnelles, kampfbetontes, jedoch zerfahrenes Spiel von beiden Teams. In der 25. Minute wurde Marcel Dzwonik im Strafraum gefoult. Marvin Bührig verwandelte den Strafstoß sicher zur 2:1-Führung für Stahl. In der Folge scheiterten Dzwonik und Christoph Klöppel mit ihren Schüssen am Staßfurter Torwart. Aber auch die Gäste hatten noch eine Tor Gelegenheit. Staßfurt vergab in der 43. Minute eine Kopfballchance am kurzen Pfosten. Der Ball ging knapp am Kasten vorbei.

In der 47. Minute erhöhte Christoph Klöppel nach einer Ecke auf 3:1. Er stand goldrichtig und schob den Ball aus Nahdistanz auf Höhe des kurzen Pfostens ein. Stahl war nun spielbestimmender. Ab der 70. Minute wurden die Staßfurter stärker.

Richard Janzick im Thaler Tor hielt zwei Distanzschüsse stark. Außerdem gingen drei Kopfbälle der Staßfurter am Thaler Gehäuse vorbei. Glebs Zavjalovs hatte durch ein Solo die Chance zur endgültigen Entscheidung, vertändelte allerdings im Strafraum den Ball.

„Die Arbeit der vergangenen Wochen hat sich ausgezahlt. Jeder hat heute jedem geholfen und das Zusammenspiel hat super geklappt. Staßfurt hatte einen schlechten Tag und hat in Folge die zweite Niederlage zu verkraften“, freute sich Thales Trainer Marcel Tietze über den Sieg.

SV Stahl Thale: Janzick, Märzke, Hoffgen, Bührig (91. Mamecke), Broders, Dzwonik, Weber, Block (87. Profft), Klöppel (80. Roesner), Zavjalovs, Meldau (66. Gödecke); **Trainer:** Tietze; **Tore:** 0:1 Unger (4.), 1:1 Bührig (5.), 2:1 Meldau (25. Foulelfmeter), 3:1 Klöppel (49.).

Meldung

Nachholspiel bei Germania Halberstadt

Fußball • Halberstadt (mhd) Nach der Niederlage gegen den Tabellenletzten Eilenburg (1:3) am Sonntag wartet am morgigen Mittwoch auf Fußball-Regionalligist Germania Halberstadt mit der VSG Altglienicke ein Topteam der Liga. Das Nachholspiel, das nach zwei Corona-Absagen zum dritten Mal angesetzt ist, beginnt im Friedensstadion um 19 Uhr.

Harzer Sportkurier
Hallstraße 5,
39576 Stendal
Tel.: (0 39 41) 4 19 31 04
Fax: (0 39 42) 1 18 80 35
sport.harz@
pa-wartmann.de
WhatsApp:
+49 1520 1668101
Redaktion:
Christian Meyer (cme)

Wernigerode bleibt an Spitze dran

Fußball 1:0 (1:0)-Heimsieg gegen Grün-Weiß Ilsenburg II

Knapp, aber dennoch verdient hat Germania Wernigerode sein Spiel gegen den FSV Grün-Weiß Ilsenburg II 1:0 (1:0) gewonnen.

Wernigerode (mhd) • Germania Wernigerode ist am Sonnabend auf die Reserve von Grün-Weiß Ilsenburg getroffen. Das Spiel konnten die Gastgeber 1:0 (1:0) gewinnen. Von Beginn an übernahmen die Hausherren die Kontrolle und hatten deutlich mehr vom Spiel. Die ersten guten Angriffe folgten, aber die Gästeabwehr verteidigte gut.

In der 24. Minute belohnte Christopher Seil die Kohlgarten-Elf. Sein wuchtiger Fernschuss schlug unhaltbar zum 1:0 ein. Mit der Führung im Rücken dominierten die Wernigeröder weiterhin die Partie, aber zahlreiche gute Angriffe wurden zu ungenau ausgespielt. Auf der Gegenseite hatten die Grün-Weißen zwei Fernschüsse zu verzeichnen, die allerdings das Ziel verfehlten.

Nach dem Seitenwechsel drängte die Heimelf auf die Entscheidung. Engelhardt umkurvte Gästetorwart Hoffmann, aber sein Schuss landete aus spitzem Winkel nur am Außennetz. Die Gäste lauerten weiter auf Konten und in der 71. Minute bekamen sie ihre Chance. Zeidler hätte an alter Wirkungsstätte den Ausgleich machen können, scheiterte aber im Eins-gegen-Eins an Schimkat. Die Schlussphase begann und die Germanen ver-



Germania Wernigerode hat am Sonnabend zu Hause Grün-Weiß Ilsenburg II mit 1:0 besiegt. Auch wenn das Ergebnis knapp war, sah Gästetrainer Jörg Treziak in Wernigerode den verdienten Sieger.

Foto: Thomas Wartmann

passten es zum wiederholten Male, den Sack zuzumachen. Mittag hatte per Kopf die beste Chance zum 2:0. Es blieb aber in dieser fairen Partie beim 1:0, denn die Ilsenburger Reserve fand im Spiel nach vorne keine Mittel gegen die Wernigeröder Defensive. Am Ende stand ein knapper und dennoch verdienter Sieg für Germania Wernigerode gegen kampfstärke Ilsenburger zu Buche.

„Ich denke, über 90 Minuten betrachtet haben wir einen

völlig verdienten Sieger gesehen. In Summe hatte Wernigerode deutlich mehr vom Spiel und auch ein klares Chancenplus“, resümierte Ilsenburgs Trainer Jörg Treziak. „Unser Ziel war es, das Spiel so lange wie möglich offen zu gestalten und dem Gegner durch ein kompakt stehendes Mittelfeld wenig Räume anzubieten und dadurch wenig Torchancen aus dem Zentrum zuzulassen. Von daher ist es umso ärgerlicher, dass wir das ent-

scheidende Tor genau aus dieser Zone hinnehmen mussten“, sagt Treziak.

„Dass wir das an diesem Tag mit unseren Möglichkeiten über weite Strecken ganz ordentlich gemacht haben, zeigt auch, dass Wernigerode hauptsächlich durch Eckbälle und Freistöße für Gefahr sorgen konnte. Ich kann der Mannschaft im Großen und Ganzen keinen Vorwurf machen“, erklärte Ilsenburgs Trainer. „Unser Ziel ist es, in jedem

Spiel zu sehen, dass jeder Einzelne sein Bestes gibt, egal, wer am Wochenende fehlt und wer auf dem Platz steht. Dies konnte man keinem abstreiten. Ärgerlich aus unserer Sicht ist, dass wir leider noch weitere Verletzungen dazubekommen haben, vor allem bei unserem A-Jugendlichen Yannic Kunzel, der sich bei seinem sehr guten Debüt schwerer an der Hand verletzt hat. Gute Besserung und alles Gute auf diesem Wege“, so Jörg Treziak.

SV Rot-Weiß gewinnt gegen Großbörner

Classic-Kegeln • Wernigerode (mak/mhd) Die Senioren vom SV Rot-Weiß Wernigerode hatten am zweiten Spieltag der Landesklasse im Classic-Kegeln die Mannschaft von Rot-Weiß Großbörner zu Gast. Die Wernigeröder gingen nach dem ersten Durchgang mit 2:0 Punkten und mit 216 Holz in Führung. Dabei erzielte Thomas Schönfelder die Tagesbestleistung mit 522 Holz.

Im zweiten Durchgang verlor die Heimmannschaft beide Punkte, aber die Gäste konnten den Holz-Rückstand nicht mehr aufholen. So siegte Wernigerode mit 4:2 Punkten und 1916:1732 Holz. Möchte Wernigerode beim nächsten Auswärtsspiel in Lieskau die Punkte mit nach Hause nehmen, muss die Mannschaftsleistung gesteigert werden.

Wernigerode: Schönfelder 522, Rehse 488, Ziebell 438, Köllner 468.

Tabelle (Spiele, Punkte, M.-Punkte)		
1. KC Ascania 93 Aschersleben	2 4:0	10
2. KV Lieskau 01	2 2:2	5
3. SV Blau-Weiß Dölau	2 2:2	6
4. SV Rot-Weiß Wernigerode	2 2:2	5
5. SV Rot-Weiß Großbörner	2 2:2	7
6. SV Lok Aschersleben	2 0:4	3

Meldung

SG Harz trifft auf Halberstadt II

Fußball • Ilsenburg (mhd) In der A-Jugend-Landesliga steht am morgigen Mittwoch ein Derby auf dem Plan. Die SG Harz (Platz 6) empfängt in Ilsenburg die zweite Mannschaft des VfB Germania Halberstadt (Platz 4). Anstoß ist um 18.30 Uhr.

Nächste Auswärtsniederlage für Schlanstedt

Fußball Landesklasse, Staffel 4: Olympia Schlanstedt unterliegt beim Aufsteiger und neuen Tabellenführer SV Hötensleben 0:1 (0:0)

Hötensleben (hjs/srü) • Am Samstagnachmittag hat es lange so ausgesehen, als würde der SV Olympia Schlanstedt das erste Unentschieden dieser Landesklassen-Saison einfahren. Doch am Ende stand die Elf von Coach Tony Erdmann doch mit leeren Händen da. Die Gastgeber aus Hötensleben trafen eine Minute vor dem Ende zum 1:0 und setzten sich selbst damit an die Tabellenspitze.

Von der Tabellenkonstellation

her war dies eine scheinbar leichtere Aufgabe. Die Gastgeber empfingen den Tabellenvorletzten, doch die Hausherren taten sich - vor allem in der ersten Halbzeit - sehr schwer gegen die defensiv eingestellten Gäste. Der SVH kombinierte sich zwar mit gefälligen Ballstafetten bis vor das Schlanstedter Gehäuse, doch in Strafraumnähe fehlte die Passgenauigkeit und Zielstrebigkeit im Abschluss, sodass es der tief und

kompakt stehenden Gästeabwehr immer wieder gelang, die Spielsituationen zu bereinigen.

Nennenswert ist eigentlich nur eine torgefährliche Situation von Seiten der Heimelf in der 32. Minute, als Kevin Riedl mit einem Flachschuss aus 20 Metern nur ganz knapp das Tor verfehlte. Da die Gäste mit ihrem Konterspiel auch keine hochkarätigen Tormöglichkeiten kreieren konnten, blieb es bis zur Pause beim torlosen Re-

mis.

Nach dem Seitenwechsel wurde das Spiel der Gastgeber druckvoller und ihr Angriffsspiel zwingender. So konnten sich die Gelb-Schwarzen einige gefährliche Tor Gelegenheiten herauspielen. In der 70. Minute war es Rico Wiedecke, der mit einem platzierten Distanzschuss die Unterkante der Latte traf, nachdem Björn Ohnesorge vorher im Strafraum elfmeterreif gefoult wurde, der Pfiff des Unparteiischen je-

doch ausblieb. Keine fünf Minuten später war es wiederum der agile Youngster Wiedecke, der knapp den Torwinkel verfehlte. In der 78. Minute kam Riedl im Strafraum zum Abschluss, doch er traf das Leder nicht voll, sodass der gute Schlanstedter Torhüter Dennis Neitzel retten konnte. Als Andreas Meßner in der 83. Minute aus halbrechter Position abzog, stand wiederum der gute Gästeeper goldrichtig.

Die Gäste aus dem Harzkreis

kamen in Halbzeit zwei nur zu wenigen Entlastungsangriffen, die aber bis auf eine Situation kaum zu Torgefahr führten. Als alles schon auf ein Unentschieden hindeutete, gelang den Hausherren von Trainer Peter Strauß dann in der 89. Minute doch noch der erlösende Siegtreffer. Wiedecke servierte den Eckball punktgenau auf Michael Peine, der mit einem wuchtigen Kopfball den Schlanstedter Keeper überwand - 1:0.

Görtz-Elf fügt Quedlinburg erste Niederlage dieser Serie zu

Fußball Landesklasse, Staffel 4: Quedlinburger SV unterliegt beim Oscherslebener SC mit 0:2 (0:2)

Oschersleben (srü/emä) • Am achten Spieltag der Landesklasse, Staffel 4, ist es dann doch so weit gewesen: Nach zuvor sieben ungeschlagenen Partien musste sich der Quedlinburger SV erstmals geschlagen geben. Beim Oscherslebener SC verlor die Elf von Trainer Ingo Vandreike mit 0:2 (0:2).

Das Spiel hatte noch nicht einmal begonnen, da musste Görtz bereits zwei Umstellungen in seiner Startformation vornehmen. Martin Gödecke und Adrian Fahr mussten sich kurzfristig als nicht einsatzfähig abmelden.

Bereits in der ersten Minute verhinderte Martin Rothämel im Eins-gegen-Eins mit einer super Parade den Rückstand. Diese Aktion des OSC-Torhüters war sicherlich auch Grundlage für den späteren Sieg, denn damit waren die Gastgeber erst einmal wachgerüttelt, wobei sich Rothämel in der Folge noch öfter auszeichnen konnte.

Im Anschluss gab es nun Tormöglichkeiten auf beiden

Seiten: Gero Modler spielte auf Florab Daxha, sein Abschluss verfehlte aber das Tor. Dann noch einmal Glück für den OSC, als der Ball in der elften Minute an den Querbalken knallte. In der gleichen Minute forderten die Gäste aus dem Harz einen Strafstoß. Jedoch winkte der erfahrene und sicher agierende Schiedsrichter Markus Scheibel sofort ab. Nach Freistoß von Modler wurde der Schussversuch von Daxha zur Ecke abgewehrt.

Nach 20 Minuten spielten sich Daxha, Modler, Marvin Röper und Sebastian Götzte gekonnt in den gegnerischen Strafraum. Götzte verfehlte jedoch beim Abschluss das Tor. Daniel Dräger drängte dann Christopher Kessler ab. Es gab Freistoß für die Gäste. Das Spiel ging hin und her. Für die Zuschauer war es ein sehr ansehnliches Duell, an dem beide Teams ihren Anteil hatten. In der 26. Minute scheiterte dann erneut Götzte (26.), bevor Dominik Keber (28.) auf der anderen Seite seine besser

postierten Mitspieler nicht sah und vergab. Aufregung gab es dann in der 36. Minute: Daxha spielte zunächst einen Freistoß in den Strafraum. Diesen brachte Götzte im Kopfballduell mit Ste-

ven Pflug über die Grundlinie. Die Situation war damit aber noch nicht zu Ende. Pflug hielt sich in der Folge unsportlich und flog nach einer Tätlichkeit vom Feld. Die Folge: Qued-

linburg musste mit einem Mann weniger weitermachen und noch dazu einen Strafstoß hinnehmen. Diesen verwandelte Daxha sicher zur Führung für die Hausherren - 1:0.



Florab Daxha (rechts) erledigte Quedlinburg mit seinen Treffern beinahe im Alleingang.

Foto: O. Junge

Harzoberliga in
Namen & Zahlen

SV Stahl Thale II – Blankenburger FV II 2:2 (1:0)
Stahl Thale II: Elsner - Hoffmann, Gödecke, Hedler (70. Hauf), Borgmann (46. Heinze), Kaiser (77. Neumann), Ritschel, Winkler (46. Engel);
Blankenburger FV II: Effler - Mex, H. Neudek, Tschochner (81. Klebe), Jasper, P. Mämecke, Schröder, T. Mämecke (70. Matthes), P. Neudek, Both (90. Penseler), Rashid;
Tore: 1:0 Kay Gödecke (34.), 1:1 Max Schröder (52.), 1:2 Fabian Both (72.), 2:2 Steven Hauf (83.);
Schiedsrichter: Sarah Hartmann (Elbingerode); **Zuschauer:** 30.

Eintracht Derenburg – Askania Ballenstedt 0:3 (0:3)
Eintracht Derenburg: Schulze – Brämer (33. Lücke), Rogge, Carstens, Abel, Winkel, Stiewe (63. Kleinau), Schreiber, M. Hillen (46. Doerge), Dobrzykowski, Witticke;
Askania Ballenstedt: Glockemann – Fesser, Wegener, Olbert, Lorenz (80. Sommer), Kraska (73. Schäfer), Frohburg, Höbbel (85. Müller), N. Richter, Bodensiek (60. T. Richter), Dorst;
Tore: 0:1 Sebastian Dorst (8.), 0:2 Christian Frohburg (15.), 0:3 Sebastian Dorst (30.); **Schiedsrichter:** Köhler; **Zuschauer:** 60.

Germania Gernrode – Eintracht Osterwieck II 5:1 (2:1)
Germania Gernrode: K. Schulze – Förster, Steinert, Schmelzer, L. Schulze (74. Krause), Zech (54. Bochnia), Fiebig (54. Vincen-tini), Kuke (63. Roßmeyer), Blume, Machemehl, Franke;
Eintracht Osterwieck II: Koch – Seubert, Hantsche (63. Hildebrandt), Raabe, Gnade, Wiegmann, Küster (74. Sadlowski), Kruppa (54. Hahmann), Perle, Runge, Ballhausen;
Tore: 0:1, 1:1 Florian Machemehl (2. Eigentor, 15.), 2:1 Julius Runge (34. Eigentor), 3:1 Toni Förster (51. Foulelfmeter), 4:1 Manuel Franke (60.), 5:1 Eike Roßmeyer (72.); **Schiedsrichter:** Christian Keune (Darlinge-rode); **Zuschauer:** 83.

Concordia Harzgerode – TSV Zilly 1911 2:2 (1:2)
Concordia Harzgerode: Lucas (29. Großmann) – Seyffarth, Bathke, Schmelzer, Barnebeck, Ulrich (85. Leßmann), Kather (46. Brehme), Bartels, Henneberg, Hartmann, Ebeling;
TSV Zilly 1911: Fichtner – Schidlo, Kruse, Klaus, Gans, Haserich, Wachsmuth, Harsdorf, Lindau, Hebestreit, Niebel (60. Blizil);
Tore: 1:0 Justin Hartmann (16.), 1:1 Oliver Lindau (23.), 1:2 Daniel Harsdorf (28.), 2:2 Christoph Ebeling (76. Foulelfmeter); **Schiedsrichter:** Norman Träger (Frose); **Zuschauer:** 39; **bes. Vorkommnisse:** Gelb-Rote Karte gegen Oli-ver Lindau (TSV Zilly, 76.).

Blau-Weiß Hausneindorf – Bl.-Weiß Schwanebeck 1:0 (1:0)
Blau-Weiß Hausneindorf: Tenzer – M. Bendler, Harms, Henze, B. Bendler, Günther, Kruse, Domes, Rabe, Hecker (72. Heitmann), Pohl
Blau-Weiß Schwanebeck: Matz – Bellan, Marchon (67. Haase), Huch, Kesten, Hagen, Strube, Pohl, Reichardt, Barner, Doci;
Tore: 0:1 Paul Günther (7.); **Schiedsrichter:** Meike Scholze (Deren-burg); **Zuschauer:** 37.

Germania Wernigerode II – Einh. Wernigerode II 1:2 (1:0)
Germ. Wernigerode II: Eisenberg – G. Badstübner, A. Seil (64. Schulz), Mittag, Baumann, Siegmund, Heydecke, Hahne, Lüdecke (63. Thiel), Wagner, Lindau;
Einheit Wernigerode II: Wellhau-sen – Richardt (74. Paul), Brait-maier, Elfert (90. Kubanek), Celotti König (46. Bergmann), Raeck, Schenk, Zimmermann, Jung (79. Fiege), Helmstedt (46. Schulze), Plantikow;
Torfolge: 1:0 Daniel Wagner (2.), 1:1 Matthias Schulze (77.), 1:2 Se-bastian Schenk (83.); **Schiedsrich-ter:** Kawitzke (Rhoden) – **Zu-schauer:** 346; **bes. Vorkommnis-se:** Gelb-Rote Karte gegen Tobias Plantikow (Einh. Wernigerode II, 30.).

TSV 1893 Langeln – SC 1919 Heudeber 2:3 (0:2)
TSV Langeln: Hartung – Marx, Grimecke S. Göbel, Festerling, (46. Steinhäusen), Simon (46. Köhler), Harms, C. Göbel (66. Michaelis), Volkmann, Finke, (81. Dörge), Jericke;
SC Heudeber: Hoffmeister – F. Nip-pert, Engelke, Abel, Aberspach (70. Lorenz), Öhlmann, Fischer, Schönfelder, Perplies, Max Hinze (76. Moritz Hinze) Regber (81. Eitz);
Tore: 0:1 Michael Perplies (9.), 0:2 Christoph Schönfelder (40.), 1:2 Toni Jericke (63.), 2:2 Sebastian Göbel (76.), 2:3 Christoph Schön-felder (88.); **Schiedsrichter:** Danilo Köhler (Tale); **Zuschauer:** 157; **bes. Vorkommnisse:** Gelb-Rote Karte gegen Ron Volkmann (88.).

Die Berichte zu den verbleibenden Spielen der Harzoberliga folgen in der morgigen Ausgabe des Harzer Sportkuriers.

Erfolgreiche Heimpremiere

Handball-Verbandsliga HV Wernigerode besiegt die SpG Thale/Westerhausen im Harzderby souverän mit 38:28

Nach zwei vergeblichen Anläufen haben die Verbandsliga-Handballer vom HV Wernigerode ihr Heimdebüt in dieser Saison gegeben. Im Harzderby gegen die SpG Thale/Westerhausen landete das Team von Trainerduo Jens Kaufmann/Uli Meyer einen ungefährdeten 38:28-Sieg.

Von Ingolf Geßler
Wernigerode • Nachdem die Partien gegen den Quedlinburger SV und Anhalt Bernburg II durch die Absagen der gegnerischen Teams ausfielen, gingen die Wernigeröder Handballer hochmotiviert in ihr erstes Heimspiel. Vor gut gefüllten Rängen gehörten die ersten Minuten aber den Gästen der SpG Thale/Westerhausen. Die Abwehr der Einheimischen stand nicht sicher und in der Offensive fehlte noch die Genauigkeit.

Frühe Auszeit zeigt Wirkung
beim HV Wernigerode

So musste Trainer Jens Kaufmann schon nach sechs Minuten beim Stand von 1:4 die erste Auszeit nehmen und seinen Spielern neue Instruktionen mit auf den Weg geben. Seine Worte wirkten. Das Öl im stotternden HVW-Motor kam auf Betriebstemperatur. Nur vier Minuten später war der Ausgleich hergestellt und nach einer Viertelstunde erzielte Tom Kaufmann beim 9:7 die



Der junge Sten Koletzki (links), hier im Laufduell mit Pascal Tiebe von der SpG Thale/Westerhausen, zeigte nicht nur wegen seiner fünf Tore eine überzeugende Leistung beim ersten Saison-Heimspiel des HV Wernigerode.

Foto: Janek Fronzeck

erste Zwei-Tore-Führung für die Hausherren. Jetzt lief das Wernigeröder Angriffsspiel und die SpG hatte kaum etwas entgegen zu setzen. Die Leichtigkeit der ersten Minuten war bei den Gästen verfliegen. In der Offensive taten sie sich im Verlauf der Spielzeit schwerer und gegen die schnell vorgetragenen At-

rice Hanke und Tom Kaufmann der ersten Halbzeit aus Wernigeröder Sicht ihren Stempel auf. Auch nach dem Wechsel drückten die Gastgeber weiter auf's Gaspedal. Bis zur 40. Minute gelang ein 9:1-Lauf und selbst die optimistischsten Gästefans konnten ihre Hoffnung auf etwas Zählbares be-

graben. Jens Kaufmann wechselte munter durch und gab allen Spielern erneut Einsatzzeit. Die Spannung war aber raus der Partie, als Konsequenz schlichen sich nun mehr Fehler ins Spiel der Wernigeröder ein. Die Gäste steckten nicht auf und wollten sich so gut wie möglich verkaufen. Sie nutzten das Nachlassen der Heim-

mannschaft, um Ergebniskosmetik zu betreiben. Bis zum Abpfiff verkürzten sie den Rückstand auf zehn Tore, am Ende stand ein hochverdienter 38:28-Sieg für den HV Wernigerode zu Buche.

Entsprechend zufrieden äußerte sich HVW Coach-Jens Kaufmann nach der Partie: „Wir konnten unseren Zuschauern ein gutes Spiel bieten. Die ersten Minuten waren wir noch nicht im Rhythmus und so musste ich früh eine Auszeit nehmen. Danach lief es aber schon sehr gut. Das wir in den letzten Minuten etwas den Faden verlieren lag daran, dass der Vorsprung so deutlich war und die letzte Anspannung bei den Spielern verfliegen war. Nächste Woche geht es wieder in der Zindelhalle gegen Staßfurt, das wird sicher ein deutlich schwereres Match“.

Trotz der Niederlage war auch Tim Böttcher, Spielertrainer der SpG Thale/Westerhausen, mit der Leistung seiner Mannschaft nicht unzufrieden: „Wir haben aus meiner Sicht heute gegen einen der Staffelfavoriten gespielt. Man hat gesehen, dass die jungen Wernigeröder Spieler ein höheres Tempo gehen können als wir, dagegen waren wir chancenlos. Wir mussten zudem drei Rückraumspieler ersetzen und haben uns aus meiner Sicht aber gut verkauft. Aber es hat Spaß gemacht wieder vor Zuschauern in einer guten Atmosphäre zu spielen.“

HV Wernigerode: Reuter, Konstabel - Hanke (5), Conradi (9), Eilers (6), Richter(1), Kaufmann (9), Stühnberg, Kunze, Koletzki (5), N. Christiansen, Tischer (2), Hase, Hoffmann (1).

Gernröder präsentieren sich weiter torhungrig

Fußball-Harzoberliga Klarer 5:1-Sieg gegen Eintracht Osterwieck II / 22 Tore für Tabellenzweiten in den letzten fünf Spielen

Gernrode (ige) • Germania Gernrode hat seine Erfolgsserie in der Fußball-Harzoberliga mit einem klaren 5:1 gegen Eintracht Osterwieck II auf fünf Siege bei einem Torverhältnis von 22:2 ausgebaut.

Den besseren Start erwischte die Eintracht, nach einem scharf getretenen Eckball von Hannes Seubert beförderte Florian Machemehl den Ball aus Nahdistanz ins eigene Tor (1.).

Die Antwort folgte nach einer Viertelstunde, diesmal traf Machemehl ebenfalls nach einem Eckball ins richtige Tor. In der 34. Minute unterlief auch den Osterwieckern ein Eigentor. Nach einem starken Konter über den schnellen Julius Blume versenkte Julius Runge den Ball unter Bedrängnis zur Gernröder Führung im eigenen Netz (32.). Osterwieck hatte kurz zuvor bei einer sei-

ner wenigen Offensivaktionen nach Foul an Seubert vergeblich einen Elfmeterpfiff gefordert. „Vielleicht hätte die Partie dann ein spannenderen Verlauf genommen“, so Bastian Hahmann, Co-Trainer der Osterwiecker Reserve. Ansonsten bestimmte die junge Gernröder Elf mit viel Ballbesitz das Geschehen und stellte die Eintracht mit ihrer Schnelligkeit immer wieder vor Probleme.

Kurz nach der Pause gab es nach einer unübersichtlichen Aktion im Strafraum einen Elfmeter für die Heimelf, Toni Förster ließ sich die Chance zum 3:1 nicht entgehen. Gernrode war fortan spielbestimmend, dennoch hatte Hannes Seubert nach starkem Pass von Matthias Perle die Chance zum Anschlusstreffer. Fast im Gegenzug erzielte Manuel Franke per Kopfball nach schöner

Kombination das 4:1 (60.), damit war die Partie entschieden. Mit einem Distanzschuss stellte Erik Roßmeyer in der 72. Minute den 5:1-Endstand her. Danach gab es viel Leerlauf, viele Wechsel und wenig Konstruktives. „Am Ende war es ein verdienter Sieg der Hausherren, der aus unserer Sicht vielleicht ein oder zwei Tore ausgefallen ist“, bilanzierte Bastian Hahmann.

BFV-Reserve vergibt wieder den Auswärtssieg

Fußball • **Thale** (ige) 2:2-Unentschieden haben sich in der Harzoberliga der SV Stahl Thale II und Blankenburger FV II getrennt, für die Gäste kam das Spiel einem Déjà vu oder dem Motto „Täglich grüßt das Murmeltier“ gleich.

„Das dritte Jahr in Folge hatten wir das Vorspiel in Thale, dreimal im Oktober. Dreimal sind wir in Rückstand geraten, dreimal haben wir das Spiel gedreht und dreimal haben wir zum Schluss unglücklich den Ausgleich kassiert“, fasste Dennis Reinhardt, Co-Trainer der Blankenburger, die Historie zu den jüngsten Duellen der beiden Landesliga-Reserven zusammen.

Bereits in der ersten Hälfte hatte der BFV mehr Ballbesitz und einige gute Chancen, zielte aber meist neben das Tor oder scheiterte an Torwart Erik Elsner. Die Heimelf verlegte sich hauptsächlich auf Konter und ging etwas glücklich durch Kay Gödecke in Führung (39.).

Blankenburg legte in der zweiten Halbzeit noch einmal eine Schippe drauf, allen voran Fabian Both. Beim 1:1 in der 54. Minute legte er für Max Schröder auf, dann erzielte er den 2:1-Anschlusstreffer nach Vorlage von Tariq Rashid (72.). Drei Minuten später zeigte dann Schiedsrichterin Sarah Hartmann nach Foul an Both auf den Punkt. Max Schröder lief an und fand bei seinem gut geschossenen Elfer seinen Meister in Torwart Erik Elsner, dem besten Thalenser an diesem Tag. So kam es schließlich wie in den beiden vorhergehenden Jahren, durch eine kleine Unachtsamkeit kassierte der BFV sieben Minuten vor Schluss durch Steven Hauf wieder den unglücklichen Ausgleichstreffer.

Langeln muss bittere Derbypille schlucken

Fußball-Harzoberliga SC 1919 Heudeber bestricht beim 3.2-Erfolg im Nachbarschaftsduell mit großer Effizienz im Abschluss

Langeln (ige) • Eine bittere Derbyniederlage hat der TSV 1893 Langeln hinnehmen müssen, dank einer deutlich besseren Effizienz vor dem Tor entführte der SC 1919 Heudeber mit einem 3:2-Sieg alle drei Punkte in den Nachbarort.

Beide Teams gingen gut besetzt ins Derby, vor allem die Gäste konnten nach dem spielfreien Wochenende wieder auf mehrere zuletzt fehlende Leistungsträger zurückgreifen. Die erste Großchance hatte die Heimelf, Toni Jericke scheiterte nach langem Ball von Sebastian Göbel am gut reagierenden SC-Keeper Marcus Hoffmeister (4.). Der erste Torjubel war dann aber auf Seiten des Gästeanhangs: Nach einem Fehlabspiel lief der SC in Überzahl auf TSV-Verteidiger Stefan Marx zu, Michael Perplies versenkte den schon abgewehrten Ball flach zum 0:1 (9.).

Die Langelner brauchten ein paar Minuten, um den Rückschlag zu verdauen, setzten den Gegner dann aber zunehmend unter Druck. Christopher Göbel schoss bei der nächsten guten Chance knapp

am langen Pfosten vorbei (10.), Till Finke verpasste eine Jericke-Eingabe knapp (17.).

Der Druck der Heimelf nahm weiter zu, doch Nicola Julian Harms (26. Freistoß), Christopher Göbel (28.), Robin Grimmecke (32.) und Till Finke (34.) konnten selbst größte Chancen nicht zum Ausgleich nutzen. Stattdessen kassierten die Gastgeber nach einem weiteren Abwehrfehler sogar das 0:2, Christoph Schönfelder traf nach einem Ballverlust von der Strafraumgrenze. Max Hinze hätte die Führung kurz vor der Pause ausbauen können, doch TSV-Keeper Tom Hartung parierte stark. Mit der letzten Aktion der ersten Halbzeit setzte Christopher Göbel den Ball freistehend über die Querlatte.

Auch nach Wiederanpfiff blieb der Gastgeber tonangebend, die klaren Chancen blieben aber zunächst aus. In Minute 63 wurden die Offensivbemühungen schließlich belohnt, Toni Jericke schob das Leder den Ball nach schönem Harms-Pass ins lange Eck. Till Finke hatte kurz darauf den Ausgleich auf dem Fuß, bekam



Auch Christopher Göbel (rechts), hier im Duell mit Heudebers Felix Abel, fehlte im Nachbarschaftsduell das nötige Glück im Abschluss.

Foto: Lea Irrgang

nach Jericke-Eingabe aber nur noch die Fußspitze an den Ball (65.). Eine Fehlentscheidung verhalf den Langelnern zehn Minuten später zum Ausgleich. Sebastian Göbel köpfte eine Finke-Eingabe nach kurz ausgeführtem Eckball zum 2:2, allerdings war der Ball zuvor nicht im Aus. Wenig später

verhinderte das Schieri-Gespann die Langelner Führung, ein klares Halten gegen Tim Michaelis im Strafraum blieb ungeahndet. Die Heimelf blieb das offensivere Team, das Siegert gelang aber dem SC Heudeber. Nach einem langen Freistoß setzte der Ball unglücklich für Keeper Tom Hartung

auf, Christoph Schönfelder bugsierte den Ball über die Linie. Die anschließende Gelb-Rote Karte gegen Langelns Ron Volkmann für den Kommentar „Das musst Du doch sehen“ rundeten den gebrauchten Derbytag für die Langelner und die ungenügende Leistung des Schieri-Gespanns ab.



Kommentar

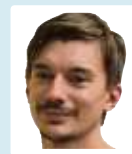
Abhängigkeiten sind fatal

Sabine Scholz
zum Erntegespräch
beim Landrat



Herbstzeit ist Erntedankzeit. Eine Tradition, die daran erinnert, wie überlebenswichtig für die Menschen einst gute Erträge von den Äckern waren. Diese Zeiten sind mit modernen Bearbeitungsmethoden vorbei. Auch „kriegsentscheidend“ ist die heimische Landwirtschaft nicht mehr, wie Bauer Wilfried Feuerstack sagt. In Zeiten eines extrem globalisierten Handels wird die regionale Erzeugung immer mehr marginalisiert. Was die Abhängigkeit vom Welthandel jedoch für negative Folgen haben kann, hat die Corona-Pandemie sehr deutlich gemacht. Daher wäre es mehr als unklug, nur darauf zu setzen, dass in Kanada, Australien, Argentinien oder Russland schon genug aus Böden und Ställen herausgeholt wird – unter welchen Bedingungen auch immer. Gutes Wissen darf nicht einfach „erkauft“ werden, weil man nicht so genau hinguckt, damit es schön billig bleibt. Woher unser Essen kommt, ist nicht zweitrangig, sondern auch für die Umwelt eines: lebenswichtig. **Seite 19**

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 10 bis 11 Uhr an.

Matthias Distler
(0 39 43) 92 14 30

Tel.: (0 39 43) 92 14-20, Fax: -29
Breite Straße 48, 38855 Wernigerode,
redaktion.wernigerode@volksstimme.de

Leiter Newsdesk:
Dennis Lotzmann
(dl, 0 39 43/92 14 21)

Newsdesk:
Uta Elste (ue, -26)
Ingmar Mehlhose (im, -24)
Redaktion Wernigerode:
Holger Manigk (mg, -23),
Ivonne Sielaff (il, -22),
Jens Müller (ju, -25),
Katrín Schröder (kr, -27)
Sandra Reulecke (sr, -28)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Reisebüro „Der Rübeländer“,
Burgstraße 17, 38855 Wernigerode
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Waschbär-Strecke im Stadtforst Wernigerode (inklusive Schierke)



Mit Fallen gegen Waschbär-Plage

Was Jäger aus Wernigerode betroffenen Hausbesitzern raten

In Tierparks gehören Waschbären wegen ihres putzigen Aussehens zu den Publikumsbeliebten. Doch in und um Wernigerode sind die eingewanderten Räuber zu einer Belastung für viele Grundstücksbesitzer und andere Arten geworden. Wie dürfen sich Betroffene helfen?

Von Holger Manigk
Wernigerode • Sie hinterlassen ausgeräumte Vogelnester und aufgewühlte Rasenflächen. „Wernigerode bleibt eine, wenn nicht gar die Waschbär-Hochburg in Sachsen-Anhalt“, sagt Frank Lüddecke. Den Vorsitzenden der Jägerschaft für den ehemaligen Altkreis erreichten ebenso wie seine Kollegen immer wieder Anfragen von genervten Grundstücksbesitzern zu den putzigen Plagegeistern.

Bei Wernigerodes Stadtförster Michael Selmik gehen jährlich etwa zwölf Bürgeranfragen pro Jahr in unregelmäßigen Abständen ein, heißt es auf Volksstimme-Anfrage aus dem Rathaus. „Der Bestand an Waschbären wird als zu hoch eingeschätzt“, so der Experte.

Das lasse sich mit der Strecke im Stadtwald der vergangenen fünf Jahre auf hohem Niveau belegen (siehe Grafik).

„Als Nahrungsgeneralist und mit wenigen natürlichen Feinden ist die Reproduktionsrate sehr hoch“, erläutert Selmik. Die Neozoen seien eine Gefahr für Singvögel, Boden- und Höhlenbrüter. Futtersuche und Vermehrung der Waschbären in menschlicher Nähe führten zu weiteren Problemen: Sie hinterlassen Kot, verbreiten Tierkrankheiten und beschädigen Häuser.

Experten raten zu Lebendfallen

So klagt etwa Hans Treutler, der nahe des Großen Bleeks wohnt: „Die Waschbären haben mir in diesem Jahr einen jungen Pflaumenbaum zerstört.“ Dazu hätten die maskierten Kleinbären seine komplette Wiese umgegraben – „nicht ganz so schlimm, wie es Wildschweine tun würden, aber doch sehr hässlich“. Viele Nachbarn kämpften mit ähnlichen Problemen, berichtet der Wernigeröder ratlos.

Dabei ist die Gesetzeslage eindeutig, wie Dietrich Kramer klarstellt. Der ehemalige langjährige Chef des Landes-

Aus Nordamerika in den Harz

- Die Europäische Union führt den Waschbär seit 2016 auf ihrer **Liste der invasiven Arten**. „Unsere Population stammt aus einer **Pelztierzucht** beim Forsthaus Wietfeld zwischen Elend und Sorge“, erläutert Frank Lüddecke, Vorsitzender der Jägerschaft Wernigerode. In den Wirren am Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 wurden die Käfige geöffnet.
- Ursprünglich lebten die anpassungsfähigen Allesfresser

nur in Nordamerika. Zum Waschbär kommen weitere invasive Arten im Harz: **Marderhund, Mink und Nutria**.
• Naturschutzverbände wie Nabu und BUND fordern im Gegensatz zu Jägern den **Schutz von Lebensräumen** für Vögel, Amphibien und kleiner Säugetiere statt intensiver Bejagung der Waschbären. Dazu raten sie, nahe an Häusern **Äste und Sträucher weiträumig zurückzuschneiden**. (mg)

jagdverbands erläutert: Laut Gesetz dürfen in Sachsen-Anhalt „Eigentümer oder Nutzungsberechtigte von befriedeten Bezirken unabhängig von jagdrechtlichen Beschränkungen Füchse, Steinmarder, Waschbären, Marderhunde, Minke, Nutria und Kaninchen fangen, töten und für sich behalten“. Dazu gehörten beispielsweise Gebäude, Hofräume, Hausgärten und sonstige Flächen innerhalb einer geschlossenen Bebauung.

„Da es sich um ein Nutzungsrecht und keine eigentliche Jagdausübung handelt, müssen Beschränkungen wie

um Hilfe zu bitten. Die Jägerschaft Wernigerode verfügt über eine Annahmestelle für die Kadaver der fachmännisch erlegten Tiere. Gefangene Waschbären an anderer Stelle auszusetzen, ist nach Paragraph 33 des Landesjagdgesetzes verboten.

Vorsicht vor Spulwurm-Übertragung

Doch die Jäger fühlen sich überlastet, ergänzt Lüddecke. „Wir brauchen vor allem für die Entsorgung der toten Tiere eine dauerhafte Lösung.“ Zumal der Kampf gegen die invasiven Waschbären in und um Wernigerode ohnehin kaum noch zu gewinnen sei, wie Kramer einwirft. „Es geht nur noch um Schadensbegrenzung.“

Eine weitere Sorge des Chefs der Jägerschaft: Der Waschbärspulwurm, der sich in Sachsen-Anhalt immer weiter verbreitet. Da der Parasit auch Menschen infizieren kann, rät Lüddecke zu Vorsicht bei Waschbär-Verdacht im Garten. „Obst, draußen liegendelassenes Kinderspielzeug oder Näpfe für Katzenfutter sollten nur mit Einweghandschuhen berührt und erst einmal gründlich abgewaschen werden.“

Neue Corona-Fälle im Landkreis Harz



Stand Montag, 18. Oktober, 12 Uhr

- Von Freitagmittag bis Montagmittag sind kreisweit **71 positive Corona-Testergebnisse** neu gemeldet worden. Dies betrifft elf Personen aus Blankenburg, 13 Personen aus Halberstadt, zwei Personen aus Harzgerode, vier Personen aus der Gemeinde Nordharz, drei Personen aus Oberharz am Brocken, zwei Personen aus Quedlinburg, 15 Personen aus Thale, drei Personen aus der Verbandsgemeinde Vorharz und 18 Personen aus Wernigerode.

- Im Harzkreis sind damit seit Ausbruch der Pandemie insgesamt **9 416 Personen positiv** auf das Coronavirus getestet worden.

- Bedauerlicherweise ist dem Gesundheitsamt **ein weiterer Todesfall** gemeldet worden. Ein Mann ist im Alter von 71 Jahren an einer Infektion mit dem Coronavirus verstorben. Insgesamt sind nun 283 Personen in Zusammenhang mit dem Coronavirus verstorben.

- Aktuell gibt es im Landkreis **287 Covid-19-Fälle**.

- Die Zahl der Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage (140) pro 100.000 Einwohner (**Inzidenz**) beträgt aktuell **65,63** (die Berechnung bezieht den Montag nicht mit ein, da im Laufe des Tages noch Fälle gemeldet werden könnten). Aktuell befinden sich **417 Personen** in Quarantäne.

Quelle: Landkreis Harz

Polizeibericht

Unter Alkohol am Steuer

Wernigerode (vs) • Der Anblick eines Funkstreifenwagens veranlasste einen Mitsubishi-Fahrer am frühen Montagmorgen, übereilt in eine Seitenstraße abzubiegen. Die Beamten, die auf Streife unterwegs waren, folgten dem Fahrzeug, konnten es im Gießbergweg stoppen und den 37-jährigen Fahrer kontrollieren. Dabei stellten die Polizisten Atemalkohol bei dem Wernigeröder fest, informiert eine Sprecherin des Harzer Revers. Ein Test ergab einen Wert von 1,14 Promille, heißt es weiter. Die Polizisten veranlassten die Entnahme einer Blutprobe in Krankenhaus und ermittelten nunmehr wegen Trunkenheit am Steuer gegen den Fahrer.

ANZEIGE

+++ VERKAUF OHNE UMZUG +++

Bekannt aus der TV-Werbung



Alles sicher regeln mit einer Immobilienrente

Die aktuelle Krise zeigt, wie wichtig eine Immobilie ist. Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.

- ✓ **Monatliche Zusatzrente**
- ✓ **Auch in Kombination mit Einmalzahlung**
- ✓ **Im eigenen Zuhause bleiben**
- ✓ **Keinerlei Instandhaltungskosten**

Kundenveranstaltung in Wernigerode mit Herrn Behrens, Regionalleiter Deutsche Leibrenten AG am 3.11.2021 ab 10 Uhr

Terminvereinbarung unter ☎ **03943 - 55 3 99 00**



Immobilien Impuls
Dornbergsweg 39 A
38855 Wernigerode
Telefon: 03943 - 55 3 99 00
info@immobilien-impuls.de
www.immobilien-impuls.de

Kooperationspartner der Deutsche Leibrenten

Was? Wann? Wo?

Bühne & Show

Dienstag
Ein neues Haus für M. von Miriam Locker (ab 16 J.), Puppentheater, Magdeburg, Warschauer Str. 25, Tel. 03 91/5 40 33 10, 17 Uhr.
Ich lieb dich, Schauspiel von Kristo Sagor (ab 8 J.), Theater Magdeburg (Schauspielhaus), Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 64, Tel. 03 91/40 49 04 90, 11 Uhr.
Keine Lösung ist auch eine Kunst, politisch-satirisches Streitgespräch mit Marion Bach und Hans-Güther Pölitz, Kabarett „Magdeburger Zwickmühle“, Magdeburg, Leiterstr. 2a, Tel. 03 91/5 41 44 26, 20 Uhr.
Nur ein Tag, von Martin Baltscheit (ab 6 J.), Puppentheater, Magdeburg, Warschauer Str. 25, Tel. 03 91/5 40 33 10, 9, 11 Uhr.
Semino Rossi: So ist das Leben – Die große Jubiläumstour, Konzert; VERLEGT (auf 2022), GETEC Arena, Magdeburg, Berliner Chaussee 32, Tel. 03 91/59 34 50, 19.30 Uhr.

Mittwoch
Ein Blick in das Dasein der Magdeburger Juden, Konzert mit Svetlana Ozerskaia, Vera Kagan, Schüler/innen des Telemann-Konservatoriums u.a. (Tage der jüdischen Kultur und Geschichte), Forum Gestaltung, Magdeburg, Brandenburger Str. 10, Tel. 03 91/99 08 76 11, 17 Uhr.
Ein neues Haus für M. von Miriam Locker (ab 16 J.), Puppentheater, Magdeburg, Warschauer Str. 25, Tel. 03 91/5 40 33 10, 20 Uhr.
Hexe Hillary geht in die Oper, Kinderstück mit Musik von Peter Lund, Nordharzer Städtebundtheater, Halberstadt, Spiegelstr. 20A, Tel. 0 39 41/69 65 65, 10 Uhr.
Ilka Bessin, VERLEGT (auf 2022), AMO, Magdeburg, Erich-Weinert-Str. 27, Tel. 03 91/5 93 44 40, 20 Uhr.
Keine Lösung ist auch eine Kunst, politisch-satirisches Streitgespräch mit Marion Bach und Hans-Güther Pölitz, Kabarett „Magdeburger Zwickmühle“, Magdeburg, Leiterstr. 2a, Tel. 03 91/5 41 44 26, 20 Uhr.

Ausstellungen

Am Ende des Tunnels kein Licht, Gedenkstätte für die Opfer des KZ Langenstein-Zwieberge, Langenstein, Vor den Zwiebergen 1, Tel. 0 39 41/3 02 48, Di, Mi 9-15.30 Uhr.
Aura der Geschichte: Die originale 900 Jahre alte Urkunde mit der ersten Erwähnung Wernigerodes (bis 7.11.), Schloßkirche St. Pantaleon und Anna, Wernigerode, Am Schloss 1, Di, Mi 10-18 Uhr.
Becoming Feininger. Lyonel Feininger zum 150. Geburtstag, zum Schaffen des Künstlers, (bis 9.1.), Lyonel-Feininger-Galerie, Quedlinburg, Schlossberg 11, Tel. 0 39 46/6 89 59 30, Mi 10-18 Uhr.
Christine Keruth – Lacuna, Malerei und Silberstiftzeichnung, (bis 7.11.), Galerie im Ersten Stock, Wernigerode, Marktstr. 1, Tel. 0 39 43/5 57 11 30, Di 14-17; Mi 14-17 Uhr.
Der Dom, Dom St. Stephanus und St. Sixtus, Halberstadt, Domplatz 16a, Tel. 0 39 41/2 42 37, Di, Mi 10-17 Uhr.
Der Domschatz, Dom St. Stephanus und St. Sixtus, Halberstadt, Domplatz 16a, Tel. 0 39 41/2 42 37, Mi 10-13, 14-17 Uhr.
Der junge Alt – Otmär Alt. Grafiken 1960 bis 1979, zum 80. Geburtstag des Malers aus der Sammlung von Prof. Dr. Wolfgang Ludwig Angerstein aus Düsseldorf, (bis 31.10.), Galerie 1530 im Kunsthof, Wernigerode, Marktstr. 1,

Mi 14-17 Uhr.
Geschichte der Region, mit Max-Schmeling-Ausstellung, Heimatstube, Benneckenstein, Str. der Einheit 5, Tel. 03 94 57/26 05, Mi 16-17.30 Uhr.
Gleims Freundschaftstempel, Porträts von Friedrich G. Klopstock, Gotthold E. Lessing, Johann G. Herder, Johann G. Seume und Gottfried A. Bürger, (bis 31.10.), Gleimhaus. Museum der deutschen Aufklärung, Halberstadt, Domplatz 31, Tel. 0 39 41/6 87 10, Di 10-17; Mi 10-17 Uhr.
Historische Gesellenherberge, Herbergsmuseum, Blankenburg, Bergstr. 15, Tel. 0 39 44/36 50 07, Di, Mi 10-17 Uhr.
Ilsenburg Gestern & Heute (bis 28.2.), Kloster, Ilsenburg, Schlossstr. 26, Tel. 03 94 52/8 01 55, Di, Mi 9.30-17 Uhr.
KlangZeitRaum – Dem Geheimnis der Musik auf der Spur, Kloster Michaelstein, Blankung, Michaelstein 3, Tel. 0 39 44/90 30 15, Mi 10-13, 14-17 Uhr.
Luftfahrt und Technik, Luftfahrtmuseum, Wernigerode, Gießerweg 1, Tel. 0 39 43/63 31 26, Di, Mi 10-18 Uhr.
Lyonel Feininger, Werke aus der Sammlung Dr. Hermann Klumpp, Lyonel-Feininger-Galerie, Quedlinburg, Schlossberg 11, Tel. 0 39 46/6 89 59 30, Mi 10-17 Uhr.
Mechanische Tierwelt (bis 27.2.), Museum für Vogelkunde Heineanum, Halberstadt, Domplatz 36, Tel. 0 39 41/55 14 74, Di, Mi 13-17 Uhr.
Natur- und Vogelkunde, Museum für Vogelkunde Heineanum, Halberstadt, Domplatz 36, Tel. 0 39 41/55 14 74, Di, Mi 13-17 Uhr.
Naturkunde, Stadtgeschichte und Kunst, Harzmuseum, Wernigerode, Klint 10, Tel. 0 39 43/65 44 54, Di, Mi 10-17 Uhr.
Stadt- und Bistumsgeschichte, Städtisches Museum, Halberstadt, Domplatz 36, Tel. 0 39 41/55 14 74, Di, Mi 13-17 Uhr.
Von der königlichen Jagdpfalz zum ehemaligen Benediktinerkloster, Kloster, Ilsenburg, Schlossstr. 26, Tel. 03 94 52/8 01 55, Di, Mi 9.30-17 Uhr.
Wernigeröder Geschichte, Mühlenmodelle u.a., Museum Schiefes Haus, Wernigerode, Klintgasse 5, Tel. 0 39 43/6 91 10, Di, Mi 11-17 Uhr.

Freizeit

Dienstag
1000 Schritte rund ums Rathaus, Stadtführung, Tourist-Information, Wernigerode, Marktplatz 10, Tel. 0 39 43/5 53 78 35, 10.30 Uhr.
Bibliothek, Stadtbibliothek, Wernigerode, Klint 10, 11-18 Uhr.
Bibliothek, Stadtbibliothek Heinrich Heine, Halberstadt, Domplatz 49, Tel. 0 39 41/55 15 00, 11-18 Uhr.
Bibliothek, Harzbücherei, Wernigerode, Klint 10, Tel. 0 39 43/65 44 24, 10-12, 15-18 Uhr.
Cafe um Zehn, Frauenkommunikationszentrum, Wernigerode, Breite Str. 84, Tel. 0 39 43/62 60 12, 10 Uhr.
Das Schloß Wernigerode, Schloß, Wernigerode, Am Schloß 1, Tel. 0 39 43/55 30 30, 10-18 Uhr.
Der Innenhof, Großes Schloss, Blankenburg, Großes Schloss 1, Tel. 0 39 44/36 83 75, 10-16 Uhr.
Experimentieren, konstruieren, modellieren, Schülerfreizeitzentrum, Wernigerode, Feldstr. 7a, Tel. 0 39 43/63 27 48, 14-18 Uhr.
Heimatgruppe, Treffen, Vereinshaus, Elbingerode, Roter Weg, 19 Uhr.
Jugendliche, Jugendfreizeitzentrum, Blankenburg, Roh 11, Tel. 0 39 44/24 34, 14-20 Uhr.
Jugendliche, Jugendtreff, Ilsenburg, Schickendamm 6,

Tel. 03 94 52/8 88 80, 12-18 Uhr.
Jugendliche, Jugendklub, Wienrode, Kampstr. 6b, 15.30-18.30 Uhr.
Jugendliche, Jugendclub, Timmenrode, Hohe Str. 1a, 16-19 Uhr.
Kinder und Jugendliche, Kinder- und Jugendfreizeitzentrum, Deren- und Promenade 8, 15-19 Uhr.
Kinder und Jugendliche, Jugendfreizeitzentrum Rolle, Halberstadt, Kurze Str. 7, Tel. 0 39 41/44 17 95, 14-20 Uhr.
Kinder und Jugendliche, Jugendclub, Hüttenrode, Alte Blankenburger Str. 25, 15-17 Uhr.
Kinderbibliothek, Wernigerode, Oberpfarrkirchhof 4, Tel. 0 39 43/65 44 27, 13-18 Uhr.
Rübeländer Tropfsteinhöhle, Baumannshöhle, Rübeland, Blankenburger Str. 36, Tel. 03 94 54/4 91 32, 9.30-17 Uhr.
Schwimmbad, Wernigerode, Weinbergstr. 1, Tel. 0 39 43/63 22 03, 6-7.45, 13-14.45, 18-21.15 Uhr.
Stadtbibliothek, Ilsenburg, Auf der See 16, Tel. 03 94 52/24 39, 13-18 Uhr.
Tiergarten, Halberstadt, Spiegelsberge 4, Tel. 0 39 41/2 41 32, 9-17 Uhr.
Tiergehege, Westerhausen, Agnetenberg, Tel. 0 39 46/62 12, 10-16 Uhr.
Tierpark, Thale, Hexentanzplatz 4, Tel. 0 39 47/7 76 80 70, 10-16 Uhr.
Wildpark Christianental, Wernigerode, Tel. 0 39 43/2 52 92, 0-24 Uhr.

Mittwoch
1000 Schritte rund ums Rathaus, Stadtführung, Tourist-Information, Wernigerode, Marktplatz 10, Tel. 0 39 43/5 53 78 35, 10.30 Uhr.
Alleinstehende Frauen, Treffen, Frauenkommunikationszentrum, Wernigerode, Breite Str. 84, Tel. 0 39 43/62 60 12, 14 Uhr.
Das Schloß Wernigerode, Schloß, Wernigerode, Am Schloß 1, Tel. 0 39 43/55 30 30, 10-18 Uhr.
Der Innenhof, Großes Schloss, Blankenburg, Großes Schloss 1, Tel. 0 39 44/36 83 75, 10-16 Uhr.
Die Musikmaschine des Salomon De Caus, Vorführung, Kloster Michaelstein, Blankenburg, Michaelstein 3, Tel. 0 39 44/90 30 15, 11 Uhr.
Dreiklang – Kloster, Gärten & Musik, Führung, Kloster Michaelstein, Blankenburg, Michaelstein 3, Tel. 0 39 44/90 30 15, 10.30-12 Uhr.
Jugendliche, Jugendfreizeitzentrum, Blankenburg, Roh 11, Tel. 0 39 44/24 34, 14-20 Uhr.
Jugendliche, Jugendtreff, Ilsenburg, Schickendamm 6, Tel. 03 94 52/8 88 80, 12-18 Uhr.
Jugendliche, Jugendklub, Wienrode, Kampstr. 6b, 15.30-18.30 Uhr.
Jugendliche, Jugendclub, Timmenrode, Hohe Str. 1a, 16-19 Uhr.
Kinder und Jugendliche, Kinder- und Jugendfreizeitzentrum, Deren- und Promenade 8, 15-19 Uhr.
Kinder und Jugendliche, Jugendfreizeitzentrum Rolle, Halberstadt, Kurze Str. 7, 14-20 Uhr.
Kinder und Jugendliche, Jugendclub, Hüttenrode, Alte Blankenburger Str. 25, 15-17 Uhr.
Lesesalon, Frauenzentrum, Blankenburg, Herzogstr. 16, Tel. 0 39 44/98 06 37, 19 Uhr.
Literaturkreis, Frauenkommunikationszentrum, Wernigerode, Breite Str. 84, Tel. 0 39 43/62 60 12, 10 Uhr.
Rübeländer Tropfsteinhöhle, Baumannshöhle, Rübeland, Blankenburger Str. 36, Tel. 03 94 54/4 91 32, 9.30-17 Uhr.
Schwimmbad, Wernigerode, Weinbergstr. 1, Tel. 0 39 43/63 22 03, 6-7.45, 13-14.45, 18-21.15 Uhr.
Taschenlampenführung, für Kinder ab 5 J. und Begleitpersonen, Rübeländer Tropfsteinhöhlen, Rübeland, Blankenburger Str. 35, Tel. 03 94 54/4 91 32, 9 Uhr.

Tiergarten, Halberstadt, Spiegelsberge 4, Tel. 0 39 41/2 41 32, 9-17 Uhr.
Tiergehege, Westerhausen, Agnetenberg, Tel. 0 39 46/62 12, 10-16 Uhr.
Tierpark, Thale, Hexentanzplatz 4, Tel. 0 39 47/7 76 80 70, 10-16 Uhr.
Wildpark Christianental, Wernigerode, Tel. 0 39 43/2 52 92, 0-24 Uhr.

Kino

Cineplex
Goslar, Carl-Zeiss-Str. 1, Tel. 0 53 21/37 73 77:
Bigfoot Junior – Ein tierisch verrückter Familientrip (ab 6), Di 15.10; Mi 15 Uhr, **Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten** (o.A.), Di, Mi 15.25 Uhr, **Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten 3D** (o.A.), Di, Mi 17 Uhr, **Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee** (ab 6), Di, Mi 15 Uhr, **Die Schule der magischen Tiere** (o.A.), Di 15.20, 17.30; Mi 15.20, 17.40 Uhr, **Dune** (ab 12), Di, Mi 19.20 Uhr, **Es ist nur eine Phase, Hase** (ab 12), Di, Mi 17.45, 20.10 Uhr, **Fly** (ab 6), Di 17.15, 19.35; Mi 17.45 Uhr, **Keine Zeit zu sterben** (ab 12), Di, Mi 15.30, 17.45, 19 Uhr, **Nomadland** (o.A.), Mi 15.25, 20.15 Uhr, **Ostwind – Der große Orkan** (o.A.), Di 15; Mi 15.25 Uhr, **Paw Patrol: Der Kinofilm** (o.A.), Di, Mi 15 Uhr, **Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings** (ab 12), Di 19.40 Uhr, **The Ice Road** (ab 16), Di 17.15, 20.10; Mi 17.05, 20.10 Uhr, **The Last Duel** (ab 16), Di 17.05, 19.35; Mi 17.05, 19.25 Uhr, **Tom & Jerry** (o.A.), Di 15.25 Uhr, **Venom: Let there be Carnage** (ab 16), Mi 20 Uhr.

Studiokino Eisenstein
Quedlinburg, Reichenstr. 1, Tel. 0 39 46/26 40:
Britfilms 2021 (k.A.), Di 17.30, 20 Uhr.

Volkslichtspiele
Wernigerode, Salzbergstr. 1, Tel. 0 39 43/6 69 98 57:

Bigfoot Junior – Ein tierisch verrückter Familientrip (ab 6), Di, Mi 14.45 Uhr, **Dune** (ab 12), Di, Mi 20 Uhr, **Keine Zeit zu sterben** (ab 12), Di, Mi 16, 19.30 Uhr, **Schachnovelle** (ab 12), Di, Mi 17.45, 20 Uhr.

Zuckerfabrik Kinopark
Halberstadt, Gröperstr. 88, Tel. 0 39 41/58 66 16:

After Love (ab 12), Di, Mi 15.15, 17.15 Uhr, **Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten 3D** (o.A.), Di, Mi 15, 17.15 Uhr, **Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee** (ab 6), Di, Mi 15.15 Uhr, **Die Schule der magischen Tiere** (o.A.), Di, Mi 15.15, 17.30 Uhr, **Dune 3D** (ab 12), Di 20 Uhr, **Es ist nur eine Phase, Hase** (ab 12), Di, Mi 17.30, 19.45 Uhr, **Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel** (o.A.), Di, Mi 15 Uhr, **Keine Zeit zu sterben** (ab 12), Di, Mi 15, 16.30, 18.30, 19.30, 20 Uhr, **Paw Patrol: Der Kinofilm** (o.A.), Di, Mi 15 Uhr, **Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings 3D** (ab 12), Di, Mi 19.45 Uhr, **The Last Duel** (ab 16), Di, Mi 16.45, 20 Uhr, **Venom: Let there be Carnage 3D** (ab 16), Mi 20 Uhr.

Hägars Abenteuer



Harzer Volksstimme
Unabhängig – Überparteilich
www.volksstimme.de
Verlag: Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und

Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen) Tel.: (03 91) 59 99-0
Chefredakteur: Alois Kösters (-240) redaktion@volksstimme.de, Fax (-210)
Stv. Chefredakteur: Michael Bock (-245)
Stv. Chefredakteur Lokal/Digital: Gert Glowinski (-485)
Leitung Sport: Daniel Hübner (stv.) (-264)

Leitung Multimedia: Gert Glowinski (-256)
Leser-Obmann: Peter Wendt (-307), leserobmann@volksstimme.de
Wochenend-Magazin: 0391/5999 0, wochenendmagazin@volksstimme.de
Lokalredaktion: Breite Straße 48, 38855 Wernigerode
Geschäftsführung: Marco Fehrecke (-301)

Verantwortlich für Anzeigen: Sebastian Mühlenkamp (-358)
Anzeigen: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de
Zustellung/Abo: Tel.: (03 91) 59 99-9 00 vertrieb@volksstimme.de
Service-Punkte: Reisebüro „Der Rübeländer“, Burgstraße 17, 38855 Wernigerode; Städtischer Kurbetrieb Blankenburg (Harz), Schnappelberg 6, 38889 Blankenburg

Internet: http://www.volksstimme.de
Druck: R. Weeke Betriebs GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 35; Monatsabonnemnt: 35,15 EUR inkl. gesetzl. MwSt.
Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag oder den Service-Centern vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen

anzunehmen.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg
Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter:

www.pressemonitor.de.
Hinweis zu politischen Anzeigen: Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex - Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wahlvereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.

Veranstaltungstipps



Fabrice Parmentier und Bénédicte Hilbert stellen sich ins Rampenlicht.

Foto: Julia Morawitz

1 Rampenlicht: Bénédicte Hilbert und Fabrice Parmentier stellen sich vor

Halberstadt/Quedlinburg (cr) • Zum Rampenlicht#Wer laden die Theaterfördervereine Halberstadt und Quedlinburg des Nordharzer Städtebundtheaters am Montag, 25. Oktober, ein. Hierzu sind die Sängerin Bénédicte Hilbert und der 1. Kapellmeister Fabrice Parmentier um 19 Uhr ins Theatercafé Halberstadt eingeladen.
Sie stellt sich den Fragen des Publikums. Und stellt sich vor, ganz privat, locker und persönlich. Sie kommen nicht nur beide aus Frankreich, beglücken mit ihrem musikalischen Können, ihrer Vielschichtigkeit und ihrem

Esprit schon länger das Publikum, sondern sind auch privat miteinander verbunden. Das Paar freut sich sehr, dem Publikum einmal direkter zu begegnen als auf der Bühne.
Theater ist live, von Menschen für Menschen. Aber wer sind die Menschen hinter den Figuren, die wir auf der Bühne bewundern? Wer sind die Menschen, die im Verborgenen dafür sorgen, dass im Rampenlicht alles reibungsfrei läuft? Diese Porträt-Reihe bietet in monatlich stattfindenden launig-geselligen Runden in den Theatercafés in Halberstadt und Quedlinburg dem Publi-

kum die Gelegenheit, mit den Menschen des Nordharzer Städtebundtheaters – wirken sie nun hinter oder vor den Kulissen – auf persönliche Weise in Kontakt zu treten und ins Gespräch zu kommen. Dieses Format knüpft an die Theaterstammtische der beiden Theaterfördervereine an und wird von diesen mitveranstaltet. Ein weiteres Rampenlicht gibt es am 29. November ab 19 Uhr im Theatercafé in Quedlinburg.
Der Eintritt ist frei, der Verzehr von Speisen und Getränken ist unbedingt erwünscht, alle Fragen dürfen ungeniert gestellt werden.

2 Filmmusik: Konzert in Langensteins Festscheune

Langenstein (geg) • Große musikalische Bühnenwerke werden zu Filmklassikern und Filmklassiker finden umgekehrt ihren Weg auf die Musiktheaterbühne. Aus dem unermesslichen Fundus von Stücken, den die Verbindung von bewegten Bildern und Musik bis heute hervorbrachte, schöpfen die Harzer Sinfoniker einen Konzertabend, der Filmszenen vor dem inneren Auge lebendig werden lässt, zum Träumen einlädt und auch so manche Überraschung bereithält.
Dieses außergewöhnliche Konzert findet am Sonntagabend, 23. Oktober, ab 20 Uhr in der Festscheune auf dem Schäferhof in Langenstein statt. Der Einlass ist um 19



Die Harzer Sinfoniker spielen beim Konzertabend in Langenstein Filmmusik.

Foto: ray Behringer

Uhr. Der Merinoverein erwartet die Gäste zu einem traditionellen Merinosnack und zu allerlei Getränken.
Karten im Vorverkauf können in der Buchhandlung

Schönherr sowie in Langenstein im Salon Bergfeld und im Hofladen erworben werden. Inhaber der Bühnencard können Karten aber nur an den Theaterkassen kaufen.

Blankenburg

Redaktion:
Jens Müller (jü), Tel.: 0 39 43 / 92 14 25,
Fax: 0 39 43 / 92 14 29
redaktion.blankenburg@volksstimme.de

Abo-Service, private Kleinanzeigen:
Tel. 03 91/ 5 99 99 00
www.volksstimme.de

Tickets: Tel. 03 91/ 5 99 97 00,
www.biberticket.de oder
Tourismusbetrieb Blankenburg (Harz),
Schnappelberg 6, 38889 Blankenburg
Leser-Reisen: Tel. 0 80 00/ 74 48 90
www.volksstimme.de/leserreisen

Infos zu Corona

Schnelltest-Zentrum
RM Balance,
Wilhelmstr. 4
Tel.: (0 39 44) 3 58 98 03
Mo-So: 12 - 14 Uhr (bereits gebuchte Termine bleiben bestehen!)
mehr Infos und Terminbuchungen unter: www.rm-balance.de

Sonnenapotheke
Husarenstr. 27, Do, Fr: vormittags, Tel. (03944) 64350,
www.sonnenapotheke-blankenburg.de



Das Märchen „Aschenputtel“ spielte diesmal hoch zu Ross. Am Sonntagmorgen begeisterten die Reitkinder des Vereins „Harzwind“ in Wienrode Eltern, Großeltern, Geschwister und Vereinsfreunde mit ihrem Stück. Von Akt zu Akt wechselten die Darsteller, damit auch alle Vereinskinder daran teilhaben konnten. Fotos (4): Jens Müller

Aschenputtel hoch zu Ross

Hoffen auf guten Start für neuen Wochenmarkt

Blankenburg (jü) • Der Blankenburger Stadtrat hat Grünes Licht für den Neubeginn eines Wochenfrischemarktes in der Innenstadt gegeben. In nicht öffentlicher Sitzung haben die Ratsmitglieder einstimmig den Bürgermeister ermächtigt, einen Vertrag zur Wiederbelebung eines Marktreibens mit einem Drittanbieter abzuschließen. Das Signal dazu war von der Bürgerinitiative Pro Blankenburg ausgegangen, die unter anderem auch eine Unterschriftensammlung organisiert und eine umfangreiche konzeptionelle Vorarbeit geleistet hatte.

„Die Bürgerinitiative Pro Blankenburg hat den Wählerauftrag Wochenfrischemarkt sehr ernst genommen. Und nach zwei Jahren ‚Kampfzeit‘ ist es nun endlich geglückt, einen Wochenfrischemarkt auf den Weg zu bringen“, kommentierte Fraktionschefin Annekatriin Wagner das positive Votum ihrer Ratskollegen. „Schade, dass dies so viel Zeit und Papier in Anspruch nehmen musste“, ergänzte sie. „Wir hoffen dann auf einen guten Start und die Kundenakzeptanz im Frühjahr 2022.“

Dem Vernehmen nach hat die Deutsche Marktgilde das Rennen gemacht. Deren Konzept geht, wie von der Stadtverwaltung favorisiert, von einem regelmäßigen Marktreiben auf dem Tummelplatz aus.

Meldung Spinnesänger lassen ihre Fans zappeln

Blankenburg (jü) • Das ursprünglich für kommenden Samstag, 23. Oktober, geplante Konzert der Spinnesänger aus Blankenburg im Kloster Michaelstein muss aus Krankheitsgründen verschoben werden. Das hat das Kloster gestern mitgeteilt. Nun geht es erst am Freitag, 10. Dezember, um 18.01 Uhr, in der Musikscheune des Klosters „Mit halber Kraft zurück“, wie das aktuelle Programm des beliebten Vokal-Quintetts heißt. Alle Karten behalten ihre Gültigkeit. Das Konzert ist bereits ausverkauft.

Nicht nur im Film reitet „Aschenputtel“ hoch zu Ross. Auch in Wienrode stand das bekannte Märchen ganz im Zeichen der Pferde und einer großen Schar junger Reiterinnen.

Von Jens Müller
Wienrode • „Ich reite seit 30 Jahren, seit 20 Jahren arbeite ich mit Pferden und seit 10 Jahren haben wir unseren Hof in Wienrode“, erzählt Steffi Halupnik. Also genau der richtige Zeitpunkt, etwas Neues zu starten. Und so lud sie mit ihrer Familie und Freunden am Sonntag zu einem besonderen Vormittag auf die Reitanlage an der Langen Straße ein: zum Pferdetheater ihres Vereins „Harzwind“.

Geboten wurde das Märchen „Aschenputtel“ und das in einer ganz besonderen Inszenierung. Während der fünf Akte waren zwar die vier Pferde Sandro, Pita, Chicco, Nobel und Pony Lisa von Beginn an bis zum großen Happy End dabei. Nur die Schar der reitenden Schauspieler wechselte von Teil zu Teil. „Wir haben das Stück extra so angelegt, damit auch alle unsere Reitkinder mitmachen können. Wir haben es auch dem Können der Kinder angepasst“, erläuterte Steffi Halupnik, die sichtlich stolz auf ihre Jüngsten war, die noch nicht so lang dabei sind und trotzdem genauso gut in ihre Rollen schlüpfen wie die Großen – sei es als Aschenputtel, deren Schwestern, Stiefmutter, Vater oder Prinz. Als Erzähler führte ihr Gatte Alfried Heinrich durch die spannende Geschichte. Am Ende gab es riesigen Applaus von Dutzenden Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten, die die Vorführung auf der Reitanlage verfolgten. Denn natürlich fand der Prinz mit dem „Aschenputtel“ seine Prinzessin. Statt einem Schuh



Auch die Jüngsten durften beim Pferdetheater zeigen, wie gut sie schon reiten können – begleitet von Trainerin Steffi Halupnik.

tert Steffi Halupnik, die sichtlich stolz auf ihre Jüngsten war, die noch nicht so lang dabei sind und trotzdem genauso gut in ihre Rollen schlüpfen wie die Großen – sei es als Aschenputtel, deren Schwestern, Stiefmutter, Vater oder Prinz. Als Erzähler führte ihr Gatte Alfried Heinrich durch die spannende Geschichte. Am Ende gab es riesigen Applaus von Dutzenden Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten, die die Vorführung auf der Reitanlage verfolgten. Denn natürlich fand der Prinz mit dem „Aschenputtel“ seine Prinzessin. Statt einem Schuh



Eine Augenweide waren die Darbietungen der erfahrenen Reiterinnen auf der Anlage in Wienrode.



Auftritt der „Regenbogentöne“ unter Leitung von Christiane Krause (rechts) im Hof von Familie Heinrich/Halupnik in Wienrode.

musste es allerdings erst den passenden Handschuh anprobieren.

„Wir haben seit dem Ende der Sommerferien dafür geprobt“, erzählt Steffi Halupnik, die auf ihrem Bauernhof auch Reittherapie und pferdegestütztes Coaching anbietet. Dreimal die Woche können unter dem Dach des jungen Vereins „Harzwind“ Kinder im Alter ab sechs Jahren das Reiten erlernen. Nach der langen coronabedingten Pause war das Märchenstück für die etwa 20 Reitkinder aus Wienrode und Umgebung eine willkommene Herausforderung. Denn

damit konnten sie auch zeigen, wie gut sie schon reiten und mit Pferden umgehen können.

„Mit diesem Programm wollten wir nicht zuletzt den Eltern ein großes Dankeschön sagen, dass sie während der Corona-Pause weiterhin den Vereinsbeitrag gezahlt haben“, sagt Steffi Halupnik. Nur dadurch habe sie auch die Pferde über diese schwierige Zeit bringen können. „Viele Eltern haben das gemacht. Und das hat mich unheimlich gefreut.“

Deshalb gab es am Sonntag nicht nur das Reittheater, sondern im Anschluss auch noch ein kleines Hoffest mit wärmendem Kaffee, Kuchen und Live-Musik. Für die schwungvollen Klänge sorgte die Gruppe „Regenbogentöne“ des sich in Gründung befindlichen Vereins „Emma“ aus Neinstedt. Christiane Krause (Violine) und Ronja Schönherr (E-Piano) hatten bereits zuvor das Reittheater mit der passenden Musik begleitet, unter anderem natürlich mit der bekannten Titelmelodie aus dem Defa-Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, aber auch mit dem Motiv der Pippi-Langstrumpf-Filme. Im Innenhof bekamen sie dann kräftige Verstärkung von weiteren Instrumentalisten des auf gelebte Inklusion ausgerichteten kleinen Orchesters.

Über den Alten Fritz und seine Geschwister

Autorin Anna Eunike Röhrig und Verleger Heinrich Prinz von Hannover stellen neues Buch in Blankenburg vor



„Der Clan Friedrichs des Großen - ein König mit 13 Geschwistern“ heißt eine Lesung von und mit Anna Eunike Röhrig und Verleger Heinrich Prinz von Hannover auf Schloss Blankenburg. Foto: Kerstin Gutsche

nicht nur insgesamt sieben Söhne und sieben Töchter – sie waren auch Cousin und Cousine ersten Grades. Die Autorin

wirft in diesem Buch einen vergleichenden Blick auf das Leben der Geschwister von Friedrich II. Diese hatten viel gemeinsam – vor allem aber eine spitze Zunge samt Neigung zu Ironie und Sarkasmus. Aus der nahen Verwandtschaft der Eltern scheint jedoch keine erhebliche Belastung für den Nachwuchs entstanden zu sein. Einige hatten zum Beispiel eine überdurchschnittliche Begabung auf musikalischem Gebiet und besaßen sogar die Fähigkeit zum Komponieren. Bei manchem der Geschwister wird neben der Neigung zur Kunst und Kultur, aber auch Hochmut und Arroganz unterstellt.

Die Besucher der Lesung erfahren auch, was es bedeutete,

im Dienste Preußens aufzuwachsen – besonders als Kinder eines königlichen Paares – das einander in Hassliebe zugefallen war. Fast alle Geschwister litten unter dem Auftreten ihres Bruders Friedrich II., der nach seiner Thronbesteigung an die Stelle des tyrannischen Vaters trat. So mangelt es in den wiedergegebenen Lebensläufen wahrlich nicht an Dramatik, heißt es seitens der Veranstalter.

Es besteht die Möglichkeit, das Buch vor Ort zu erwerben und zu persönlichen Gesprächen mit der Autorin und dem Verleger.

weitere Infos unter www.rettung-schloss-blankenburg.de

Meldung Alles für die lieben Kleinen

Blankenburg (jü) • Groß und Klein sind am kommenden Sonntag, 24. Oktober, wieder in das Vereinsheim „Alte Schule“ in die Oesig eingeladen. Dort organisiert der Heimatverein einen Kindersachsflohmarkt. Von 14 bis 17 Uhr können alle Eltern und Großeltern mit ihren lieben Kleinen durch das Angebot stöbern. Zu entdecken gibt es dort alles rund ums Kind – von Kinderkleidung, Spielzeug, Schuhen, Büchern, Brettspielen über Fahrräder und Skier bis zu Umstandsmode und vielem mehr. Anmeldungen und weitere Informationen auch im Internet unter www.heimatverein-oesig.de/kindersachsflohmarkt.

Oberharz
am Brocken

Redaktion:

Katrin Schröder (kr),
Tel.: 0 39 43/92 14 27,
Fax: 0 39 43/92 14 29,
redaktion.oberharz@volksstimme.de

Service-Agentur:

Reisebüro Köhler, Harzring 16, 38877
Benneckenstein, Tel.: 03 94 57/9 10 03
info@benn-eck-en-stein.de

Ermittlungen zu
Explosion laufen

Trautenstein (kr) • Nach der Explosion in einem Wohnhaus in Trautenstein am Sonntag gibt es seitens der Polizei noch keine neuen Erkenntnisse zu den Ursachen und zum Ablauf der Ereignisse. In den früheren Morgenstunden hatte eine bisher unbekannte Substanz für eine Verpuffung im Keller des Gebäudes gesorgt (die Volksstimme berichtete). Derzeit liefen die Ermittlungen, würden vorläufige Ergebnisse zusammengetragen und Zeugenbefragungen ausgewertet, hieß es auf Volksstimme-Nachfrage aus der Pressestelle der Polizeiinspektion Magdeburg, die Ermittlungen leitet.

Meldung

Aktuelles Amtsblatt
liegt aus

Elbingerode (kr) • Das neue Amtsblatt der Oberharzer Stadtverwaltung ist soeben erschienen. Wie Ina Siegl vom Büro des Bürgermeisters mitteilt, wird es in den Haupt- und Außenstellen der Verwaltung ausgelegt. Darin nachzulesen sind unter anderem das amtliche Endergebnis der Bundestagswahlen.



Gefährliche Schönheit

Leuchtend rot grüßte dieser Fliegenpilz am Wegesrand, schreibt **Petra Schäl** aus Elbingerode. „Ich habe da am Wochenende eine gefährliche Schönheit bei einem Spaziergang in Altenbrak vor die Linse bekommen. Ein echtes Fotomodell, das schon von weitem gestrahlt hat“, erklärt die Volksstimme-Leserin und fügt hinzu. „Vielleicht ist es ja wert, ein wenig Ruhm zu ernten.“

Hochbetrieb in Höhle

Besuchernachfrage in Rübeland hilft bei Corona-Einbußen

Seit dem Sommer erleben die Rübeländer Tropfsteinhöhlen einen Besucheransturm, heißt es beim Tourismusbetrieb der Stadt Oberharz am Brocken. Für 2021 müsse man dennoch finanziell mit einem Minus rechnen – wegen Corona.

Von Katrin Schröder
Rübeland • Hochbetrieb herrscht dieser Tage an der Baumannshöhle in Rübeland. Ständig steuern Besucher den Eingang an, besonders an den Wochenenden stehen sie mitunter Schlange. Das sei jedoch die Ausnahme, sagt der Leiter von Höhlen- und Tourismusbetrieb, Thomas Schult. „Wir haben eine sehr gute Auslastung und eher selten eine Überlastung.“ Einerseits ist er froh, dass die Besucher für die Corona-Regeln Verständnis haben, die manches verzögern, andererseits freut er sich, dass das Interesse so groß ist. Das gelte auch für 2020 – sofern geöffnet werden dürfte.

Dies war zunächst von Mitte März bis Mitte April der Fall, berichtete Schule jüngst im Betriebsausschuss – bevor Tagesausflügler und Übernachtungsgäste den Harz besuchen durften. Dies war ab Ende Mai möglich. Allerdings musste der Tourismus erst Fahrt aufnehmen. „Der Juni hat relativ verhalten begonnen“, berichtet Schult. Die beiden folgenden Monate seien aber „sehr zufriedenstellend“ verlaufen, insbesondere der August. „Wir hatten Tagesgästezahlen, die

an der 1990er Jahre erinnern“, so Schult.

Der Oktober laufe traditionell noch besser – so wie jetzt. In mehreren Bundesländern seien Herbstferien, was viele für einen Kurzurlaub nutzen, weiß der Betriebsleiter. Alle Touristiker im Harz profitierten davon: „Dafür sind wir sehr dankbar.“

Auch 2020 war das Interesse an Höhlen und Harztourismus groß, so Schult. Dies half, die Einbußen zu verringern. Anfang November wird die Betriebsführung im Betriebsausschuss den Jahresabschluss 2020 und den Wirtschaftsplan 2022 vorlegen. „Für 2020 erwarten wir trotz allem ein positives Ergebnis“, so Schult.

Das liege unter anderem daran, dass der Tourismusbetrieb zuvor wirtschaftlich gut dagestanden habe. „Derzeit leben wir von dem, was wir angespart haben“, sagt Thomas Schult. Die Pandemie habe jedoch für einen Rückschlag gesorgt. „Wir sind wirtschaftlich gesehen wieder im Jahr 2015

angekommen“, so Schult. Für November und Dezember 2020 habe man zudem noch Corona-Überbrückungshilfen erhalten.

Damit war dieses Jahr Schluss, zudem liege der Tourismusbetrieb bei Umsatz und Einnahmen zirka 20 Prozent hinter dem Vorjahr zurück. Ohne Hilfen, bei schmelzenden Reserven und fünf Monaten Zwangspause werde man voraussichtlich ins Minus rutschen. „Wir erwarten 2021 eher keinen positiven Jahresabschluss“, so Schult.

Dankbar sei die Betriebsleitung für die Unterstützung von Gesundheits- und Umweltamt des Harzkreises sowie vom Landesbergamt, um den Betrieb wieder hochzufahren. Ebenso wichtig sei das Engagement der Mitarbeiter, lobt Schult. Er hofft, dass die Höhlen bald zur Normalität zurückkehren können. „Wir gehen derzeit davon aus, dass wir im Frühjahr 2022 wieder in beiden Höhlen den normalen Betrieb aufnehmen können.“



Die Baumannshöhle in Rübeland steht bei vielen Touristen im Oberharz auf der Liste der Orte, die sie besuchen wollen. Foto: Katrin Schröder

Jugendliche erleben bunte Kirchennacht

„Church Night“ in Elbingerode hat rund 260 Konfirmanden aus dem Kirchenkreis angezogen

Von Günther Breutel
Elbingerode • Nach einem Jahr Pause ist am Sonnabend in Elbingerode wieder das Ziel zahlreicher Jugendgruppen geworden. Rund 260 Konfirmanden aus dem Kirchenkreis Halberstadt haben an der diesjährigen „Church Night“ (Kirchennacht) teilgenommen. Rund um die Elbingeröder Stadtkirche St. Jakobi luden zahlreiche Attraktionen zum Mitmachen, Zuhören und Nachdenken ein.

Von sportlichen Betätigungen über Basteln und Gestalten, von Schlemmen und Erleben bis hin zu nachdenklichen Workshops über Hass und Mobbing im Internet, Suchgeschichten und zu Gesprächen über das Christsein in der Bundeswehr reichten die weit gefächerten Angebote. „Vorbeikommen, mitmachen, weitergehen“ lautete das Motto des Nachmittags und langen Abends, der erst nach Mitternacht sein Ende fand. „Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder unsere ‚Church Night‘ in Elbingerode organisieren können“, betonte Barbara Löhr, die als Referentin für Kinder- und Jugendarbeit des Kirchenkreises den Hut für das Jugendfest auf hatte.

30 Helfer aus dem ganzen
Kreis vollauf beschäftigt

Die sonst übliche Übernachtung in der Kirche, im Pfarrhaus, in der Jugendscheune und Grundschule musste aber wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Dennoch hatte das Organisationsteam alle Hände voll zu tun. „Seit 11 Uhr haben wir mit 30 Helfern aus Quedlinburg, Halberstadt, Wernigerode und Elbingerode alles vorbereitet. Dafür sage

ich allen meinen Dank“, betonte Barbar Löhr am Samstag. Auf die Einhaltung von den Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen wurde streng geachtet. Hungrig und durstig musste niemand sein: Die Mitglieder der Kirchengemeinde sorgten dafür, dass die jugendlichen Teilnehmer überall gut versorgt waren.

Zum Auftakt des Festes ge-

staltete die Elbingeröder Jungtente Barbar Löhr am Samstag. Musik von der Jugendband wechselte sich mit Bewegungsspielen ab. Besonders beeindruckend war dabei das Spiel „Light House everything“, bei dem es um Konsumzwang, und gutes Aussehen ging. Die Aussage war: „Gott gibt die Freiheit, anders zu sein.“ Pfarrer Ernst

Wachter von der gastgebenden Stadtkirche Elbingerode hielt eine kurze Andachtspredigt über die Apostelgeschichte.

Nach dem Begrüßungsgottesdienst lockten die Angebote, die auch in der Turnhalle, Jugendscheune, Grundschule und im Gemeindehaus zu erleben waren. Dies waren Workshops für Handwerk, Kreatives Gestalten und Basteln, für Sport und Spiel sowie für Musik und Tanz. Bei den Angeboten herrschte das ganze Fest über ein reges Kommen und Gehen – zum Beispiel an der Kletterwand, beim Riesenkickerspiel mit menschlichen Spielfiguren und beim Glasblasen mit Glasgestalterin Astrid Wieser alias „Glastrid“ aus Blankenburg. Einen besonderen Kick erlebten die Jugendlichen, die sich in der Dämmerung vom Kirchturm abseilen konnten.

Abseilen vom Kirchturm
und ruhiger Discotanz

Ebenfalls eine Besonderheit: Vor der Kirche fand eine Silent Disco (stille Disco) statt. Die Musik war dabei weder live noch laut, stattdessen konnten sich die Teilnehmer Rock- und Popklänge über drei Funkkanäle mittels Kopfhörer herunterladen. Dabei waren diese je Kanal farbig gekennzeichnet, wodurch sich die Tanzpartner finden konnten.

Den Ausklang bildete wie üblich ein Rockkonzert in der Kirche. Aus der Gegend von Nürnberg war die Band „Good Weather Forecast“ angereist, die Wert darauf legten, dass alle Bandmitglieder Christen sind.



Der Riesenkicker war während der „Church Night“ in Elbingerode meist gut besucht.



In nächtlicher Dunkelheit konnten sich die Jugendlichen vom Kirchturm abseilen. Fotos (2): Günther Breutel

allgemeine Bekanntmachungen

Ersatzversorgung und Ersatzbelieferung für Nicht-Haushaltskunden: Erdgas

ab 01.12.2021 • im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH

STADTWERKE WERNIGERODE
Energie rund um die Uhr

Die nachfolgenden Preise gelten für die Lieferung von Erdgas unabhängig vom Verwendungszweck an Kunden mit und ohne registrierender Lastgangmessung im Rahmen der Ersatzversorgung nach § 38 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), die keine Haushaltskunden gemäß § 3 Ziffer 22 EnWG sind.

Erdgaspreise für die Ersatzversorgung und Ersatzbelieferung:
Der Energiepreis ergibt sich während der Ersatzversorgung aus dem arithmetischen Mittel der Tageskurse am EEX Spotmarkt (European Gas Spot Index, Marktgebiet Trading Hub Europe) im Abrechnungszeitraum zzgl. des aktuell gültigen Konvertierungsentgelts sowie einem Aufschlag von 0,28 ct/kWh.
Der aufgeführte Energiepreis ist ein Nettopreis und versteht sich zuzüglich der Entgelte für Netznutzung, Messstellenbetrieb, Messung und Abrechnung durch den jeweiligen Erdgasnetzbetreiber/Messstellenbetreiber, der Bilanzierungsumlage, Belastungen aus dem Kauf von Emissionszertifikaten nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG), sonstigen derzeit noch nicht bekannten und/oder veröffentlichten hoheitlich auferlegten zukünftigen Belastungen sowie der Konzessionsabgabe, der Energiesteuer und der Umsatzsteuer in der jeweilig gültigen gesetzlichen Höhe. Der aktuelle Satz der Bilanzierungsumlage wird auf der Internetseite des Marktgebietsverantwortlichen Trading Hub Europe (www.tradinghub.eu) veröffentlicht.

Laufzeit: Die Ersatzversorgung endet gemäß § 38 Abs. 2 Satz 1 EnWG mit dem Zeitpunkt, ab dem der Kunde aufgrund eines anderen Liefervertrages beliefert wird, jedoch spätestens drei Monate nach Beginn der Ersatzversorgung.

Stadtwerke Wernigerode GmbH • Am Kupferhammer 38 • 38855 Wernigerode
Tel. 03943 556-0 • info@stadtwerke-wernigerode.de • www.stadtwerke-wernigerode.de

Ersatzversorgung und Ersatzbelieferung für Nicht-Haushaltskunden: Strom

ab 01.12.2021 • im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH

STADTWERKE WERNIGERODE
Energie rund um die Uhr

Die nachfolgenden Preise gelten für die Lieferung von Strom unabhängig vom Verwendungszweck an Kunden mit und ohne registrierender Lastgangmessung im Rahmen der Ersatzversorgung nach § 38 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), die keine Haushaltskunden gemäß § 3 Ziffer 22 EnWG sind.

Strompreise für die Ersatzversorgung und Ersatzbelieferung:
Der Energiepreis ergibt sich während der Ersatzversorgung aus dem arithmetischen Mittel der Tageskurse am EPEX Spotmarkt (Index der Day-Ahead Auktion Marktgebiet Deutschland, Phelix-DE/LU Day Base) im Abrechnungszeitraum sowie einem Aufschlag von 0,45 ct/kWh.
Der aufgeführte Energiepreis ist ein Nettopreis und versteht sich zuzüglich der Entgelte für Netznutzung und Abrechnung des zuständigen Netzbetreibers, der Entgelte für Messung und Messstellenbetrieb des zuständigen Messstellenbetreibers, den Umlagen aus dem Gesetz zum Schutz der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWKG), dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG), der Umlage nach § 19 Abs. 2 Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV), der Offshore-Haftungsumlage nach § 17 f Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), der Umlage für abschaltbare Lasten nach § 18 Ablav, der ab 2023 geltenden Wasserstoffumlage nach § 118 Abs. 6 EnWG, sonstigen derzeit noch nicht bekannten und/oder veröffentlichten hoheitlich auferlegten zukünftigen Belastungen, sowie der Konzessionsabgabe, der Stromsteuer und der Umsatzsteuer in der jeweilig gültigen gesetzlichen Höhe. Die jeweils gültige Höhe der aufgeführten Umlagen wird auf der Internetseite der Übertragungsnetzbetreiber (www.netztransparenz.de) veröffentlicht.

Laufzeit: Die Ersatzversorgung endet gemäß § 38 Abs. 2 Satz 1 EnWG mit dem Zeitpunkt, ab dem der Kunde aufgrund eines anderen Liefervertrages beliefert wird, jedoch spätestens drei Monate nach Beginn der Ersatzversorgung.

Stadtwerke Wernigerode GmbH • Am Kupferhammer 38 • 38855 Wernigerode
Tel. 03943 556-0 • info@stadtwerke-wernigerode.de • www.stadtwerke-wernigerode.de



Unbekannte montieren Fahrzeugteile ab

Wernigerode (vs) • Eine böse Überraschung erlebten die Mitarbeiter des Mitsubishi-Autohauses an der Theodor-Fontane-Straße in Wernigerode zum Arbeitsstart nach dem Wochenende. In der Zeit zwischen Samstag und Montag hatten unbekannte Täter an zwei Fahrzeugen, einem weißen Mitsubishi L200 sowie einem blauen Mitsubishi Eclipse Cross in blau mehrere Fahrzeugteile abmontiert. Konkret hatten es die unbekannten Diebe auf den Kühler, den Kühlergrill, die Stoßstange sowie die Scheinwerfer abgesehen, informierte eine Sprecherin des Harzer Polizeireviers. Der dabei entstandene Sachschaden wird von der Polizei auf etwa 15.000 Euro geschätzt. Die Polizei sucht nunmehr Zeugen, die Angaben zu diesem Diebstahl machen können oder wissen, wer diese Fahrzeugteile aktuell anbietet oder verkauft hat. Hinweise werden im Harzer Revier unter der Telefonnummer (03941) 67 42 93 entgegengenommen.



Unbekannte Täter montierten an zwei Mitsubishi verschiedene Fahrzeugteile ab. Fotos (2): Polizei



Die unbekannten Täter hatten es auf den Kühler, den Kühlergrill, die Stoßstange sowie die Scheinwerfer abgesehen.



Begegnung mit einer Kreuzotter

Die Begegnung war nicht alltäglich und für Volksstimme-Leser **Frank Pilz** aus Wernigerode eine Überraschung: Zwischen der Steinernen Renne und Drei Annen Hohne schlängelte sich eine Kreuzotter über den Weg. „Das hat man ja nun wirklich nicht oft“, schreibt er zu seinem Foto. Wenn Ihnen auch ein schöner Schnappschuss gelungen ist, den Sie an dieser Stelle gern anderen Lesern vorstellen möchten - schicken Sie uns das Bild einfach per Mail an die Adresse redaktion.wernigerode@volksstimme.de. Das Bild sollte eine Datenmenge von zwei bis drei MB haben. Beschreiben Sie kurz das Motiv und teilen Sie uns auch Ihren Namen, den Wohnort und eine Telefonnummer für Rückfragen mit.



Der lange Donnerstag im Museum

Welche Angebote es rund um die Sonderausstellung zur Stadtgeschichte geben soll

Begleitend zur neu eröffneten Ausstellung „Geschichten aus 900 Jahren Wernigerode“ wird am 21. Oktober ein langer Donnerstag geplant. Für Besucher des Harzmuseums und der Stadtbibliothek gibt es an diesem Tag besondere Angebote.

Wernigerode (vs) • Am vergangenen Sonntag war es endlich so weit: Die Türen des Harzmuseums öffneten sich für die Besucher. Die lange geplante Sonderausstellung „Geschichten aus 900 Jahren Wernigerode“ hat begonnen. Am kommenden Donnerstag, 21. Oktober, planen die Mitarbeiter des Harzmuseums und der Stadtbibliothek einen langen Donnerstag mit verschiedenen Angeboten bis 20 Uhr, kündigt Stadtsprecherin Ariane Hofmann in einer Pressemitteilung an.

Die Abendführung im Harzmuseum sei zwar an diesem Tag bereits ausgebucht, jedoch könne die neue Ausstellung bis 20 Uhr besichtigt werden. Auch die Stadtbibliothek bietet verschiedene attraktive Angebote für ihre Leser. Dazu gehört ein kleiner Bücherflohmarkt im Leseraum, unter an-

derem mit Medien aus der Kinderbibliothek, aber auch mit DVDs, Belletristik und Hörbüchern. Die Stadtbibliothek präsentiert an diesem Tag auch mehr als 90 Neuerscheinungen, die erstmals verliehen werden.

Zur Sonderaus-

stellung wird ein Rahmenprogramm entwickelt, das die sechs Monate Ausstellungsdauer begleitet. Dazu gehören sechs Kuratorenführungen, die ab November an jedem ersten Samstag im Monat ab 15 Uhr stattfinden, im Januar am zweiten Samstag, 8. Januar. In diesem Rahmen

werden Claudia Grahmann, Jan Habermann, Jörg Brückner, Steffen Wendlik und Uwe Lagatz sowie Museumsleiter Olaf Ahrens jeweils eine Sonderführung anbieten.

Zusätzlich wird am Dienstag, 23. November, in der Remise eine Lesung des Zeitzeugen Dankmar Isleib stattfinden, der drei Jahre lang in Stasi-Gefängnissen der DDR einsaß.

Museumsleiter



Die „Macher“ der Ausstellung: Claudia Grahmann, Olaf Ahrens, Steffen Wendlik, Jörg Brückner, Ulrike Hofmüller, Uwe Lagatz und Jan Habermann (von links nach rechts). Foto: Norbert Perner

Olaf Ahrens habe mit den Kuratoren eine Sonderausstellung entwickelt, die Geschichten erzählen will: „Wir haben uns darauf verständigt, dass wir eine begrenzte Auswahl an Geschichten bieten wollen, einzelne Kapitel aus der Stadtgeschichte, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Damit schaffen wir einen Einstieg, der sowohl für Kenner als auch für Einsteiger attraktiv ist“, wird Ahrens in der Pressemitteilung zitiert, und weiter: „Wir haben von den Objekten und von den Geschichten her gedacht und uns gefragt: Wie können wir Stadtgeschichte modern aufbereiten?“

 Zu den Veranstaltungen ist eine Anmeldung unter der Rufnummer (03943) 65 44 54 oder über die E-Mail-Adresse harzmuseum@wernigerode.de erforderlich. Weitere Informationen sind auf der Homepage des Harzmuseums (www.wernigerode.de/Stadtleben/Kultur/Museen-Galerien/Harzmuseum/) oder telefonisch erhältlich. Das Harzmuseum, Klint 10, ist dienstags bis samstags von 10 bis 17 Uhr sowie sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Die Sonderausstellung zur Geschichte Wernigerodes ist bis zum 18. April 2022 zu sehen

Leser schreiben für Leser

Sängerinnen erleben Dresden

Über die Fahrt der Sängerinnen des Frauenchors Wernigerode schreibt Jutta Appold.

Endlich wieder singen, endlich wieder am gesellschaftlichen Leben teilnehmen: Während der Corona-Zeit haben die Damen des Frauenchors mit Onlineproben via Zoom weiter geübt. Somit war zumindest visueller Kontakt gegeben.

Nachdem im Mai die Chorproben und auch kleinere Konzerte wieder stattfinden konnten, kam der spontane Entschluss zu einer Tagesfahrt nach Dresden, um den persönlichen Kontakt untereinander wieder aufzufrischen.

Dort angekommen, wurden wir von einem örtlichen Reiseleiter empfangen. Er ging mit uns durch die prachtvolle Stadt, vorbei am Schloss, der Hofkirche, Semperoper bis hin zur Frauenkirche. Sie ist immer wieder ein Magnet und wird jährlich von vielen Tausend Touristen besucht und bestaunt. Aufgrund der einzuhaltenden Hygienebestimmungen haben wir leider keine Erlaubnis erhalten, einige Lieder aus unserem Repertoire vorzutragen.

Singen im Park von Pillnitz

Nach unserem Stadtrundgang freuten wir uns auf ein deftiges Mittagessen im Gewölbereaurant „Pulverturm“. Explosiv ging es einst in diesem Bauwerk von anno 1565 zu. Als Teil der Dresdner Verteidigungsanlagen beherbergte es das Schießpulver, allerdings sicher in der Erde verstaubt.

Nach dieser Pause fuhren wir mit dem Bus zum Schloss Pillnitz. Während der Fahrt unterhielt uns unser Stadtführer mit Witz, Humor und vielseitigem Wissen. Angekommen in Pillnitz ging es während der Besichtigung des Parks unterhaltsam weiter. Eine kleine Gesangseinlage unserer Sängerinnen erfreute auch einige Parkbesucher. Leider gehen schöne Momente immer viel zu schnell vorbei und wir mussten die Heimreise antreten. Es gab zufriedene Gesichter, ein positives Feedback zu einem wunderschönen Tag voller Harmonie und Sonnenschein. Ein Dankeschön an unseren Fahrer, der uns sicher, freundlich und hilfsbereit nach Hause brachte. Auch den Damen vom Vorstand ein herzliches Dankeschön. Dresden ist immer wieder eine Reise wert.



Die neue Ausgabe „Sag Ja!“ ist da!

Das Hochzeitsmagazin in Sachsen-Anhalt rund um den schönsten Tag im Leben.

„Sag Ja!“ gibt es ab sofort gratis in den Service-Stellen von Volksstimme und General-Anzeiger, den Standesämtern sowie auf den Hochzeitsmessen der Region.



Benzingerode von seinen schönsten Seiten

Bennet Dörge hat einen Jahreskalender herausgegeben / Verkaufserlös zugunsten des Feuerwehrfördervereins

Benzingerode (jü) • Keinen Schreck mussten die Benzingeröder bekommen, als vor wenigen Tagen kleine Feuerwehrleute an ihren Haustüren klingelten. Vielmehr machten die Nachwuchsbrandschützer auf eine Aktion aufmerksam, die den Ortsteil im wahrsten Sinn von seinen schönsten Seiten zeigt: den Benzingeröder-Kalender für das Jahr 2022.

Herausgegeben hat ihn Bennet Dörge, der in der Stadt Blankenburg für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist und in seiner Freizeit ein begeisterter Hobbyfotograf. „Ich habe mir vor ziemlich genau einem Jahr eine neue Kamera gekauft und bin damit erstmals bewusst zu bestimmten Zeiten – meist zu Sonnenauf- und Sonnenuntergang – an bestimmte Orte gegangen, um zu foto-



Robert, Matthias, Lilly und Leon (von links) betrachten eines der ersten Exemplare des Benzingerode-Kalenders von Bennet Dörge, für den sie bereits Bestellzettel im ganzen Ort verteilt haben. Der Verkaufserlös kommt den Benzingeröder Brandschützern zugute. Foto: Bennet Dörge

grafieren“, erzählt er. Und seine wunderschönen Aufnahmen wollte er gern einem brei-

teren Publikum zeigen. „Daher bin ich in den letzten zwölf Monaten noch bewusster an

die markantesten Orte in Benzingerode gegangen und habe diese fotografiert.“

Harz & Regionen

Notdienste

Apotheken
Hirsch-Apotheke, Wernigerode, Burgstr. 22, Tel. 0 39 43/63 25 17, Di 8 bis Mi 8 Uhr.
Hubertus-Apotheke, Thale, Poststr. 14, Tel. 0 39 47/23 25, Di 8 bis Mi 8 Uhr.
Kloster-Apotheke, Blankenburg, Ludwig-Rudolf-Str. 2, Tel. 0 39 44/29 30, Di 18-19 Uhr.

Allgemein- und fachärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl).

Kleinkläranlagen-Notdienst, Langeln, Schmatzfeld, Veckenstedt, Wasserleben, Tel. 0 39 43/5 46 31 99.
Tierarzt, amts-tierärztliche Bereitschaft über Zentrale Rettungsleitstelle, Tel. 0 39 41/6 99 99.

Beratungen

Betreuung und Pflege, GVS-Sozialstation, Blankenburg, Ludwig-Rudolf-Str. 44, Tel. 0 39 44/3 68 80 68.
Eltern, Kinder, Jugendliche, Schwangerschaft, Beratungsstelle für Familien, Blankenburg, Bahnhofstr. 4, Tel. 0 39 44/3 69 61 41, 14-18 Uhr.
Elterntelefon (gebührenfrei), Tel. 08 00/1 11 05 50, 17-19 Uhr.
Familien, Paar, Erziehung, Schwangerschaft, Familienberatungsstelle, Wernigerode, Auf der Marsch 10, Tel. 0 39 43/63 20 07, 9-12 Uhr.
Frauenschutzwohnung, Tel. 01 73/2 09 97 00 (0-24 Uhr).
Kinder- und Jugendnotdienst, Tel. 03 91/7 31 01 14, 0-24 Uhr.
Kinder- und Jugendtelefon, Tel. 116 111 (geb.-frei), 14-20 Uhr.
Notruf für Mädchen und Frauen/Frauenhaus, 0-24 Uhr, Frauen- und Kinderschutzhaus, Ballenstedt, Tel. 01 71/8 53 74 59.
Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Harzkreis, Altstadtresidenz, Wernigerode, Albert-Bartels-Str. 27, Tel. 0 39 41/56 46 33, 13-16 Uhr.
Pflegerecht, Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt; für Pflegebedürftige/Angehörige (Anruf kostenfrei), Tel. 08 00/1 00 37 11, 14-18 Uhr.
Soziales, Sozialverband Deutschland, Wernigerode, Heltauer Platz 1, Tel. 0 39 43/63 26 31, 16-17.30 Uhr.
Sozialpsychiatrischer Dienst, Gesundheitsamt, Wernigerode, Kurtsstr. 12, Tel. 0 39 41/59 70 23 02, 8.30-12, 13-16 Uhr.
Sozialpsychiatrischer Dienst, Gesundheitsamt, Blankenburg, Harzstr. 3, Tel. 0 39 41/59 70 23 02, 8.30-12, 13-18 Uhr.
Sozialpsychiatrischer Dienst, Gesundheitsamt, Quedlinburg, Mummental 2, Tel. 0 39 41/59 70 23 02, 8.30-12, 13-16 Uhr.
Sucht/Drogen, Suchtberatungsstelle, Wernigerode, Degenestr. 8, Tel. 0 39 43/26 16 60, 14-18 Uhr.
Telefonseelsorge, (gebührenfrei) Tel. 08 00/1 11 01 11, 111 02 22 .

Kirche

Evangelische Kirche Wernigerode, Telefonandacht, Neue ev. Kirchengemeinde, Tel. 0 39 43/9 04 89 74, 0-24 Uhr.
Katholische Kirche Elbingerode, Gemeindehaus, Goetheplatz, Heilige Messe, Mi 14.30 Uhr.
Elbingerode, St. Andreas, Am Friedhof, Rosenkranzgebet, Mi 17.30 Uhr.
Ilsenburg, St. Benedikt, Schlossstr., Heilige Messe, Di 18 Uhr; Rosenkranzgebet, Di 17.30 Uhr.
Wernigerode, St. Marien, Sägemühlengasse 18, Eucharistische Anbetung, Mi 16 Uhr.



Wilfried Feuerstack (links), Diana Borchert und Axel Naumann (rechts) vom Bauernverband Nordharz übergeben den traditionellen Erntekorb an den Harzer Landrat Thomas Balcerowski (CDU). Foto: Sabine Scholz

Bauern ziehen gemischte Bilanz

Landrat regt strategische Zusammenarbeit im Harzkreis an

Über die Lage der Landwirtschaft im Harzkreis informieren jedes Jahr im Herbst Bauernvertreter den Landrat. Der unterbreitet jetzt den Bauern einen Vorschlag.

Von Sabine Scholz
Halberstadt • Mehr Regen, die Erträge sind besser, die Sorgen aus vielen anderen Gründen dennoch groß – auf diese kurze Formel lässt sich bringen, was am Montagvormittag Inhalt eines Gesprächs zwischen Landrat Thomas Balcerowski (CDU) und Vertretern des Bauernverbandes Nordharz war. Wilfried Feuerstack berichtet als Vorstandsvorsitzender des Kreisverbandes, dass die Harzer Bauern sich im weltweiten Wettbewerb befinden, wenn sie Getreide, Raps und Co. veräußern. „Wir verkaufen unsere Ernten an Händler, die weltweit einkaufen. Und obwohl wir zu Weltmarktpreisen produzieren müssen, ist Deutschland das Land in der EU mit den niedrigsten Lebensmittelpreisen.“

Dazu komme, dass politisch beim Blick auf die Landwirtschaft der Fokus immer weniger auf der Lebensmittelproduktion liege als auf Umwelt-

schutzfragen. Da ergeben sich, so Feuerstack, Widersprüche. Einerseits dürfen die Landwirte immer weniger Dünger oder Pflanzenschutzmittel verwenden, was die Erträge sinken lasse. Andererseits werden schon jetzt 60 Prozent der Lebensmittel in Deutschland aus dem Ausland importiert. „Und da fragt keiner, unter welchen Bedingungen dort produziert wurde.“

Man müsse aufpassen, dass nicht auch in der Landwirtschaft ein Kahlschlag passiere. Feuerstack bemühte den Zustand der Harzwälder als Beispiel. Dort habe man nach der Wende immer weniger in die Pflege der Monokultur Fichte – vor allem in die Borkenkäferbekämpfung – investiert. Die Folgen seien jetzt zu sehen. „Der Klimawandel hat auch einen Anteil daran, aber ich glaube, der menschliche Anteil an dieser Entwicklung ist wesentlich größer“, so Feuerstack.

Der Vorstandsvorsitzende des Bauernverbandes Nordharz sieht Parallelen zum Verbot, Saatgut mit bestimmten Insektiziden zu beizen und nannte den aktuellen Kampf gegen den Rapserrdflöhen. Gegen den wurde früher die Saat behandelt, so dass der Flöhen die jungen Pflanzen nicht schädigen konnte. „Bis zur Blüte war von der Beize

Anbauflächen und Erträge im Harzkreis

Im Landkreis Harz gibt es laut Information des Kreisbauernverbandes **100.766 Hektar** landwirtschaftlich genutzte Flächen. Der **Anbau der Hauptfruchtarten** verteilt sich wie folgt: Winterweizen 35.238 ha Wintergerste 8.127 ha Winterraps 14.264 ha Kartoffeln 750 ha Zuckerrüben 5900 ha Grünland circa 10.210 ha. Die **Ernteergebnisse** sind in diesem Jahr zumeist durchschnittlich gewesen, liegen aber bis auf den Ertrag bei der Wintergerste, -roggen und -weizen unter dem fünfjährigen Mittel der Jahre 2013 bis 2018, also dem Durchschnitt vor den drei

Dürrejahre, die Landesdurchschnitte stehen in Klammern hinter dem Ergebnis des Jahres 2021. Geerntet wurden im Landkreis Harz durchschnittlich Dezitonnen pro Hektar: Wintergerste 78,95 (71,5) Winterroggen 60,87 (48,9) Triticale 69,00 Winterweizen 71,38 (76,5) Winter-Durum 45,24 Sommer-Durum 46,82 Dinkel 64,41 Sommergerste 65,27 Raps 35,24 (37,3) Erbsen 33,05 Ackerbohnen 32,04 Hafer 64,75.

Quelle: Bauernverband Nordharz

nichts mehr da, da hat keine Biene Schaden genommen. Jetzt müssen wir bis zu vier Mal rausfahren und Schutzmittel spritzen. Ein Irrsinn – wir verkaufen teure Pflanzenschutzmittel, Treibstoff und Arbeitskraft“, ergänzte Dr. Axel Naumann die Ausführungen Feuerstacks: Der Vorstand der APRO Vorgehen zudem oft wenig Erfolg habe. In einigen Bereichen sei der Schaden so groß, dass die

Felder umgebrochen und mit anderen Feldfrüchten bestellt werden müssen. „Der Raps fehlt dann nächstes Jahr.“

Im Blick auf das zurückliegende Jahr haben die Bauern von mehr Regen profitiert, was etwas bessere Erträge als in den drei Dürrejahre zuvor ermöglichte. Aber aufgefüllt seien die Wasserspeicher in den tieferen Bodenschichten noch nicht.

Im Gespräch ging es zudem um das im Land geplante Agrar-

strukturgesetz, bei dessen jüngster Erarbeitung zwar Parteien am Tisch saßen, aber kein einziger Landwirt. „Wir sind gern bereit, Verantwortung zu übernehmen, Strukturwandel mit zu tragen. Aber man muss mit uns reden, die Folgen abschätzen, die bestimmte Entscheidungen haben.“

Reden will Landrat Balcerowski mit den Bauern über ein ganz bestimmtes Thema. Er vermute, dass vonseiten des Bundes die Forderung durchgedrückt werde, zwei Prozent der Fläche für die Erzeugung erneuerbarer Energien zur Verfügung zu stellen. Im Harzkreis sei die Ausweisung solcher Flächen schwierig – weil viele Bereiche unter Landschafts- und Naturschutz stünden. Wenn man aber landwirtschaftliche Flächen dafür hergeben müsse, sollten die Bauern auch Nutzen ziehen und selbst den Strom erzeugen, nicht Investoren großer Fonds, so Balcerowski.

„Auf diese Weise bleibt die Wertschöpfung im Kreis“, sagte der Landrat. Außerdem seien viele Unternehmen dabei, ihren Energiebedarf über grünen Wasserstoff decken zu wollen. Auch hier sollten Landwirte und Industrie an einen Tisch, um gemeinsam Lösungen zu finden. **Kommentar/ Seite 13**

Infos zu Corona

Landkreis Harz
(0 39 41) 59 70 55 55
Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr)

Arbeitnehmer-Service-rufnummer (gebührenfrei)
(08 00) 4 55 55 00

Regionale Arbeitnehmer-Service-nummer
(0 39 41) 4 04 51

für Unternehmer
Arbeitgeber-Service-rufnummer (gebührenfrei)
(08 00) 4 55 55 20

Infos zum Kurzarbeitergeld
(08 00) 4 55 55 20

Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt
(03 91) 5 67 47 50

Quedlinburg

Themennachmittag über Afrika

Quedlinburg (vs) • Ein Themennachmittag über Afrika „Un-erhört: Die ganze Welt aus den Fugen. Museum im Dialog“ wird am Donnerstag, 21. Oktober, von 14 bis 17 Uhr in der Lyonel-Feininger-Galerie veranstaltet. Zu Gast ist der Künstler Mansour Ciss. Laut Veranstalter sind noch einige Plätze frei.

Anmeldung und Info unter Telefon (0 39 46) 6 89 59 38 55

Okertal

Kletterer stürzt von Studentenklippen

Okertal (vs) • Ein 31-Jähriger ist am Sonntag gegen 14 Uhr beim Klettern an den Unteren Studentenklippen im Okertal mehrere Meter in die Tiefe gestürzt. Wie die Polizei mitteilte, erlitt der Berliner Verletzungen am Rücken. Lebensgefahr bestand nicht. Der herbeigerufene Rettungshubschrauber musste zum Abtransport des Mannes direkt auf der B 498 landen. Die Bergung aus dem unwegsamen Gelände zog sich über einen längeren Zeitraum hin, so dass die B 498 erst gegen 17.15 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte.

Braunlage

Liedermacher wünscht „Alles Liebe“

Braunlage (vs) • Der Liedermacher Michael Raeder ist am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, ab 17 Uhr mit seinem Programm „Alles Liebe“ in der Trinitatiskirche Braunlage zu Gast. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Kollekte gebeten.

Wolfenbüttel

Benefizkonzert für das Posaunenwerk

Wolfenbüttel (vs) • Zu einem Benefizkonzert unter dem Titel „Trombomania“ wird für Samstag, 23. Oktober, um 19 Uhr in die Trinitatiskirche Wolfenbüttel eingeladen. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für die Ausbildungsinitiative des Posaunenwerkes gebeten. Der Einlass erfolgt gemäß der 3G-Regel. Eine Anmeldung (https://pwbs.gottesdienst-besuchen.de) ist erforderlich.

Weiche gestellt für Feiningers Zukunft

Quedlinburgs Ausschüsse des Stadtrates befürworten höheren Zuschuss der Welterbestadt

Von Petra Korn
Quedlinburg (mz) • Die Weichen für die künftige Finanzierung der Lyonel-Feininger-Galerie sind gestellt: Nach dem Landrat Thomas Balcerowski (CDU) darüber informiert hatte, dass sich der Landkreis, die Stadt Quedlinburg und die Kulturstiftung verständigt haben (die MZ berichtete), macht die Welterbestadt nun Nägel mit Köpfen.

Der Kultur-, Tourismus- und Sozial- sowie der Haupt- und Finanzausschuss des Stadtrats haben befürwortet, dass der Zuschuss der Welterbestadt ab 2022 um jeweils 10.000 Euro pro Jahr auf 60.000 Euro im Jahr 2026 steigen soll. Abschließend entscheiden soll dazu der Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstag, 21. Oktober.

Oberbürgermeister Frank Ruch (CDU) erinnerte in der Sitzung des Hauptausschusses an die in den vergangenen Wo-

chen geführten Gespräche - und den ausgehandelten Kompromiss, für den ein mit den Fraktionsvorsitzenden des Stadtrats abgestimmter Stufenplan die Grundlage bildete. „Ich kann nur dafür werben, das mitzutragen, damit wir für die Lyonel-Feininger-Galerie für die nächsten Jahre Sicherheit haben.“

Landrat übergibt Beiratsitz an Oberbürgermeister

Frank Ruch verwies zudem darauf, dass der Landrat seinen Sitz im Beirat der Stiftung per Vollmacht an den Quedlinburger Oberbürgermeister weitergeben, die Kommune so mehr auf die weitere Entwicklung der Galerie einwirken könne. Und die Leiterin der Galerie sei auf die Stadtverwaltung zugekommen für ein Gespräch, „wo wir uns verständigen werden, wie wir unter Einbeziehung der Quedlinburg-

Tourismus-Marketing GmbH eine deutlich bessere Vermarktung der Galerie in und mit Quedlinburg hinbekommen“.

Helga Poost (Linke) fragte, ob mit den Erben gesprochen worden sei, die Sammlung weiter zur Verfügung stehe. Wie Frank Ruch sagte, sei der Vertrag zwischen der Familie Klumpp - die Galerie verfügt mit der Sammlung Dr. Hermann Klumpp über einen der weltweit umfangreichsten Bestände an Druckgrafik von Lyonel Feininger - und der Kulturstiftung sei vor einem Jahr verlängert worden.

Mit diesem habe die Familie die „volle Verfügbarkeit der Sammlung garantiert“. Die Bindung Quedlinburgs in der neuen Vereinbarung gehe bis 2026; der Vertrag zwischen der Familie Klumpp und der Kulturstiftung reiche darüber hinaus.

Lars Kollmann (FDP) regte an, dass - wie bei der Erhöhung

des Zuschusses der Stadt für die Kreisbibliothek - dies an die Auflage geknüpft werden sollte, dass die Stadträte über die Entwicklung der Besucherzahlen in der Galerie informiert werden. Er verstehe nicht, dass bei der Galerie „jeder von Kulturgut ersten Ranges spricht“, die Einnahmen der „Einrichtung von Weltruf in der Welterbestadt“ das aber wenig widerspiegeln.

Galerie soll noch stärker in Fokus gerückt werden

Nach Einschätzung der Kulturstiftung seien die Besucherzahlen „sehr gut“, erklärte Frank Ruch und fügte hinzu, dass gemeinsam daran gearbeitet werden solle, die Galerie „noch stärker in den Fokus zur rücken“.

„Kultur ist Gemeinschaftsaufgabe“, unterstrich Steffen Kecke (Bürgerforum). Er verwies ebenso wie Christian

Haare Spenden



Ein Mädchen hat sich entschieden, ihre Haare etwa 25 Zentimeter abschneiden zu lassen, um damit Krebs-Patienten zu helfen. Die Haare wurden an eine Perücken-manufaktur geschickt.

Man kann nicht nur Dinge wie Geld oder Kleidung spenden, sondern auch Haare. Das geht in einigen Friseurläden. Wer lange Haare hat, kann sie dort abschneiden lassen und spenden.

Auch wenn diese Vorstellung erst mal komisch klingt: Haarspenden sind superwichtig. Wer etwa wegen einer Krebserkrankung behandelt wird, dem fallen oft die Haare aus. Diese Menschen brauchen dann eine Perücke. Damit die echt aussieht, werden echte Haare gebraucht.

Einer Friseurmeisterin erzählt: „Die Menschen, die zu uns kommen und ihre Haare spenden wollen, sind unterschiedlichen Alters,

Ein Friseur schneidet einer Kundin Haarsträhnen, die zuvor geflochten wurden, ab. Die Kundin spendet ihre Haare für eine Perücke.

dazu zählen auch Kinder.“ Manche Leute lassen ihre Haare extra wachsen, um sie dann zu spenden.

Vor der Spende werden die Haare in viele kleine Zöpfe geflochten. Der Friseur oder die Friseurin schneidet sie dann ab und packt sie in einen Umschlag. Dann werden die Haare verschickt an jemanden, der eine Perücke daraus macht.

Millionen Haare hat jeder Mensch am Körper. Allein auf dem Kopf sind es ungefähr 100 000. Dabei haben Blonde mehr Haare als Dunkelhaarige. Und man kann viel damit anstellen!

Man kann Haare kürzen, in Stufen schneiden oder sogar ganz entfernen: mit Scheren und Rasierern

Ordnung bringt man mit Kamm und Bürste hinein. Man kann aber auch Locken hineindrehen oder sie einfach nur föhnen.

Mit Haarwachs oder Gel und Spray kannst du deine Haare formen.

Haare!

Wo die Haare wachsen

Wir Menschen haben fast überall am Körper Haare. Manche sind allerdings so fein, dass man sie kaum sieht. Nur an den Innenflächen der Hände und den Fußsohlen wachsen keine.

Damit die Haare sauber werden, wäscht man sie mit Shampoo und kann sie auch noch mit anderen Produkten pflegen.



dpa-Kindergrafik 4082



Wusstest Du, ...

... dass, wir bis zu 100 Haare pro Tag verlieren?

Vielleicht hast du dich schon mal darüber gewundert, warum auf dem Badezimmerboden so oft Haare liegen. Oder im Waschbecken. Das liegt daran, dass wir ständig Haare verlieren. Jeden Tag können es bis zu 100 Stück sein. Haare haben nämlich nur eine bestimmte Lebensdauer. Wenn diese erreicht ist, fallen sie aus. Dass wir Haare verlieren, ist also völlig normal. Zudem klingt 100 auch nicht mehr so viel, wenn man weiß: Die meisten Leute haben ungefähr zwischen 90 000 und 150 000 auf dem Kopf.

Allerdings können Haare auch krank werden und deshalb ausfallen, erklärt ein Fachmann. Das kann auch bei Kindern passieren. Zum Beispiel, wenn sie sich nicht gut ernähren. Irgendwann können dem Körper dann wichtige Stoffe wie Eisen fehlen. Dann können Haare büschelweise ausfallen. Mit den richtigen Säften oder Tabletten bekommt man das aber normalerweise wieder in den Griff.

Geflochtene Haarsträhnen liegen nach dem Abschneiden zusammen.



Kontakt
Redaktion:
Sophie Hellriegel & Sabrina Trieger
pustebume@volksstimme.de

Grafik:
MAM Mediaagentur GmbH
Lisa Rosenberg | Fiets-Schulze-Str. 3, 06116 Halle
www.mam-mediaagentur.de



Rente für Hinterbliebene

Berlin (dpa) • Wenn ein Ehepartner stirbt, besteht in der Regel Anspruch auf eine Witwen- oder Witwerrente. Jedoch muss das Paar mindestens ein Jahr verheiratet gewesen sein, erklärt die Deutsche Rentenversicherung Bund. Bei kürzerer Ehe geht die Rentenversicherung von einer „Versorgungsehe“ aus und nimmt an, dass die Ehe dazu diente, um dem überlebenden Partner eine Hinterbliebenenrente zu ermöglichen. Dann besteht kein Anspruch auf diese Rente. Ausnahme: Stirbt der Partner bei einem Unfall oder gibt es ein gemeinsames Kind, besteht auch bei kürzerer Ehe ein Anspruch. Geschiedene haben keinen Anspruch.

Ratgeber im TV

19.45 Uhr | ARD

„Wissen vor acht“: Künstliche Intelligenz übernimmt immer mehr Aufgaben im Alltag. Doch die Algorithmen der Programme können bestimmte Personengruppen unbemerkt benachteiligen. Wie das geschieht und was man tun muss, um das zu verändern, klärt die aktuelle Folge von „Wissen vor acht“.

Telefontipps

Ferngespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01017	Discount Telecom	0,49
7-9	01017	Discount Telecom	0,49
	01078	3U	0,59
19-24	01017	Discount Telecom	0,49
	01078	3U	0,59

Ortsgespräch im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01078	3U	0,59
7-9	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88
9-18	01067	LineCall	0,88
	01078	3U	1,16
18-24	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88

Ins Mobilfunk

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-24	01078	3U	1,74
	01052	01052	1,75

* In Cent/min. Die Tabelle zeigt zwei günstige Call by Call Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. Teltarif-Hotline: 0900/1330100 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr; 1,86 Euro/min von Telekom). Angaben ohne Gewähr. Stand: 12. November 2020. Quelle: www.teltarif.de

Wie umgehen mit Geschenken?

Was zu beachten ist, wenn sich zufriedene Kunden oder der Chef erkenntlich zeigen wollen

Wer viel mit Kundinnen und Kunden arbeitet oder ein Dankeschön vom Chef erhält, stand vielleicht schon einmal vor der Frage: Darf ich ein Geschenk annehmen. Ein Rechtsexperte klärt auf.

Von Amelie Breitenhuber
Berlin (dpa) • Der zufriedene Agentur-Kunde will ins Wellness-Hotel einladen, der Chef schickt einen Restaurant-Gutschein: Dürfen Arbeitnehmer Geschenke von Kunden bedenkenlos annehmen? Und wie sieht es aus, wenn die Führungskraft sich als großzügig erweist?

„Geschenke des Arbeitgebers sind für den beschenkten Arbeitnehmer in der Regel unproblematisch“, sagt Alexander Brederbeck, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin. Nur wenn die Führungskraft, die selbst nicht Inhaber der Firma ist, als Gegenleistung private Dienste während der Arbeitszeit verlangt, sollte man als Arbeitnehmer unbedingt ablehnen. Bei Aufmerksamkeiten von Kunden oder anderen Dritten sei für Arbeitnehmer hingegen generell Vorsicht geboten, so der Rechtsexperte.

Im Arbeitsvertrag nachschauen

Häufig finden sich dazu Regelungen im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Vorgaben des Unternehmens; in letzteren beschreiben vor allem größere Betriebe teilweise sehr detailliert, wie Gesetze,



Bei Geschenken im dienstlichen Rahmen gibt es einiges zu beachten, betont der Arbeitsrechtler Alexander Brederbeck. Im Zweifel sollten sich Arbeitnehmer im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Regeln des Arbeitgebers informieren.

Foto: Imago

Richtlinien und unternehmensspezifische Kodizes einzuhalten sind. Darin kann die Annahme von Geschenken auch grundsätzlich oder ab einem gewissen Wert verboten werden, erklärt Brederbeck.

Häufig gebe es auch die Pflicht, dem Arbeitgeber Geschenke ab einem bestimmten Wert anzu-



Alexander Brederbeck

zeigen. „Diese Pflichten sollte man als Arbeitnehmer sehr ernst nehmen, da andernfalls arbeitsrechtliche Konsequenzen bis hin zur fristlosen Kündigung drohen.“ Besonders streng sind die Regelungen dem Fachanwalt zufolge in korruptionsgefährdeten Bereichen, wie zum Beispiel dem Einkauf, im öf-

fentlichen Dienst und bei Beamtinnen und Beamten. „Hier ist die Annahme von Geschenken häufig verboten oder zumindest nicht ratsam.“

Probleme kann es außerdem geben, sobald ein Geschenk aufgrund der Stellung eines Arbeitnehmers im Unternehmen als Gegenleistung für eine bestimmte Handlung im Dienst verstanden werden kann. „Dann steht auch eine

Strafbarkeit im Raum“, so Brederbeck.

Bei Sachgeschenken müsse üblicherweise ab einem Wert von zehn Euro mit Problemen gerechnet werden. Auch deshalb sei empfehlenswert, jegliche Geschenke unabhängig vom Wert dem Vorgesetzten anzuzeigen. Ausgenommen davon sind typische Werbegeschenke wie Kugelschreiber oder Schlüsselanhänger.

So wird der Router fit gegen Hacker-Attacken

Internet-Sicherheitsexperten raten zu individuellen Passwörtern und stets aktueller Geräte-Software

Berlin (dpa) • Wer es noch nie getan hat oder sich gerade einen neuen Router gekauft hat, sollte auf jeden Fall das ab Werk voreingestellte Passwort ändern. Außerdem gilt es, in den Einstellungen automatische Firmware-Updates zu aktivieren.

Bietet der Router solche Auto-Updates nicht an, bleibt einem nichts anderes übrig, als in regelmäßigen Abständen auf der Support-Seite des Router-Herstellers nach Aktualisierungen Ausschau zu halten. Angesichts der zahlreichen Hacker-

Attacken von Computer-Kriminellen raten IT-Fachleute auch Durchschnitts-Surfern dringend, sich mit individuellen Passwörtern und der jeweils aktuellsten Router-Software zu wappnen.

Angriffsfläche reduzieren

Mit diesen zwei Maßnahmen bietet das Gerät Attacken aus dem Internet schon einmal deutlich weniger Angriffsfläche. Eine weitere Schutzkomponente kann dann sein, offene Ports, die womöglich gar nicht

offen sein müssen oder sollen, zu schließen.

Denn solche Ports kann man sich wie offene Türen vorstellen, durch die auch ungebetene Gäste eintreten können. Ob nun alles verrammelt und verriegelt oder vielmehr sperrangelweit offen steht, verrät etwa der Netzwerkcheck von „Heise Security“.

Am besten lässt man es auf der Seite bei dem voreingestellten „Komplett-Check“, bestätigt unten noch mit einem Häkchen, dass man als Router-Besitzer zu der Untersuchung



Ein moderner kabelloser Internet-Router.

Foto: Imago

berechtigt ist und klickt dann auf den Button „Scan starten“.

Sollte es Probleme geben, werden diese in Rot hinterleg-

ten Zeilen aufgeführt. Die betreffenden Ports kann man dann im Router-Menü deaktivieren, wenn sie nicht gebraucht werden.

Mit einem weiteren Test, dem „F-Secure Router Checker“ lässt sich herausfinden, ob die DNS-Adresseinstellungen des Routers von Angreifern womöglich so manipuliert worden sind, dass man beim Surfen ständig umgeleitet auf Werbeseiten oder sogar unbemerkt auf gefälschte Seiten umgeleitet wird. Besonders kritisch kann das etwa beim Online-Banking sein.

Erbverzicht auch vom Ausland aus

Urteil des Kölner Oberlandesgerichts

Köln/Berlin (dpa) • Will eine Person, die im Ausland lebt, ihre Erbschaft in Deutschland ausschlagen, kann sie auch im Ausland Notare aufsuchen. Das gilt jedenfalls, wenn diese im Wesentlichen die gleichen Aufgaben wie deutsche Notare wahrnehmen. So lautet ein Beschluss des Oberlandesgerichts Köln (Az.: 2 Wx 119/21), wie die Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) berichtet.

Im konkreten Fall wollte eine in Brasilien lebende Nichte ihr Erbe in Deutschland ausschlagen. Grundsätzlich bestünde dann die Wahl, ob man die Erklärung der Erbausschlagung nach brasilianischem Recht oder nach deutschem Recht abgeben will.

Um die deutschen Formvorschriften einzuhalten, kann man laut Oberlandesgericht Köln die Erbausschlagung zur Niederschrift des Nachlassgerichts oder - wie hier die Nichte - in öffentlich beglaubigter Form abgeben. In beiden Fällen sei damit das in Deutschland angefallene Erbe rechtsgültig ausgeschlagen.

Deutsche ohne Quarantäne nach Thailand

Bangkok (dpa) • Es ist eine gute Nachricht für Reisende, die dem Winter entkommen wollen: Vollständig geimpfte Touristen aus fünf Ländern dürfen ab dem 1. November wieder quarantänefrei in Thailand Urlaub machen. Zu den ausgewählten Staaten gehört neben Großbritannien, USA, China und Singapur auch Deutschland.

Noch gibt es jedoch Unsicherheiten: Zunächst soll zwei Monate lang - also bis zum 31. Dezember - getestet werden, wie die vorsichtige Öffnung funktioniert. Wahrscheinlich werden die Regeln dabei immer wieder angepasst und geändert. Die genauen Regeln werden derzeit ausgearbeitet. Ministerpräsident Prayut Chan-o-cha hatte jüngst erklärt, Urlauber benötigten neben ihrem Impfpass einen PCR-Test vor Abreise und voraussichtlich einen zweiten bei der Ankunft in Thailand.

ANNA NETREBKO & YUSIF EYVAZOV – DAS TRAUMPAAR DER KLASSIK in der Elbphilharmonie

Volksstimme Reisen

3-Tage-Busreise
Eine Kulturreise der Extraklasse
01.03. – 03.03.2022

BESETZUNG
Anna Netrebko Sopran, Yusif Eyvazov Tenor,
Aalborg Symphoniorkester
Leitung Pier Giorgio Morandi

PROGRAMM
Meisterwerke der italienischen Oper
von Verdi bis Puccini

Leistungen:

- ✓ **Fahrt im ****superior Fernreisebus**
- ✓ 2 x Ü/FR im DZ im ****Hotel Crowne Plaza Hamburg City Alster
- ✓ 1 x Abendessen als Konzertmenü im Störtebeker Restaurant in der Elbphilharmonie am 02.03.2022 um ca. 17.30 Uhr
- ✓ 1 x Sektempfang (Stehempfang) auf der Plaza der Elbphilharmonie
- ✓ **1 x Eintrittskarte Sitzplatz im Großen Saal der Elbphilharmonie in der Preiskategorie 5 (PK 5) am 02.03.2022 um 20.00 Uhr**
- ✓ Stadtführung Hamburg
- ✓ 1x Hafenrundfahrt
- ✓ Kulturtaxe

ab
569 €



Aufpreise
Eintrittskarte
PK 4: 225,- €
PK 3: 299,- €
PK 2: 340,- €
PK 1: 410,- €



Kostenfreie Buchungshotline
0391 - 5999 977
Mo.-Fr.: 08.30-16.00 Uhr



Reiseveranstalter: FUhrmann MÜndstock international GmbH, 38159 Vechelde – Alle Preise gelten pro Person.
Zustiege: Magdeburg, Haldensleben, Stendal – Nicht-Abonnenten zahlen 20 € Zuschlag



Unser gesamtes Reiseprogramm sehen und bestellen Sie unter:
www.reisen.volksstimme.de

Buchpreis für Strubel

Potsdamerin für „Blaue Blume“ geehrt

Frankfurt am Main (dpa) • Acht Jahre hat Antje Rávik Strubel an ihrem Roman „Blaue Frau“ geschrieben - nun hat sie dafür den Deutschen Buchpreis erhalten. Es ist eine der angesehensten Ehrungen des Landes für den besten deutschsprachigen Roman des Jahres. Als am Montagabend im Kaisersaal des Frankfurter Römer die Entscheidung verkündet wird, springt Strubel auf, fällt ihrer Verlegerin und weiteren Förderinnen begeistert um den Hals. Der bei S. Fischer erschiene-ne Roman schildert die Flucht einer jungen Tschechin vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Das Buch spielt in Berlin, der Uckermark, Helsinki - und im inneren Exil der weiblichen Hauptfigur, die vier verschiedene Namen trägt. Der „aufwühlende Roman“ überzeugte die Jury: Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“.

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte. Neben ihrer schriftstellerischen Arbeit übersetzt sie aus dem Englischen und Schwedischen.

Strubel ist keine Unbekannte. Sie hat bereits mehrere Romane veröffentlicht, unter anderem „Unter Schnee“ (2001), „Fremd Gehen. Ein Nachtstück“ (2002), „Tupolew 134“ (2004), „Kältere Schichten der Luft“ (2007), „Sturz der Tage in die Nacht“ (2011) und „In den Wäldern des menschlichen Herzens“ (2016). 2011 stand sie schon einmal auf der Longlist des Deutschen Buchpreises.

Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob“), Christian Kracht („Eurotrash“), Thomas Kunst („Zand-schower Klinken“), Mithu Sanyal („Identitti“) und Monika Helfer („Vati“) in die letzte Runde gekommen. Strubel erhält als Siegerin 25 000 Euro, die anderen fünf je 2500 Euro.

Christian Ulmen dreht Serie für Amazon

Berlin (dpa) • Christian Ulmen produziert für Amazon eine Streamingserie über den alltäglichen Wahnsinn in einem Supermarkt. „Die Discounter“ sei eine Mischung zwischen Improvisation und Mockumentary, teilte Amazon Prime Video am Montag mit. Unter einer Mockumentary versteht man eine Parodie auf eine seriöse Doku.

Die Serie, die Ulmen zusammen mit Carsten Kelber entwickelt hat, zeigt eine Gruppe junger Supermarktmitarbeiter „beim ganz normalen Wahnsinn zwischen Ladenöffnung und Ladenschluss“. Zehn Episoden mit je rund 15 Minuten sind ab 17. Dezember bei Amazon Prime Video zu sehen.

Als Schauspieler mit dabei sind unter anderem Bruno Alexander („Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“), Rapperin Nura („Asphaltgorillas“), Ludger Bökelmann („Dark“) und David Ali Rashed („Tribes of Europa“).

Eine Operette für Luise

Kammerspiele Magdeburg stellen neues Hörbuchprojekt zur Preußen-Königin vor

Corona stürzte viele Künstler entweder in eine Zwangspause oder eröffnete neue Perspektiven. Letzteres gilt für die Magdeburger Kammerspiele, die die Pandemie-Krise als Chance für die Produktion eines Operetten-Hörbuchs nutzen. Dabei holten sie sich nicht nur prominente Unterstützung, sondern auch Verstärkung aus dem Musiktheater und dem Schauspielhaus in Magdeburg.

Von Kathrin Singer
Magdeburg • Neben Königin Editha von Wessex gilt eine weitere Monarchin als Schutzpatronin der Stadt Magdeburg. Eine Nachbildung ihres Standbildes von 1901 erinnert noch heute an sie: Königin Luise von Preußen. Der Überlieferung nach war sie es, die sich in den Waffenstillstandsverhandlungen im ostpreußischen Tilsit 1807 bei Napoleon selbst für die Schonung der einst mächtigsten preußischen Festungsstadt einsetzte. Napoleon soll der preußischen Regentin eine Rose überreicht haben, die diese nur zusammen mit Magdeburg annehmen wollte.

Die legendäre Geschichte um die „Rose von Magdeburg“ wurde hernach vielfach verarbeitet, als Marionettentext ebenso wie als Stoff rührseliger Romane. Zwei ebenfalls aus Magdeburg stammende Künstler haben sich bereits 2010 des Luise-Stoffes angenommen: Komponist Jens-Uwe Günther und Librettist Dirk Heidicke schrieben im Auftrag des Neustrelitzer Theaters eine Operette anlässlich des 200. Todestages der Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz.

Nachdem die Künstler für ihr Auftragswerk bezahlt und Orchestermaterial erstellt war, landete die Operette „Luise“ wegen Budgetkürzungen im Mecklenburgischen für die



Nach 20 Jahren wieder auf der Bühne im Magdeburger Schauspielhaus: Michael Bard als König Friedrich Wilhelm II. und Susanne Bard als Erzieherin Salomé von Gelieux.

Folgejahre in der sprichwörtlichen Schublade. Unterstützt und motiviert durch das vom Land Sachsen-Anhalt aufgelegte Stipendien-Programm „Kultur ans Netz“, kamen die Kammerspieler auf die Idee, den Stoff als Hörbuch zu produzieren.

Und nun begann ein Vorgang, der einmalig scheint: Das üppig besetzte musikalische Werk für große Bühne, Chor und professionelle Sänger konnte von den wenigen Kammerspiel-Mitgliedern nicht allein gestemmt werden.

Flugs wurden Kontakte aktiviert - Michael und Susanne Bard gehörten zu den Mitbegründern der Freien Kammerspiele -, die letztlich ein großes Ensemble aus Iris Albrecht, Carmen Steinert, Michael Ruchter und Thomas Schneider aus dem Magdeburger Schauspielhaus, Undine Dreißig, Manfred Wulfert, Uta Zie-

renberg, Katrin und Peter Diebschlag aus dem Opernhaus, dem Neuen Magdeburger Kammerchor und freien Schauspielern aus dem Umfeld der Kammerspieler ermöglichten - ein Akt der Solidarität mit der freien Szene zudem, denn sowohl Chor als auch fest angestellte Bühnenkünstler unterstützten das Projekt unentgeltlich. Den Erzählerpart übernahm der aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler Jörg Schütttauf.

Nach 20 Jahren wieder gemeinsam auf der Bühne

Und so kam es, dass Susanne und Michael Bard nach zwanzig Jahren, sichtlich gerührt, erneut auf der Bühne im Schauspielhaus standen, um ihr vom Magdeburger Label ost-nordost produziertes Operettenhörbuch zu präsentieren. Operetten handeln, dem

Genre immanent, heitere Stoffe ab. Und so lenkt Dirk Heidicke den Fokus auf das Kennenlernen der Prinzessinnen Luise und Friederike mit den ihnen bestimmten Ehegatten, dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm und seinem Bruder Louis.

Eine geschickt eingefädelte Verwechslungsgeschichte - Friedrich Wilhelm will seine Luise auf wahrhaftige Liebe prüfen und tauscht mit seinem Bruder die Rollen - gibt der Handlung Pep und den beteiligten Darstellern mächtig komödiantisches Futter. Regisseurin Susanne Bard, selbst in der Rolle der arg vernachlässigten Königmutter und der herrlich schrägen Schweizer Erzieherin der beiden Prinzen, hat Typen angelegt: den Schwerenöter König Friedrich Wilhelm II., der keinen Rockzipfel auslässt (Michael Bard), Draufgänger Louis (Mi-

chael Magel) und Schöngest Friedrich Wilhelm (Michael Ruchter), die sich zart emanzipierenden Schwestern (Carmen Steinert, Friederike Walter) und viele andere.

Im Schauspielhaus agieren sie halbszenisch an Notenpulten mit herabgeklappten Rollenbezeichnungen und machen definitiv Lust auf mehr! Musikalisch bewegen sich die Kompositionen Jens-Uwe Günthers im Bereich klassischer Operettenmelodien mit opulenten Chorsätzen (gewohnt präzise: der Neue Magdeburger Kammerchor), klassischen Arien und Duetten, wagen aber auch Ausflüge ins Musical und - großartig dargeboten von Thomas Schneider - Chanson.

Die künftige Magdeburger Theaterleitung sollte dieses Werk mit bemerkenswertem Lokalkolorit durchaus im Auge behalten.

Foto: Kathrin Singer

Leidenschaftlich und mit tragischem Ende

„Die Unzertrennlichen“: Früher Roman von Simone de Beauvoir erscheint erstmals

Berlin (dpa) • Simone de Beauvoir war eine Musterschülerin und vielleicht auch deswegen einsam. Während ihrer Zeit an einer konfessionellen Schule erhielt eine Freundschaft diese Leere, die Beziehung zu Elisabeth Lacoin, genannt Zaza. Diese Freundschaft hat de Beauvoir 1954 im Roman „Die Unzertrennlichen“ festgehalten, der nie erschienen ist. Bis heute. Erst 2020, 34 Jahre nach dem Tod der Schriftstellerin, hat ihre Adoptivtochter Sylvie Le Bon de Beauvoir die Veröffentlichung freigegeben.

In dem Roman sind die Identitäten schwach kaschiert. Hinter Andrée Gallard verbirgt sich die Freundin Zaza, Sylvie Lepage ist das Alter Ego von Simone de Beauvoir.

Der Roman beginnt im Ersten Weltkrieg, als Sylvie im Alter von neun Jahren erstmals der neuen Schulkameradin begegnet, und endet mit dem plötzlichen Tod der Freundin infolge einer Gehirnentzündung. Die Jahre dazwischen sind gekennzeichnet durch gegensätzlich verlaufende Emanzipationsgeschichten. Zu Beginn bewundert Sylvie die etwas ältere Andrée wegen ihrer selbstbewussten Art. Die

Gold-Ei ist wieder in Dresden

Meisterwerk kehrt an Ursprungsort zurück

Dresden (dpa) • Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670-1733) zurück in Dresden. Die Ernst von Siemens Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel.

In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln - zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: unter einem halbrunden Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen.

Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Färber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm.



Das Cover des Albums „The Lockdown Sessions“ des britischen Sängers Elton John.

Foto: dpa

versionen wie das berühmte „It's A Sin“ der Pet Shop Boys (von Elton John hier präsentiert mit Years & Years) und Metallicas „Nothing Else Matters“ (mit Miley Cyrus), aber auch zehn neue Kompositionen. „Wir sind jetzt Freunde“, sagt Elton John mehrfach über seine neuen Musiker-Bekanntschäften - und betont, dass ihn die Arbeit mit Nachwuchskünstlern wie Charlie Puth, Lil Nas X, Rina Sawayama, Jimmie Allen oder SG Lewis beson-

ders begeistert habe. Dies sei „Kick“ und „Thrill“ zugleich gewesen, er lerne dabei immer noch hinzu.

Die gemeinsame Single „Cold Heart (Pnau Remix)“ mit Dua Lipa (26) ist der erste Hit eines Albums, das durchaus noch einige weitere bereithalten könnte. Das mit Beats aufgepeppt Patchwork mehrerer Elton-John-Klassiker wie etwa „Rocket Man“ verhalf ihm gerade erst zu einem britischen Chart-Rekord: Als erstem

beiden Mädchen nähern sich an.

Am Anfang ist Sylvie brav und angepasst, Andrée die Unabhängige. Mit der Zeit jedoch emanzipiert sich Sylvie immer mehr. Andrée dagegen gelingt es nicht, sich aus den Zwängen ihres Glaubens zu lösen. Ihre Mutter stellt sich gegen eine Liebesbeziehung ihrer Tochter. Andrée wird von ihrer riesigen wohlhabenden Familie für gesellschaftliche Aufgaben eingespannt, die sie zutiefst erschöpfen und zermürben.

Ihr frühzeitiger Tod erscheint denn auch fast als tragische Konsequenz eines Übermaßes an „Müdigkeit und Beängstigung“, wie Simone de Beauvoir in ihren „Mémoires einer Tochter aus gutem Hause“ schreibt. Die heftige Zuneigung zu Zaza hielt bis zum Tod der Freundin im Alter von kaum 22 Jahren.

Wenn man will, kann man in der schwärmerischen Begeisterung Sylvies für Andrée durchaus sexuelle Züge erkennen. Dann wäre „Die Unzertrennlichen“ ein Bekenntnis der Autorin zu ihrer Bisexualität, die sie nie öffentlich machte und weshalb sie vielleicht das Manuskript zurückhielt.

ARD

9.05 Live nach Neun. Magazin. Raus ins Leben **9.55** Verrückt nach Meer. Im Schulbus durch Sri Lanka **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show **12.00** Tagesscha **12.15** ARD-Buffer **13.00** ARD-MiMa U.a.: Teures Tanken: Wer soll das bezahlen?

14.00 Tagesschau Mit Wetter **14.10** Rote Rosen Telenovela **15.00** Tagesschau Mit Wetter **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau Mit Wetter **16.10** Verrückt nach Meer Doku-mentationsreihe. Der Medizinmann von St. Vincent **17.00** Tagesschau Mit Wetter **17.15** Brisant Magazin **18.00** Wer weiß denn sowas? **18.50** WaPo Bodensee **19.45** Wissen vor acht – Natur **19.50** Wetter vor acht **19.55** Börse vor acht **20.00** Tagesschau Mit Wetter



20.15 Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren. Der Dönerladenbesitzer Galip steht unter dem Verdacht, seinen Ex-Mitarbeiter Ergün ermordet zu haben. Einige Indizien sprechen gegen Galip, aber Isa glaubt an dessen Unschuld, hat sie doch selbst miterlebt, wie Ergün Streit gesucht hatte.

21.00 In aller Freundschaft Offene Rechnung. Juliane Kling verletzt sich vor der Sachsenklinik am Kopf. Philipp Brentano versorgt ihre Wunde – und macht eine Entdeckung. **21.45** FAKT Magazin. 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU: Wie aktiv ist das rechts-extremistische Unterstützernetzwerk noch heute? **22.15** Tagesthemen **22.50** Club 1 Talkshow. Gäste: Caren Miosga, André Rieu, Maria Höfl-Riesch, Ingolf Lück. Im Showteil: Rocco Schamoni. Mit Hannes Ringlstetter **0.20** Nachtmagazin **0.40** Die Kanzlei Ohne Spuren

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht **10.30** Notruf Hafenkante. Auf beiden Augen blind **11.15** SOKO Wismar. Nachruf **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-MiMa

14.00 heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht Show **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares Magazin **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Verona sehen und sterben **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute Magazin **18.00** SOKO Köln Alpaghiere **19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** Die Rosenheim-Cops Ein anonymen Anruf



20.15 Wir Wunderkinder Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre. Prominente erzählen, wie diese Zeit ihr Leben entscheidend beeinflusste. Viele wachsen nach dem Krieg in ärmlichen Verhältnissen auf.

21.00 frontal Magazin Moderation: Ilka Brecht **21.45** heute-journal Wetter **22.15** Begnadet anders Dokumentation. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Unbeachtet arbeiten sie in Werkstätten vor sich hin. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt. **22.45** Markus Lanz Talkshow **0.00** heute journal update **0.15** 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm, USA/CHN 2019. Mit Chadwick Bosenam, Sienna Miller, J.K. Simmons. Regie: Brian Kirk **1.45** Inspector Banks Krimiserie

RTL

5.15 Anwälte der Toten **6.00** Guten Morgen Deutschland. Magazin **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap **9.00** Unter uns. Soap **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! Doku-Soap **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show **12.00** Punkt 12.

15.00 wunderbar anders wohnen **15.45** Martin Rütter Dokureihe **16.45** RTL Aktuell **17.00** Explosiv Stories Magazin **17.30** Unter uns Soap **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exklusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt Soap. Simone ist frustriert, da Justus sich nicht dazu bewegen lässt, das Zentrum zu verlassen. **19.40** GZSZ Soap. Lilly ist über-rascht, als Nazan berichtet, dass Degenhardt den OP-Roboter pausieren lässt.



20.15 Das Sommerhaus der Stars Show. So viel „Sommerhaus“ gab es noch nie! Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Endlich geht der unterhaltsame Wettbewerb mit 12 neuen Folgen und neuen Paaren in Bocholt wieder los! Wer wird „Das Promipaar 2021„? **22.15** RTL Direkt **22.35** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show. Wer wird von den ursprünglich acht Paaren „Das Promipaar 2021„? **23.00** Take Me Out Show Moderation: Jan Köppen **0.10** RTL Nachtjournal **0.40** CSI: Miami Krimiserie. Der letzte Zeuge / Verstärkung. Bei einer Strandparty wird Jennifer Valdez aus einem Boot heraus erschossen. Det. Caine und Team ermitteln. **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legende / Dumm gelaufen

22.15 RTL Direkt **22.35** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show. Wer wird von den ursprünglich acht Paaren „Das Promipaar 2021„? **23.00** Take Me Out Show Moderation: Jan Köppen **0.10** RTL Nachtjournal **0.40** CSI: Miami Krimiserie. Der letzte Zeuge / Verstärkung. Bei einer Strandparty wird Jennifer Valdez aus einem Boot heraus erschossen. Det. Caine und Team ermitteln. **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legende / Dumm gelaufen

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin Charlotte Karlinder, Tim Hendrik Walter. Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap

14.00 Auf Streife Doku-Soap **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **16.00** Klinik am Südring Doku-Soap **17.00** Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke und Ingo Lenßen **17.30** K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap. Organernte **18.00** Buchstaben Battle Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüs, Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe. In Dortmund müssen die Notfall-sanitäter Rosi und Max gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massen-Fahrradunfall gerufen. Einige Radrennfahrer sind gestürzt.

22.15 akte. Magazin. Moderation: Claudia von Brauchitsch **23.15** Spiegel TV – Reportage Reportagereihe. Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby. Gezeigt werden Reportagen aus dem In- und Ausland über aktuelle Themen aus Politik, Geschichte und Gesellschaft. **0.15** SAT.1 Reportage Reportagereihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah **1.15** Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportagereihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González

PRO 7

8.45 Man with a Plan. Comedyserie **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs – Die Anfänger. Mein Traumjob / Mein drittes Jahr / Meine neue Ära / Mein Berater **12.20** Last Man Standing. Sport mit Frauen / Mandy macht Karriere **13.15** Two and a Half Men

14.35 The Middle Sitcom. Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn **15.35** The Big Bang Theory Sitcom Probewohnen bei Muttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur! **17.00** taff Magazin. U.a.: Wie tickt Deutschlands Jugend? (2). Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Trickserie **19.05** Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Moderation: Aiman Abdallah



20.15 Darüber staunt die Welt Show. Familien sind ja bekanntermaßen nicht immer ein Quell der Freude, aber was in dieser Sendung gezeigt wird, hat man so bisher wohl selten gesehen: Schräge, aber auch urkomische Momente, die Menschen im Kreis ihrer Liebsten erleben. mussten.

22.40 Late Night Berlin Show Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance. Moderation: Klaas Heufer-Hulsmann **23.50** The Masked Singer Show. Rateteam: Ruth Moschner, Rea Garvey, Alvaro Sola. Moderation: Matthias Opatz **0.15** SAT.1 Reportage Reportagereihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah **1.15** Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportagereihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González

MDR

6.20 Sturm der Liebe **7.10** Rote Rosen **8.00** Sturm der Liebe. Telenovela **8.50** In aller Freundschaft **9.40** Quizduell – Der Olymp. Show **10.30** Elefant, Tiger & Co. **10.55** MDR aktuell **11.00** MDR um elf **11.45** IAF **12.30** Judith Kemp. Drama, D 2004. Mit Jennifer Nitsch

14.00 MDR um zwei Magazin **15.15** Gefragt – Gejagt Show **16.00** MDR um vier Neues von hier / Gäste zum Kaffee / Neues von hier & Leichter leben. Im Regionalmagazin gibt es die aktuellsten Berichte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. **17.45** MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant Magazin **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Sachsen-Anhalt Heute **19.30** MDR aktuell **19.50** Zeigt uns eure Welt Doku



20.15 Umschau Magazin. Berg zu verkaufen: Wem die mittel-deutschen Gipfel gehören / Opel anta und Trabant mit E-Antrieb: Wie Oldtimer umgerüstet werden / Nachfolger im Handwerk gesucht: Traditionreiche Kunstschmiede sucht neuen Eigentümer. Moderation: Ana Plasencia

21.00 Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg Dokumentation **21.45** MDR aktuell **22.10** Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht Dokumentation. Gespräch mit Marianne Birtler, Roland Jahn, Günther Wallraf, Sibylle Havemann, Ekkehard Maaß **22.55** Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht Krimireihe, DDR 1988. Mit Peter Borgelt **0.05** Morden im Norden Krimiserie. Der Nackte und der Tote **0.50** Umschau Magazin. U.a.: Berg zu verkaufen: Wem die mittel-deutschen Gipfel gehören

RTLZWEI

6.50 Der Trüdeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap **8.50** Frauentausch. Doku-Soap **12.50** Die Wolynys – Eine schrecklich große Familie! Doku-Soap. Pleiten, Pech und Pannen mit Peter und Flo! **13.55** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! Doku-Soap

14.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken Doku-Soap. Vor Gericht **16.55** RTLZWEI News **17.00** RTLZWEI Wetter Magazin **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Kein Job, kein Geld, kein Dach über dem Kopf **18.05** Köln 50667 Doku-Soap **19.05** Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Revierkämpfe **20.15** Hartz und herzlich Dokumentationsreihe. Rückkehr nach Niedergörsdorf (2) **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe. Aufstocker, Zweitjobber und Abzocker **0.20** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle Dokureihe

Kabel 1

5.45 The Mentalist **6.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans. Keine Zeugen / Die Waffen der Familie **10.15** Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Eine wunderbare Falle / Die Professorin **12.05** Castle **13.00** The Mentalist. Krimiserie. Peppers Geist

13.55 Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. Krimiserie **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. Krimiserie **16.55** Abenteuer Leben täglich Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **20.15** 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis, Yasiin Bey, David Morse. Regie: Richard Donner **22.25** Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005. Mit Bruce Willis. Regie: Florent Siri **0.45** 16 Blocks Actionfilm, USA/D2006 **2.25** Kabel Eins Late News **2.30** Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005

Super RTL

8.00 Die Nektons – Abenteuer der Tiefe. Animationsserie **10.20** Angelo! Animationsserie **13.00** What's New Scooby-by-Doo? Abenteuer in Tokio **13.25** Ninjago – Abenteuer in neuen Welten. Animationsserie **13.55** Bugs Bunny und Looney Tunes. Zeichentrickserie

14.20 Angelo! Animationsserie **14.30** Willkommen bei den Louds **15.00** ALVINNN!!! Serie **15.30** Tom und Jerry **16.00** Die Tom und Jerry Show **16.30** Die Legende des Monsteins **17.00** Wuzzle Goozle Magazin **17.30** Bugs Bunny und Looney Tunes Zeichentrickserie **17.55** PAW Patrol Serie **18.25** Grizzly & die Lemminge **18.55** Die Tom und Jerry Show **19.15** ALVINNN!!! Serie **19.45** Angelo! Animationsserie **20.15** On the Case – Unter Mordverdacht Doku-Soap Das Pizzamädchen / Ein un-gebetener Gast **22.20** Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap **0.25** Infomercials

VOX

5.00 CSI: NY. Krimiserie **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie **9.10** CSI: Miami. Krimiserie. Blutsbrüder / Festgenagelt / Die Todesbar. Mit David Caruso **11.55** vox nachrichten **12.00** Shopping Queen. Doku-Soap **13.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap

14.00 Mein Kind, dein Kind Doku-Soap. Jacqueline vs. Henrik **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen U.a.: Egelsbach, „Der Brautladen“ / Köln, „Cecile de Luxe“ / Dresden, „Hochzeitshaus“ **18.00** First Dates Doku-Soap **19.00** Das perfekte Dinner **20.15** Besonders verliebt Doku-Soap. 18 Singles gehen auf die Suche nach dem passenden Partner fürs Leben. Das Besondere daran: Sie alle haben ein Handicap. **22.15** Pia – Aus nächster Nähe Reportagereihe. Prostitution. Pia wagt den Selbstversuch und erfährt selbst, was Freier von den Frauen verlangen. **0.15** vox nachrichten

NDR

9.00 Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Brisant **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern

14.00 NDR Info Information **14.15** Gefragt – Gejagt **15.00** die nordstory Reportagereihe **16.10** Mein Nachmittag **17.00** NDR Info Information **17.10** Leopard, Seebär & Co. **18.15** Die Nordreportage **18.45** DAS! Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Visite Magazin. U.a.: Hautkrebs: Vorsorge, erkennen, behandeln **21.15** Panorama 3 Magazin. U.a.: Risiko Grippeviren: Pandemie aus dem Stall? **21.45** NDR Info Information **22.00** Polizeiruf 110: Sabine Krimireihe, D 2021 **23.30** Weltbilder Magazin **0.00** Neben den Geisen Dokumentarfilm, D 2016

RBB

8.00 Brandenburg aktuell **8.30** Abend-schau **9.00** In aller Freundschaft **10.30** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **11.20** Rentnercoprs. Aliens **12.10** Gefragt – Gejagt **13.00** rbb24 **13.10** Gi-rafte, Erdmännchen & Co. **13.40** Rentnercoprs. Krimiserie. Endlich frei sein

14.30 Eine Chance für die Liebe Drama, D 2006 **16.00** rbb24 **16.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.00** rbb24 **17.05** Gefragt – Gejagt Show **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 mit Sport **18.27** zibb Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Bilderbuch Reportagereihe Rund um den Schwielowsee **21.00** Leben am Ostsee **21.45** rbb24 mit Sport **22.15** WIEPRECHT Diskussion **22.45** extra 3 Spezial Magazin **23.15** Jürgen Becker Solo: Volksbegehren Kabarett + Satire **0.00** Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt Dokureihe



Das ist ja interessant!

Spurensuche in der Grube Messel

Messel (dpa) • Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tiere und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel im Bundes-land Hessen.

Die Grabungen dort leitet Sonja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungs-stätte. „Weil die Fossilien toll er-halten sind“, sagt die Wissen-schaftlerin. Eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Ge-

stein“, erklärt die Forscherin. Das Gestein ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühelos zerbrechen.

„Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Ge-schichte“, sagt Sonja Wedmann. Zum Beispiel, wie sich die Tier-welt und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verste-hen.

Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und klei-ne Wälder. Vor sehr vielen Millio-nen Jahren sah es anders aus. „Die Grube Messel war ein gro-



Dieses kleine Urvpferdchen ist der bekannteste Fund aus der Grube Messel. Foto: dpa

ßer, tiefer See in einem tropi-schen Regenwald“, sagt Sonja Wedmann. „Ringsherum wuch-

sen wahrscheinlich hohe Bäu-me, vielleicht auch Palmen mit Lianen.“

Sport 1

7.30 Die Arche-Fernsehkanzel. Ma-gazin **8.00** Teleshopping **15.00** Tele-shopping **15.30** Normal **16.00** Sto-rage Hunters. Dokumentationsreihe. Am Haken **16.30** Die Drei vom Pfand-haus. Doku-Soap **18.30** Street Out-laws **19.30** Sport 1 News **20.15** Fan-talk. 3. Spieltag, Gruppenphase **23.15** Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum **0.00** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott **2.00** Sport-Clips

Eurosport

14.30 Marathon: Amsterdam-Mara-thon **15.30** Ski alpin: WM **16.00** Ski alpin: WM **16.30** Radsport: Paris-Rou-baix der Damen **18.00** Eurosport News **18.05** Radsport: Paris-Roubaix **20.30** Radsport: Cycling Show **21.00** Touren-wagen: Weltcup **21.30** Tourenwagen: ETCR **22.00** Motorsport: Extreme E **22.30** Eurosport News **22.35** Ski al-pin: WM **23.30** Radsport: Lombardei-Rundfahrt. Eintagesrennen der Herren

WDR

13.55 Erlebnisreisen **14.00** Und es schmeckt doch! **14.30** IAF **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **20.00** Tages-schau **20.15** Tatort: Narben. Krimireihe, D 2016. Mit Klaus J. Behrendt **21.45** WDR aktuell **22.15** Tatort: Satisfaktion. Krimireihe, D 2007 **23.40** Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimirei-he, D 1973 **1.20** Unterwegs im Westen

3 SAT

13.25 Inseln der Schweiz **15.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kul-turzeit. Magazin. Moderation: Lillian Moschen **20.00** Tagesschau **20.15** Der 7. Tag. Thriller, D 2017 **21.45** kinokino. Magazin **22.00** ZIB **2.22.55** makro. Magazin **22.55** Feindbild Polizei Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokum-entarfilm, D 2020. Regie: Sebastian Bellwinkel **0.15** Reporter **0.45** 10vor10

Kinderkanal

13.40 Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Ses-samstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Ele-fantastisch! **18.50** Unser Sandmänn-chen **19.00** Robin Hood **19.25** pur+ **19.50** logo! **20.00** KiKA **20.10** Die Mixed-WG **20.35** Die Mädchen-WG

arte

13.50 Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 **16.00** Auf den Dächern der Stadt **17.15** Italien, meine Liebe. Do-kureihe **19.20** Journal. Abendausgabe (19/10/2021) **19.40** Re: **20.15** Dürre in Europa. Doku **21.10** Auf dem Trockenen. Dokumentation **22.05** Die Erdzerstörer. Dokurfilm, F 2019. Regie: Jean-Robert Viallet **23.45** Das Stadt-Experiment **0.40** Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg

Erklärung Sonderzeichen

- Schwarzweiß-Sendung
- Untertitel für Hörgeschädigte
- Zweikanalton
- ⓧ Dolby-Stereo-Ton

Witz

„Mama“, fragt ein Dinosaurierbaby, „kommen Dinos auch in den Himmel?“ „Nein, aber ins Museum“, antwortet die Mutter.

So erreicht Ihr uns

pustebLume@volksstimme.de
Postfach 3610, 39011 Magdeburg
Fax: 0391/5999-400

Mehr Kindernachrichten fi ndet ihr ab sofort jeden Sonnabend in der PustebLume-Kinderzeitung.

Bestellung unter:
www.pustebLume-kinderzeitung.de
oder 0391/5999-900



Horoskop

Von Martin A. Banger,
www.12zeichen.de oder
0 43 34/18 10 00

Widder (21.3.–20.4.):
Sie meinen, dass Sie langsam mal aktiv werden sollten? Lassen Sie die Dinge lieber gelassen auf sich zukommen. Die Sterne stehen auf Ihrer Seite.

Stier (21.4.–20.5.):
Eine Diskussion nach der nächsten bringt niemanden weiter. Entscheiden Sie lieber für sich allein.

Zwillinge (21.5.–21.6.):
Praktische Vorhaben zu regeln, fällt Ihnen leichter als noch vor kurzem. Nur Liebesangelegenheiten könnten eine Klärung erfordern.

Krebs (22.6.–22.7.):
Andere bewundern Sie für Ihre Leistungen. Doch das sollte kein Grund sein, sich auf Ihren derzeitigen Erfolgen auszuruhen.

Löwe (23.7.–23.8.):
Dieser Tag ist für Ideen und Gespräche gut geeignet, für zielgerichtetes Vorgehen und den Beginn neuer Vorhaben weniger.

Jungfrau (24.8.–23.9.):
Vergessen Sie Ihre Karriere ruhig für eine Weile, Sie bekommen schon noch genügend Chancen.

Waage (24.9.–23.10.):
Spannungen in der Kommunikation können jetzt eine Rolle spielen. Da Sie den Dingen ins Auge sehen, machen Sie dennoch einen positiven Eindruck.

Skorpion (24.10.–22.11.):
Der direkte Weg ist nicht immer der richtige. Geduld, Einfühlung und kleine Kompromisse - nur so gelangen Sie heute an Ihr Ziel.

Schütze (23.11.–21.12.):
Wenn sich Ihre Angelegenheiten jetzt vielversprechend entwickeln, kann es sich lohnen, noch mehr Einsatz zu zeigen.

Steinbock (22.12.–20.1.):
Akzeptieren Sie, dass die Dinge nicht immer einen gradlinigen Verlauf nehmen und Sie werden das Beste aus dem Tag machen.

Wassermann (21.1.–19.2.):
Objektive Stellungnahme ist gefordert, während Sie sich um Ihre eigenen Angelegenheiten bemühen. Andere können Ihnen zu mehr Abstand verhelfen.

Fische (20.2.–20.3.):
Fühlen Sie sich von jemandem enttäuscht? Nehmen Sie diese Person, so wie sie ist. Akzeptieren Sie, dass sie Schwächen hat.



Herbstfarben spiegeln sich im Stieger See

Das vergangene Wochenende mit einigen Sonnenstunden eignete sich für unseren Leser **Siegmar Frenzel aus Harzgerode** besonders gut, um bei einem Spaziergang schöne Herbstmotive einzufangen. Die spiegelglatte Wasseroberfläche des Stieger

Sees lädt dazu ein, einen Augenblick zu verweilen und das Spektakel zu betrachten. Die Häuser und der strahlend blaue Himmel wirken in der gespiegelten Wasseroberfläche noch ruhiger und farbenfroher als mit dem bloßen Auge.

Wenn Ihnen auch ein besonderes Foto gelungen ist, das Sie mit der Redaktion und den Lesern teilen wollen, schicken Sie es mit Namen und Wohnort und einer kleinen Beschreibung an leser@volksstimme.de

Energie wird knapper

Zu „Ökostrom-Umlage wird günstiger“, Volksstimme vom 16. Oktober:
Wer wirklich glaubt, dass damit auch die fällige Stromabrechnung günstiger wird, der glaubt auch an den Weihnachtsmann. Auch darf man die Hoffnung haben, dass der Preisanstieg bei Gas/Strom nur vorübergehend ist.

Es muss aber gesagt werden, dass sich der Gesamtstrompreis aus den Faktoren Netzentgelte, Beschaffung und Vertrieb sowie der EEG-Umlage zusammensetzt. Eine geringe Absenkung der EEG-Umlage ist da ein Tropfen auf dem heißen Stein!
Wenn die deutsche Industrie in 2022 wieder deutlich

Fahrt aufnehmen sollte, wird Energie noch knapper und damit keineswegs billiger werden.
Aber die Hoffnung auf bessere Zeiten stirbt bekanntlich ja zuletzt.

Marko Risack, Wefensleben

Ergebnisse abwarten

Zu „Antisemitismus-Vorwürfe gegen Hotel: Ofarim hat Anzeige erstattet“, Volksstimme vom 13. Oktober:
Eine breite Mehrheit hat sich für die Solidarität mit Gil Ofarim entschieden und das auch deutlich bekundet. Wenn sich in einer Gesellschaft eine große Mehrheit gegen Antisemi-

tismus entscheidet finde ich das sehr positiv und richtungsweisend. Antisemitismus hat in unserer Gesellschaft nichts zu suchen. Wo bleibt aber die gebotene Neutralität bei den Äußerungen von Gil Ofarim? Bei diesem sensiblen Thema würde ich mir in Zukunft mehr Zurückhaltung wünschen und Ergebnisse der Untersuchungen abwarten.

Gerald Ebert, Magdeburg

Keine echte Heldentat

Zu „Jeder muss das mal gemacht haben“, Volksstimme vom 14. Oktober:
Für mich ist das ein absolutes

No go. Es gibt so viel Elend auf der Welt und Captain Kirk reist ins Weltall. Er hätte die Kohle lieber der Welthungerhilfe spenden sollen, dann wäre er ein Held.
Somit hat diese Schlagzeile für mich keinen Wert.

Kathrin Kohl, Salzwedel

Kein Problem der Deutschen

Zu „Deutsche sehen ängstlich in die Zukunft“, Volksstimme vom 15. Oktober:
Hätten die Deutschen einen Grund, nicht ängstlich in die Zukunft zu sehen? Ich kann mich täuschen, aber es gibt wohl kein Land auf diesem Planeten, wo mit ähnlicher Vehe-

menz über den Beitrag des Landes zum Klimawandel diskutiert wird. Es wird mit missionarischem Eifer das bestehende wirtschaftliche Geflecht in Frage gestellt, in das Privatleben der Menschen eingegriffen und der gesellschaftliche Diskurs von wenigen Meinungsmachern bestimmt. Kein Mensch mit Verstand zweifelt den Klimawandel an. Er ist aber kein deutsches Problem.
Auf der Erde leben sieben Milliarden Menschen, die die Ressourcen des Planeten verbrauchen und da kann sich keiner aus seiner Verantwortung stehlen. Ein bisschen Demut wäre angesagt, dann vertrauen die Menschen auch den Politikern wieder.

Frank Spittel, Tangerhütte

In einem Satz

„Besonders die hohen Energiepreise bremsen das Wirtschaftswachstum in Deutschland aus.“

Alexander Rohr zu „Warum Firmen in Sachsen-Anhalt Stillstand befürchten“

Facebook



Wieder ein Wolfsangriff?

Zu „Tote Schafe in Haldensleben: Waren es wieder Wölfe?“ Volksstimme.de vom 18. Oktober:
Das können nur streunende Hunde gewesen sein. Die Schafhalter sind selber schuld, wenn sie so ein Mitternachts-Büfett draußen unbeaufsichtigt stehen lassen.
Simon Wright

Wie wäre es denn mit einer Investition in einen Herdenschutzhund?
Silvina Lange

Wildschweine, Rehe und Hasen werden geschossen, warum nicht auch Wölfe?
Gerd Krüger

Einfach besser schützen. Das eigene Auto wird doch auch abgeschlossen. Aber die Schafe, meistens Existenzgrundlage, nicht. Nur Jammern und die Schuld anderswo suchen.
Ingeborg Dräger

Angst oder Bedenken?

Zu „Woher kommt die Angst vor Geflüchteten in Sachsen-Anhalt? Interview mit Dr. Matthias Quent“ Volksstimme.de vom 18. Oktober:
Die meisten Menschen in Sachsen-Anhalt kennen überhaupt keine Ausländer persönlich. Daher haben sie Vorurteile und denken dass die meisten nur Sozialleistungen abkassieren möchten.
Andy Eins

Angst nein! Nur Bedenken gegenüber Leuten, die die Probleme, die das mit sich bringt, konsequent abstreiten.
Klaus-Dieter Däbritz

Klar ist, dass wir aus demografischen Gründen Zuwanderung brauchen. Versteht leider nicht jeder.
Mark Mainzer

Ich habe eher Angst vor der Politik als vor den Einwanderern.
Beate Dittrich

Sudoku

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede Zahl nur einmal in jeder Horizontalen, einmal in jeder Vertikalen und nur einmal in jedem kleinen Neuner-Quadrat befindet. Rechts die Auflösung vom 18. Oktober.

	2	4			9	1		
			5					9
	7				8			
		3		1	7			
	5	8				7	4	
			4	6		8		
				4			9	
8						2		
		2	7			4	3	

Kreuzworträtsel

Auflösung vom Montag: „Mecki“
Rechts die Auflösung vom Montag, dem 18. Oktober. Heute suchen wir ein Funkempfangsgerät mit Signal.

	1		2		3		4		5
--	---	--	---	--	---	--	---	--	---

■ F ■ I ■ W ■ ■
B R O N C H I E
■ I ■ T ■ I N N
■ S T E I S S ■
■ U H R ■ K ■ P
■ R O ■ L Y R A
T E M P O ■ I T
■ N A M H A F T

Reit-hose	▼	▼	Streit und Ärger (ugs.)	Buschwindröschen	altgermanische Waffe	Indianer in Südamerika	▼
			5	2			
erdulden			Missgunst				
▼	4					ugs.: Rauschgift	
Verkaufsschläger (ugs.)			Kinderfilmfigur (Pan ...)		italienische Tonsilbe		
vollbracht, fertig			westafrikanischer Staat		3		französisch: man
▼					Fluss durch Norditalien	1	
mit Wasser reinigen							

Zahlenrätsel

Auflösung vom 18. Oktober

1 = O, 2 = E, 3 = H, 4 = B, 5 = D, 6 = P, 7 = A, 8 = F, 9 = L, 10 = U, 11 = T, 12 = C, 13 = S, 14 = K, 15 = I, 16 = N, 17 = G, 18 = R

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

8		6	17	3	17	5	9	7
3	15	5		12	9	3		3
4	2	12	3		6		4	2
13		7		6	16	1	3	1
	19	11	7	17	3		3	10
10	11	15		2		3	13	2
	7		2	14	2	7		7
17	5	2	10	14	3	10	18	
2		5	10	2		2		3
17	5	7	3		2	12	2	13
10		6	17	11	17	2		12
3	6	17	3		2	7	12	2

**So erreichen Sie uns**

Redaktion Volksstimme
Postfach 4028
39015 Magdeburg
Tel.: (0391) 5999-0
Fax: (0391) 5999-400
leserpost@volksstimme.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Bitte geben Sie für Rückfragen Anschrift und Telefonnummer oder E-Mailadresse an und vermerken Sie, auf welchen Beitrag in der Volksstimme sich Ihr Leserbrief bezieht. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwahrende Kürzungen vor. Leserbriefe können auch auf volksstimme.de veröffentlicht werden.

Leser-Obmann:
Mittwochs, 17 bis 18 Uhr und donnerstags, 10 bis 11 Uhr
Telefon (0391) 5999-307 oder leserobmann@volksstimme.de